

W W O R K

S H O P S

SEMI-
NARE

1. HALB
JAHR

98



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Vorwort Seite 3

Hinweise zur Teilnahme Seite 5

Übersicht: Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Zielgruppen Seite 9

Übersicht: Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Ausbildungsstufe Seite 11

Übersicht: Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Netzwerken Seite 14

Adressen der Veranstalter landesweiter Positivtreffen Seite 16

Grundlagen der Bildungsarbeit der Deutschen AIDS-Hilfe Seite 17

Die Fortbildungsveranstaltungen im Einzelnen (Seminarauausschreibungen) – chronologisch geordnet: Januar bis Juli 1998 Seite 19

Anhang: Anmeldeformular Seite 70

Ideenbogen und Bestellung des Seminarkalenders für das zweite Halbjahr 1998 Seite 72

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Dieffenbachstraße 33
10967 Berlin

Internet: <http://www.aidshilfe.de>
E-Mail: dah@aidshilfe.de
Tel.: (030) 69 00 87-0
Fax: (030) 69 00 87-42

November 1997

Redaktion: Heiko Schorcht
Gestaltung: Carmen Janiesch
Lektorat: Klaus-Dieter Beißwenger, Christine Höpfner
Druck: Heenemann
alle Berlin

Spendenkonto: Sparkasse Berlin, BLZ 100 500 00, Konto 220 220 220

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerabzugsfähig.

**Liebe FreundInnen,
liebe KollegInnen,
liebe InteressentInnen,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die in der ersten Jahreshälfte 1998 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluß (31.10.97) feststanden.

Dem Selbstverständnis der DAH als Selbsthilfenetzwerk und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für MultiplikatorInnen aus den AIDS-Hilfen, den Zielgruppen der AIDS-Hilfe-Arbeit und den Selbsthilfenetzwerken.

Die Fortbildungsveranstaltungen wenden sich an haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Aufgabengebieten und wollen diese dabei unterstützen, sich für die AIDS-Hilfe-Arbeit erforderliches Wissen und notwendige Fachkompetenzen anzueignen. Ergänzt wird das Angebotspektrum durch einige eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es allen Menschen in und um AIDS-Hilfe ermöglichen sollen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren und sich verändernden Anforderungen anzupassen.

Wegen steigender Kosten und knapper werdender Zuwendungen ist es nicht mehr möglich, mit dem Seminarangebot immer dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden. Deshalb empfehlen wir, sich sehr frühzeitig zu den Veranstaltungen anzumelden; die Erfahrung zeigt, daß viele Seminare schon vor Anmeldeschluß (in der Regel vier Wochen vor Seminarbeginn) ausgebucht sind.

Die z.T. enorm gestiegenen Kosten bei Tagungshäusern und Deutscher Bahn führen im ersten Halbjahr 1998 zu erhöhten Seminargebühren und zu einer Einschränkung der Reisekostenerstattung. In diesem Zusammenhang wurden auch die Teilnahmebedingungen, wie auf den folgenden Seiten abgedruckt, geändert. Wir bitten die entsprechenden Hinweise zu beachten, bei welchen Seminaren keine Reisekostenerstattung mehr erfolgen kann.

An dieser Stelle sei außerdem auf folgende Angebote hingewiesen:

■ **Medizin**

Das Referat Medizin und Gesundheitspolitik wird auch 1998 seinen Schwerpunkt auf die Ausbildung in den Regionen legen, weshalb die Reihe „Medizinische Rundreise“ fortgesetzt wird. Das Referat bietet hierzu den AIDS-Hilfen an, Themenblöcke nach den Bedürfnissen der regionalen AIDS-Hilfen zusammenzustellen, ein Seminarkonzept zu erarbeiten sowie Referenten und Moderatoren einzuladen. Die Kosten trägt die DAH, die örtliche AIDS-Hilfe ist zuständig für die Einladung der Fortzubildenden und organisiert den Seminarraum (in der Regel finden die Seminare in eigenen Räumlichkeiten statt). Weitere Informationen zu diesem Angebot sind über die DAH erhältlich.

Das Referat Medizin und Gesundheitspolitik wird außerdem Fachseminare zu speziellen Fragestellungen (z.B. Seminare zur Aufwertung von Konferenzen) durchführen. Diese Termine werden gesondert bekanntgegeben.

■ Pflege

Das Referat Pflege bietet in Zusammenarbeit mit den AIDS-Spezialpflegediensten der *Arbeitsgemeinschaft Ambulante Versorgung* in der DAH ab 1998 Schulungskurse und Einzelschulungen an, die Freundinnen, Angehörige und Interessierte auf die häusliche Pflege von Menschen mit AIDS vorbereiten oder sie dabei begleitend unterstützen.

Die von der DAH im Rahmen des Bundesmodellprojekts *Menschen mit AIDS pflegen* erprobte Fortbildung für Pflegekräfte wird ab 1998 an die *Paritätische Akademie* abgegeben. Somit ist dieses Angebot auch über den Modellzeitraum hinaus abgesichert und wird in Kooperation mit der DAH weitergeführt.

Nähere Informationen zu beiden Angeboten sowie Anmeldeformulare für die Fortbildung *Menschen mit AIDS pflegen* sind unter Tel. 030/69 00 87-29 zu erfragen.

Mit seinen Veranstaltungen greift der Dachverband aktuelle Themen auf und entwickelt ein vielfältiges Bildungsangebot, das – an den Notwendigkeiten vor Ort orientiert – die Arbeit der regionalen AIDS-Hilfen und Netzwerke unterstützen will. Für die laufende Aktualisierung und möglichst optimale Anpassung des Fortbildungsangebots an den Bedarf sind wir auf Rückmeldungen der SeminarteilnehmerInnen angewiesen. Auf einem „Ideenbogen“ im Anhang können entsprechende Vorschläge an die DAH zurückgesandt werden.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen NutzerInnen ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

Berlin, im November 1997

Hinweise zur Teilnahme

■ Ankündigung von Seminaren und Anmeldung

Alle Seminare und Workshops werden den Mitgliedsorganisationen der Deutschen AIDS-Hilfe über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vorgestellt. Dabei ist auch auf etwaige Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, werden ebenfalls über diesen Verteiler angekündigt.

Der Anmeldeschluß für Seminare und Workshops ist in der Regel vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Davon abweichende Regelungen sind gesondert aufgeführt. Die Anmeldung muß schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale AIDS-Hilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die InteressentInnen von der DAH eine schriftliche Teilnahmezusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder -absage.

Unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

■ Abmeldung

Sollte aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen eine Teilnahme am Seminar nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Bei attestierter Krankheit durch einen Arzt werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die der DAH entstehenden Kosten in Rechnung gestellt. Kann die DAH eine nachrückende Person finden oder benennt der Angemeldete eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluß ist ebenfalls kostenfrei, wobei das Eingangsdatum maßgeblich ist.

■ Seminargebühren

In einigen Angebotsbereichen werden Seminargebühren erhoben. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn der Angemeldete die Teilnahme absagt. Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern, Rentnern und Zivildienstleistenden wird **bei begründetem Antrag** die Seminargebühr erlassen oder ein Teil der Reisekosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt wird. Die Seminargebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder ein Scheck, eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 100 906 03, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 0703 500 500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muß die DAH dem Teilnehmer wegen Überbuchung absagen, wird der Scheck/die Einzugsermächtigung zurückgesandt oder die Überweisung zurückgebucht.

Wichtig: Auf dem Scheck/der Überweisung muß der Zahlungsgrund in Form der vollständigen Seminarkennzahl angegeben werden.

■ Datenschutz

Die persönlichen Daten auf dem Anmeldeformular und der Reisekostenabrechnung werden elektronisch gespeichert. Dabei werden die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.

■ Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Unterpunkt „Für mich muß eine Substitution organisiert werden“ auf dem Anmeldeformular.

■ Reisekosten

Eine Übernahme der Reisekosten in voller Höhe durch die DAH ist nicht immer möglich. Bei manchen Veranstaltungsangeboten werden Reisekosten nur anteilig oder überhaupt nicht übernommen. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen. Die Erstattung von Reisekosten muß auf einem entsprechenden Formular, das während des Seminars ausgehändigt wird, binnen 4 Wochen nach Ende der Veranstaltung beantragt werden. Diesem Antrag sind grundsätzlich sämtliche Originalbelege (Tickets, Quittungen, Fahrscheine usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter DM 10,— werden **nicht** erstattet.

- **Bahn:** Die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse können erstattet werden. **Mehrkosten durch ICE-Benutzung werden grundsätzlich nicht mehr erstattet.** TeilnehmerInnen aus demselben Wohnort sind aufgefordert, die Sparangebote der DB („Mitfahrpreise“) zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt.
- Wer eine BahnCard besitzt, ist zu ihrer Nutzung verpflichtet. Die Kosten für eine privat angeschaffte BahnCard werden auf Antrag von der DAH erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch die Einsparungen erbracht wurden; dies ist nachzuweisen. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und Einsparungen bei Fahrten zu Veranstaltungen der DAH. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.
- **Flug:** Flugkosten werden nur in Höhe der kostengünstigsten Bahnfahrt II. Klasse erstattet. Das Flugticket und eine Fahrpreisbescheinigung der DB ist dem Erstattungsantrag beizulegen (die Kosten für die Bescheinigung werden **nicht** übernommen). Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung erstattet; mögliche Mitfahrertarife werden ebenfalls berücksichtigt.
- **PKW:** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit DM 0,20 pro Kilometer vergütet. TeilnehmerInnen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg werden zur Bildung von Fahrgemeinschaften aufgefordert. Die Mitnahme von anderen TeilnehmerInnen wird mit DM 0,03 pro Person und Kilometer erstattet. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen. Der Gesamtbetrag der Reisekostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf **nicht** höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Eine Fahrpreisbescheinigung der DB (**ohne ICE-Benutzung**) ist dem Antrag beizufügen (die Kosten für die Bescheinigung werden nicht übernommen). Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung erstattet.
- **Innerstädtischer Nahverkehr:** Die Kosten hierfür müssen selbst getragen werden; sie werden von der DAH nicht erstattet.
- **Taxi:** Die Kosten für Taxifahrten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Bei Bildung von Fahrgemeinschaften lassen sich die Kosten für den einzelnen Fahrgast erheblich reduzieren.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust zukünftiger Erstattungsansprüche.

■ Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Fachbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

■ Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

■ Schäden am Veranstaltungsort

Für verursachte Schäden am Veranstaltungsort haftet der verursachende Teilnehmer.

■ Unterbringung

Die Unterbringung der TeilnehmerInnen erfolgt in Doppel- oder Mehrbettzimmern.

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Zielgruppen

MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

Seite

22.01.-25.01.98	Bundesweites Positiventreffen	20
30.01.-01.02.98	Berater-Training: „Positive beraten Positive“	24
02.02.-05.02.98	Mit Positiven leben	25
13.03.-15.03.98	Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	34
19.03.-22.03.98	Bundesweites Positiventreffen	36
03.05.-06.05.98	Bundesweites Positiventreffen	50
22.05.-24.05.98	Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	55
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
15.06.-19.06.98	AIDS-Hilfe-Mitarbeit als persönlicher Entwicklungsprozeß	61
21.06.-25.06.98	Bundesweites Positiventreffen	63
25.06.-28.06.98	Zur Situation HIV-positiver Hämophiler	65
25.06.-28.06.98	Mit Positiven leben	65
17.07.-19.07.98	Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	66

HOMO- UND BISEXUELLE

06.03.-08.03.98	Wenn schwule Männer älter werden	33
13.03.-15.03.98	Schwule Identität – zweiteilig	35
20.03.-22.03.98	Vor-Ort-Arbeiter	37
27.03.-29.03.98	Bisexuellennetzwerk BINE	40
16.04.-19.04.98	Selbstsicherheitstraining für schwule Männer	41
17.04.-19.04.98	Sozialbeauftragte der Lederklubs	43
20.04.-21.04.98	Wirteseminar	43
03.05.-07.05.98	Coming-Out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig	49
21.05.-24.05.98	Rosa-Hilfe-Treffen	54
10.06.-14.06.98	Seminar für behinderte Schwule und Lesben	58

FRAUEN

30.01.-01.02.98	Netzwerk Frauen und AIDS	24
20.02.-22.02.98	JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch	29
27.02.-01.03.98	Das Selbstverständnis von Sozialarbeit in Selbsthilfestrukturen	30
03.04.-05.04.98	Lesben und AIDS	41
17.04.-19.04.98	Bundesweites Treffen HIV-positiver/ AIDS-kranker Frauen	42
27.04.-29.04.98	Netzwerk Frauen und AIDS	49
15.05.-17.05.98	Sex and Fun... and HIV	54
15.06.-17.06.98	Streetwork für Frauen	62

DROGENGEBRAUCHENDE

23.01.-25.01.98	JES-Seminar: Schadensminimierung	21
06.02.-08.02.98	AIDS- und Drogenprävention in der Technoszene	28
13.02.-15.02.98	Safer Use im Strafvollzug	28

20.02.-22.02.98	JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch	Seite 29
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
27.03.-29.03.98	JES-Seminar: Rausch und Leidenschaft	39
08.05.-10.05.98	JES-Seminar: Langzeitpositive DrogengebraucherInnen	52
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
12.06.-14.06.98	JES-Seminar: Originalstoffabgabe	59

„STRICHER“

Das Schwulenreferat der DAH veranstaltet auch 1998 wieder Seminare im Stricherbereich. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Veranstaltungskalenders standen weder Termine noch Tagungsorte fest. Wir verweisen daher auf die detaillierte Ausschreibung etwa sechs Wochen vor den Veranstaltungen. InteressentInnen wenden sich bitte an die Deutsche AIDS-Hilfe, Dieffenbachstr.33, 10965 Berlin, Tel. (030) 69 00 87 41.

MENSCHEN IN HAFT UND EX-GEFANGENE

13.02.-15.02.98	Safer Use im Strafvollzug	28
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
24.04.-26.04.98	HIV/AIDS im Strafvollzug – die Rolle der Gefangenenzeitungen	47
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56

PFLEGEKRÄFTE (siehe auch Vorwort)

23.01.-25.01.98	Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	22
13.02.-15.02.98	Safer Use im Strafvollzug	28
17.04.-19.04.98	Seminar „AIDS und Familie“	42
15.06.-19.06.98	AIDS-Hilfe-Mitarbeit als persönlicher Entwicklungsprozeß	61

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Ausbildungsstufe

SEMINARE ZUR AUS- UND FORTBILDUNG VON HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

Neueinsteigerschulungen und Orientierungskurse

30.01.-01.02.98	Berater-Training „Positive beraten Positive“	Seite 24
06.02.-08.02.98	Neueinsteigerschulung	27
26.02.-01.03.98	Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit	30
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
27.03.-29.03.98	Neueinsteigerschulung	38
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
05.06.-07.06.98	Neueinsteigerschulung	57

Grundausbildung in den Bereichen Beratung und Betreuung

05.02.-08.02.98	Beratertraining für AnfängerInnen und Fortgeschrittene – zweiteilig	26
05.02.-08.02.98	Grundkurs Betreuertraining – zweiteilig	27
27.02.-01.03.98	Grundkurs Beratung – dreiteilig	31
24.04.-26.04.98	Beratung von DrogengebraucherInnen – Grundlagenseminar	44
24.04.-26.04.98	Grundkurs Beratung – dreiteilig	45
26.04.-29.04.98	Kommunikation in der Prävention	47
21.05.-24.05.98	Rosa-Hilfe-Treffen	54
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
05.06.-07.06.98	Neueinsteigerschulung	57
12.06.-14.06.98	Beratung und Begleitung von DrogengebraucherInnen – ein Angebot für PraktikerInnen	60
18.06.-21.06.98	Einführung in die Betreuungsarbeit – zweiteilig	64

Fortbildung zu medizinischen, rechtlichen und sozialrechtlichen Themen

22.01.-25.01.98	Bundesweites Positiventreffen	20
13.02.-15.02.98	Safer Use im Strafvollzug	28
19.03.-22.03.98	Bundesweites Positiventreffen	36
20.03.-22.03.98	Vor-Ort-Arbeiter	37
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
27.03.-29.03.98	JES-Seminar: Rausch und Leidenschaft	39
29.03.-01.04.98	Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS	40
20.04.-21.04.98	Wirteseminar	43
03.05.-06.05.98	Bundesweites Positiventreffen	50
21.05.-24.05.98	Rosa-Hilfe-Treffen	54
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
21.06.-25.06.98	Bundesweites Positiventreffen	63

Spezialisierung für fortgeschrittene MitarbeiterInnen		Seite
23.01.-25.01.98	Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	22
30.01.-01.02.98	AIDS-Prävention in sich wandelnden Drogenszenen	23
13.02.-15.02.98	Safer Use im Strafvollzug	28
06.03.-08.03.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen -Teil 1	32
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
29.03.-01.04.98	Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS	40
17.04.-19.04.98	Seminar „AIDS und Familie“	42
26.04.-29.04.98	Kommunikation in der Prävention	47
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
12.06.-14.06.98	Beratung und Begleitung von DrogengebraucherInnen – ein Angebot für PraktikerInnen	60
15.06.-19.06.98	AIDS-Hilfe-Mitarbeit als persönlicher Entwicklungsprozeß	61
17.07.-19.07.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Teil 2	67
25.09.-27.09.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Teil 3	68
26.11.-29.11.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Teil 4	69

Fortbildung nur für Frauen

20.02.-22.02.98	JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch	29
27.02.-01.03.98	Das Selbstverständnis von Sozialarbeit in Selbsthilfestrukturen	30
03.04.-05.04.98	Lesben und AIDS	41
17.04.-19.04.98	Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen	42
15.05.-17.05.98	Sex and Fun... and HIV	54
15.06.-17.06.98	Streetwork für Frauen	62

Konzeptseminare – MultiplikatorInnenschulungen – Methodenkurse

23.01.-25.01.98	JES-Seminar: Schadensminimierung	21
06.02.-08.02.98	AIDS- und Drogenprävention in der Technozsene	28
20.02.-22.02.98	Qualitätsarbeit in der Drogenarbeit der AIDS-Hilfen	29
20.02.-22.02.98	JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch	29
20.03.-22.03.98	Vor-Ort-Arbeiter	37
20.03.-22.03.98	Treffen der TrainerInnen in der Ausbildung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen	37
27.03.-29.03.98	Bisexuellennetzwerk BINE	40
29.03.-01.04.98	Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS	40
17.04.-19.04.98	Sozialbeauftragte der Lederklubs	43
20.04.-21.04.98	Wirteseminar	43
24.04.-26.04.98	Akzeptierend arbeitende AIDS- und Drogenhilfen in den neuen Bundesländern	46
26.04.-29.04.98	Kommunikation in der Prävention	47
27.04.-29.04.98	Qualitätssicherung in der Beratungsarbeit	48
03.05.-07.05.98	Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig	49
08.05.-10.05.98	Eltern von DrogengebraucherInnen und ihre sozialen Ressourcen für Gesundheitsförderung	51

08.05.-10.05.98	JES-Seminar: Langzeitpositive DrogengebraucherInnen	Seite 52
21.05.-24.05.98	Rosa-Hilfe-Treffen	54
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
26.05.-28.05.98	Die deutsche Drogenpolitik auf dem Prüfstand	56
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
12.06.-14.06.98	JES-Seminar: Originalstoffabgabe	59

Sicherung der Arbeitsfähigkeit regionaler AIDS-Hilfen

30.01.-01.02.98	AIDS-Prävention in sich wandelnden Drogenszenen	23
31.01.-01.02.98	Fundraising für AIDS-Hilfen	25
06.02.-08.02.98	AIDS- und Drogenprävention in der Technozsene	28
20.02.-22.02.98	Qualität in der Drogenarbeit der AIDS-Hilfen	29
06.03.-08.03.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – Teil 1	32
20.03.-22.03.98	Treffen der TrainerInnen in der Ausbildung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen	37
24.04.-26.04.98	Beratung von DrogengebraucherInnen	44
26.04.-29.04.98	Kommunikation in der Prävention	47
27.04.-29.04.98	Qualitätssicherung in der Beratungsarbeit	48
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
26.05.-28.05.98	Die deutsche Drogenpolitik auf dem Prüfstand	56
12.06.-14.06.98	Beratung und Begleitung von DrogengebraucherInnen – ein Angebot für PraktikerInnen	60
17.07.-19.07.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen -Teil 2	67
25.09.-27.09.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen -Teil 3	68
26.11.-29.11.98	Führen und Leiten in AIDS-Hilfen -Teil 4	69

Workshops für TrainerInnen, MultiplikatorInnen und GruppenleiterInnen

20.03.-22.03.98	Treffen der TrainerInnen in der Ausbildung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen	37
20.03.-23.03.98	HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
27.03.-29.03.98	Bisexuellennetzwerk BINE	40
29.03.-01.04.98	Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS	40
17.04.-19.04.98	Seminar „AIDS und Familie“	42
03.05.-07.05.98	Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig	49
13.05.-17.05.98	Kritische Situationen in Gruppen: wahrnehmen, verstehen, vorbeugen und bearbeiten	53
26.05.-28.05.98	Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
29.05.-31.05.98	Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
15.06.-19.06.98	AIDS-Hilfe-Mitarbeit als persönlicher Entwicklungsprozeß	61

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Netzwerken

WORKSHOPS NETZWERK JES (JUNKIES – EHEMALIGE – SUBSTITUIERTE)

	Seite
23.01.-25.01.98 JES-Seminar: Schadensminimierung	21
13.02.-15.02.98 Safer Use im Strafvollzug	28
20.02.-22.02.98 JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch	29
20.03.-23.03.98 HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft	38
27.03.-29.03.98 JES-Seminar: Rausch und Leidenschaft	39
08.05.-10.05.98 JES-Seminar: Langzeitpositive Drogen- gebraucherInnen	52
29.05.-31.05.98 Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II	56
12.06.-14.06.98 JES-Seminar: Originalstoffabgabe	59

WORKSHOPS NETZWERK FRAUEN UND AIDS

30.01.-01.02.98 Netzwerk Frauen und AIDS	24
03.04.-05.04.98 Lesben und AIDS	41
17.04.-19.04.98 Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen	42
27.04.-29.04.98 Netzwerk Frauen und AIDS	49
15.05.-17.05.98 Sex and Fun... and HIV	54

WORKSHOPS NETZWERK ANGEHÖRIGE (ELTERN, GESCHWISTER, PARTNERINNEN) VON MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

02.02.-05.02.98 Mit Positiven leben	25
08.05.-10.05.98 Eltern von DrogengebraucherInnen und ihre sozialen Ressourcen für Gesundheitsförderung	51
26.05.-28.05.98 Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
25.06.-28.06.98 Zur Situation HIV-positiver Hämophiler	65
25.06.-28.06.98 Mit Positiven leben	66

BUNDES- ODER LANDESWEITE POSITIVENTREFFEN

Die Anmeldung zu den folgenden bundes- oder landesweiten Positiventreffen erfolgt über die jeweiligen Veranstalter (landesweite Veranstalter: siehe Seite xx). Dort sind auch die Informationen einzuholen, die bei Redaktionsschluß dieses Kalenders noch nicht feststanden.

	Seite
22.01.-25.01.98 Bundesweites Positiventreffen	20
27.02.-01.03.98 NRW-Positiventreffen (Veranstalter: AIDS-Hilfe NRW), Attendorn	34
13.03.-15.03.98 Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	36
19.03.-22.03.98 Bundesweites Positiventreffen	36
17.04.-19.04.98 Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen	42
03.05.-06.05.98 Bundesweites Positiventreffen	50

15.05.-17.05.98 NRW-Positiventreffen (Veranstalter: AIDS-Hilfe NRW), Leichlingen	Seite
22.05.-24.05.98 Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	55
26.05.-28.05.98 Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen	55
21.06.-25.06.98 Bundesweites Positiventreffen	63
25.06.-28.06.98 Zur Situation HIV-positiver Hämophiler	65
17.07.-19.07.98 Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks	66
24.07.-26.07.98 NRW-Positiventreffen (Veranstalter: AIDS-Hilfe NRW), Bonn	

Adressen der Veranstalter landesweiter Positivtreffen

Näheres zu den landesweiten Positivtreffen ist bei deren regionalen Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:

- Baden-Württemberg:** Akthiv+ e.V.
Mozartstr. 15 a
75210 Keltern
Tel.: (07236) 2553
- Bayern:** Münchener AIDS-Hilfe e.V.
Ernst Häusinger
Lindwurmstraße 71-73
80337 München
Tel.: (089) 54 46 47 – 0
- Berlin:** Berliner AIDS-Hilfe e.V.
Meinekestraße 12
10719 Berlin
Tel.: (030) 8 83 30 17
- Hessen:** AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Michael Bohl
Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 43 97 04/05
- NRW:** AIDS-Hilfe NRW e.V.
Hohenzollernring 58
50672 Köln
Tel.: (0221) 92 59 96-0
- Niedersachsen:** Bildungswerk Aids und Gesellschaft
Gleichen-Reinhausen
c/o Waldschlößchen
37130 Gleichen-Reinhausen
- Saarland:** AIDS-Hilfe Saar e.V.
Karl Diehl
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken
Tel.: (0681) 3 11 12
- Schleswig-Holstein:** AIDS-Hilfe Kiel e.V.
Knooperweg 120
24105 Kiel
Tel.: (0431) 56 90 85
- Neue Bundesländer:** „PositHIVer Osten“
Wichertstraße 36
10437 Berlin

Grundlagen der Bildungsarbeit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Die DAH hat ihr Verständnis von Bildungsarbeit genauer definiert. Bildungsarbeit dient auf der Basis des Selbstverständnisses der DAH der Vermittlung, Aktualisierung und Erhaltung von Fachwissen, von kognitiven und affektiven Fähigkeiten sowie von politischer und sozialer Handlungskompetenz. Sie zielt ab auf die Stärkung der Identität der Menschen, die am meisten von HIV und AIDS bedroht und betroffen sind. Die Ziele im einzelnen:

■ Effektive Schulung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen

Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen die Arbeit der Mitgliedsgruppen vor Ort stärken und akzentuieren. Zur Teilnahme zugelassen sind vorrangig AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen sowie aktive MitarbeiterInnen aus den Interessengruppen.

Neben der grundsätzlichen Verantwortung der örtlichen AIDS-Hilfe, die geeigneten Interessenten für die anstehenden Aufgaben vorzubereiten, ist es Ziel der Bildungsarbeit, Qualitäts- und Standardsicherung zu betreiben und die AIDS-Hilfe-Arbeit zu gewährleisten.

■ Förderung interessengruppenspezifischer Selbsthilfe

Durchgeführt werden sollen Seminare, deren Themenstellungen auf die eigenständige Vertretung von Interessen der von AIDS am stärksten betroffenen Gruppen orientiert sind. Menschen, die in ihrem unmittelbaren Erleben bereits mit der AIDS-Problematik konfrontiert sind, sollen sich dadurch in die Lage versetzen können, ihre Betroffenenkompetenz durch fachliches Wissen zu bereichern. Die Bildungsangebote der DAH sollen parteiischen Charakter im Sinne der von AIDS Betroffenen haben.

■ Förderung der Kompetenz von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen

Die Bildungsarbeit richtet sich an alle MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen. Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen das Primat ehrenamtlicher Arbeit in den Mitgliedsgruppen sichern und ausbauen helfen.

■ Bedarfsplanung von Bildung auf der Grundlage epidemiologischer Entwicklungen

Die Planung von Bildungsangeboten orientiert sich am Bedarf der AIDS-Hilfen und an den epidemiologischen Entwicklungen. Es ist Anliegen,

- Anbieter vergleichbarer Inhalte zusammenzuführen und zur Kooperation aufzufordern;
- die teilweise unterschiedlichen Interessen der AIDS-Hilfen in Klein- und Großstädten sowie ländlichen Gebieten bei der Seminarplanung zu berücksichtigen.

Die vielfältigen Bildungsbedürfnisse der Mitgliedsorganisationen müssen sowohl in einer dezentralen als auch zentralen Angebotsstruktur aufgehoben werden.

■ Kontinuität und Innovation

Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen helfen, die Basisaktivitäten der AIDS-Hilfen auf allen Arbeitsfeldern abzusichern. Aufgrund der MitarbeiterInnenfluktuation in den AIDS-Hilfen muß Bildungsarbeit einerseits traditionelle Arbeitsfelder (z.B. Neueinsteiger in der Beratungs- und Betreuungsarbeit) sichern helfen, andererseits geänderten Aufgabenstellungen gerecht werden.

Insofern haben die Seminare der DAH die Funktion, neue Themen aufzugreifen und alte Themen auf neue Weise zu beleuchten. Dies beinhaltet die Entwicklung von Konzepten und Curricula.

■ Förderung der Kooperation

Die Seminare der DAH sollen die Kooperation der Mitgliedsgruppen verbessern, die Kooperation mit den Netzwerken und die Kooperation mit weiteren Trägern der Bildungsarbeit (z.B. der Freien Wohlfahrtspflege) fördern. Sie dienen also dem Transfer von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen nach innen und außen.

■ Zusammenarbeit zwischen den regionalen AIDS-Hilfen und den Fachreferaten der DAH-Bundesgeschäftsstelle

Kooperation soll Kommunikation und arbeitsteiliges Zusammenwirken zwischen den regionalen Mitgliedsgruppen und den Fachbereichen/Referaten der DAH-Bundesgeschäftsstelle als Bildungsanbietern fördern. In den letzten Jahren hat sich das Angebot zunehmend ausdifferenziert. Neben mehrtägigen themenzentrierten, aufeinander aufbauenden Seminaren und Schulungsreihen sowie Konzeptseminaren werden auch eintägige Fachfortbildungen (Fachtage) und bundesweite Großveranstaltungen organisiert.

Seminarausschreibungen – chronologisch geordnet: Januar bis Juli 1998

Bundesweites Positiventreffen

Bundesweite Positiventreffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenenengruppe sie gehören. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, aktuelle Themen rund um das Virus zu bearbeiten. Dabei soll der Nutzen aus diesen Treffen von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet nicht nur dem einzelnen zugute kommen. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, daß sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Veranstaltung auch vor Ort in ihre Gruppen und Netzwerke einbringen und an andere HIV-Positive weitervermitteln. Deshalb wird auch bei jedem Treffen darauf geachtet, daß möglichst ein Drittel der TeilnehmerInnen neu dabei sind. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Auf jeden Fall sollten die gesonderten Ausschreibungen beachtet werden. Neben Fortbildungsanteilen (Informationsvermittlung) und Diskussionen zu neuen Entwicklungen bleibt genügend Raum für Entspannung und Selbsterfahrung. Schwerpunktthemen dieses Treffens: Außer Spesen was gewesen? Auswirkungen von AIDS auf die Gesundheits- und Sozialpolitik; medizinische Aspekte.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe.

- **Termin:** 22.01.-25.01.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainer:** Matthias Hinz, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 1-8500

JES-Seminar: Schadensminimierung Strukturen und Angebote der bundesweiten Drogenselbsthilfe

Schadensminimierende Angebote haben im Drogenhilfesystem seit der Bedrohung durch HIV/AIDS und die Hepatiden immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Ausschließlichkeit abstinenzorientierter Angebote, zwangstherapeutische Maßnahmen und Leidensdrucktheorien lassen sich daher kaum noch rechtfertigen. Wie kann die Drogenselbsthilfe die Entwicklung neuer Angebote im Drogen- und AIDS-Hilfe-System – z.B. Druckräume, Substitution, Orginalstoffabgabe – anstoßen? Welche Angebote, Konzepte und Strategien zur Schadensminimierung kann die Drogenselbsthilfe selbst beisteuern? Welchen Stellenwert hat das JES-Netzwerk in der politischen Debatte zu „Harm reduction“? In diesem Seminar werden Projekte von JES als Beitrag der Drogenselbsthilfe zur Schadensminimierung vorgestellt, neue Ideen und Konzepte diskutiert sowie Erfahrungen mit „Harm reduction“ ausgetauscht.

- **Termin:** 23.01.-25.01.1998
- **Ort:** Hamburg/Schanzenstern
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von Drogen- und AIDS-Hilfen, von JES-Gruppen, DrogengebraucherInnen
- **Referent:** Martin Hasenkamp/JES-Bundessprecher
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarkennnummer:** D 12-8370

Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen

Die Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen stellt besondere Anforderungen an Pflegekräfte: Widersprüchliche Anforderungen und sich verändernde Verhaltensweisen können zu großer Verunsicherung führen sowie die Kommunikation und den Arbeitsablauf erheblich beeinträchtigen. Im Seminar sollen die verschiedenen Erscheinungsbilder psychischer Erkrankungen dargestellt und individuelle Strategien des Umgangs erarbeitet werden. Dabei werden die persönlichen Grenzen der MitarbeiterInnen und Möglichkeiten, diese zu achten, besonders berücksichtigt. Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem Pflege- und Service-Centrum der Münchner AIDS-Hilfe statt.

- **Termin:** 23.01.-25.01.1998
- **Ort:** Chorin
- **Zielgruppe:** hauptamtliche Pflegekräfte und andere in der Pflege und Betreuung von AIDS-PatientInnen erfahrene MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV und AIDS
- **TrainerInnen:** Michaela Müller, Pflege- und Service-Centrum der Münchner AIDS-Hilfe; Karl Lemmen, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** DM 220,- für Unterbringung und Vollverpflegung. Die Kosten für die Trainer tragen das Pflege- und Service-Centrum der Münchner AIDS-Hilfe und die DAH. Reisekosten werden nicht erstattet.
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** E-40

AIDS-Prävention in sich wandelnden Drogenszenen

Die Strukturen der Drogenszenen haben sich verändert, bringen mehr Härte und Gewalt in das Szeneleben. Die Lebenslagen und Konsummuster der „EinsteigerInnen“ sind kaum noch mit denen der „AltfixerInnen“ vergleichbar. Die Präventionsarbeit muß ihre Angebote und Arbeitsmethoden entsprechend verändern. Dieses Seminar wendet sich an MitarbeiterInnen niedrigschwelliger Einrichtungen, die mit den neuen Drogenszenen am stärksten konfrontiert sind. Durch Reflexion und Erfahrungsaustausch sowie das Überprüfen bisheriger Ansätze soll Hilfe und Unterstützung für den Arbeitsalltag geboten werden. Erörtert werden soll der Umgang mit gewaltbereiten und extrem verelendeten KonsumentInnen, mit polyvalenten Konsummustern sowie mit ausländischen Szeneangehörigen, die vom hiesigen Hilfesystem kaum profitieren. Ermöglicht wird außerdem ein Einblick in den praktischen Alltag eines Druckraums in Frankfurt/Main und in die vor Ort entwickelten Angebote für Crack-KonsumentInnen.

- **Termin:** 30.01.-01.02.1998
- **Ort:** Eppenhain bei Frankfurt/Main
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus niedrigschwelligen Einrichtungen der AIDS- und Drogenhilfe
- **Referent:** Jürgen Klee, Geschäftsführer von „La Strada“
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8320

Berater-Training „Positive beraten Positive“

Das Training wendet sich an Menschen mit HIV und AIDS, die sich im Rahmen ihres AIDS-Hilfe-Engagements häufig in Beratungssituationen begeben. Seine Inhalte: Einführung in die Kommunikationsmodelle und Basisvariablen der klientenzentrierten Gesprächsführung; problematische Situationen und Fallbeispiele aus der Beratungspraxis; Identität und Rolle als „beratender Positiver“.

- **Termin:** 30.01.-01.02.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TrainerInnen:** Susanne Drangmeister, Jörg Lühmann, Christina Micko, Monika Henne, Rüdiger Hein
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarnummer:** H 2-8530

Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildungsveranstaltung für HIV-positive Frauen und Mitarbeiterinnen im Bereich „Frauen und AIDS“ bietet den Austausch von Informationen zu neuen Entwicklungen in diesem Arbeitsfeld, die Möglichkeit politischer Arbeit, Erfahrungsaustausch über die Netzwerkarbeit, Planung und Koordination der weiteren Netzwerktreffen. Außerdem soll auf dem Treffen eine Ausgabe der Netzwerkzeitung DHIVA erstellt werden.

Etwa sechs Wochen vor dem Arbeitstreffen wird eine detaillierte Ausschreibung mit den genauen Arbeitsthemen verschickt.

- **Termin:** 30.01.-01.02.1998
- **Ort:** Fohrde (nahe der Stadt Brandenburg)
- **Zielgruppe:** HIV-positive Frauen, im AIDS-Bereich arbeitende Frauen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarnummer:** F 5-8460

Fundraising für AIDS-Hilfen Von der Situationsanalyse zum Konzept

Thema der Fortbildung sind die unterschiedlichen Möglichkeiten der Geldbeschaffung für gemeinnützige Organisationen. Nach einer Einführung und einem Überblick über Theorie und Praxis des Fundraising werden Arbeitsgruppen gebildet. Im Mittelpunkt stehen die Analyse des Spenden- und Sponsoring-„Marktes“ vor Ort, die darauf abgestimmte Prioritätensetzung der AIDS-Hilfe und die Erarbeitung eines eigenen Fundraising-Konzepts.

- **Termin:** 31.01.-01.02.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** FundraiserInnen mittlerer und kleinerer AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Peter Zechel
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** DM 60,-
Übernachungskosten werden nicht übernommen
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Margit Hüber, Tel. (030) 69 00 87-51
- **Seminarnummer:** E-41

Mit Positiven leben

Das Seminar wendet sich an Menschen mit HIV und AIDS aus allen Betroffenenengruppen, an ihre Partner, Partnerinnen und Angehörigen. Neben verschiedenen Themenschwerpunkten werden Wege und Möglichkeiten der Selbsthilfe vor Ort diskutiert. Das Seminar bietet außerdem die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Lebensstilen und Lebensweisen auseinanderzusetzen. Gearbeitet wird mit Methoden wie Gruppengespräch, Vortrag, Entspannungsübungen, kreative Angebote.

Themenschwerpunkte in diesem Seminar: Sterben, Trauer, Lebensperspektiven; Netzwerke für Partner, Partnerinnen und Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS. Das Seminar erfolgt in Kooperation mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen e.V.

- **Termin:** 02.02.-05.02.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV/AIDS, ihre Partner, Partnerinnen und Angehörigen
- **TrainerInnen:** Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Christopher Erdmann, Andreas Hemme, Kalle Rinkleff
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarnummer:** H 6-8550

Beratertraining für AnfängerInnen und Fortgeschrittene – zweiteilig

Das Training wendet sich an erfahrene BeraterInnen wie auch „Neulinge“ in der Beratung (Voraussetzung: Besuch einer Neueinsteiger-schulung). In der Anfängergruppe sollen zunächst erste Erfahrungen mit dem Arbeitsfeld Beratungsgespräche/Telefonberatung ermöglicht werden. Anschließend wird ein Einblick in verschiedene Kommunikationsmodelle und spezifische Formen der Wahrnehmung gegeben. Weiterführende praktische Übungen und konkrete Fallbesprechungen runden die Einführung ab. Fortgeschrittenen dient das Seminar zur Vertiefung des Aufgabenfeldes. Auf der Grundlage verschiedener Kommunikationsmodelle werden Beratungsgespräche analysiert. Ebenso wird es ermöglicht, selbsterfahrungsorientiert zu arbeiten und Supervisionsgruppen zu bilden. Als Themenschwerpunkte bieten sich z.B. „Sexualität“, „Sucht“, „Abschied“ und „Sterben“, „meine Arbeit in der AIDS-Hilfe und meine Grenzen“ an. Beide Teile des Trainings bauen aufeinander auf, weshalb sich die Teilnahme an beiden empfiehlt; ein Quereinstieg ist jedoch grundsätzlich möglich.

■ **Termine:** 05.02.-08.02.1998, Teil 1
19.02.-22.02.1998, Teil 2

- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37310 Reinhausen
- **Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder eine entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe
- **TrainerInnen:** Susanne Drangmeister, Jörg Lühhmann, Christina Micko
- **Anmeldung an:** Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** B 1-80511

Grundkurs Betreuertraining – zweiteilig

Inhalte des Grundkurses sind u.a.:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation und deren Klärung
- Reflexion des persönlichen Bildes von Menschen mit HIV und AIDS
- Auseinandersetzung mit Themen, die für die Betreuungsarbeit von besonderer Bedeutung sind (z.B. Lebensweisen von schwulen Männern und DrogengebraucherInnen, Sexualität, Sterben, Tod und Trauer)
- Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen
- Übersicht über Fortbildungsangebote für BetreuerInnen

■ **Termine:** 05.02.-08.02.1998 (Teil 1)
19.02.-22.02.1998 (Teil 2)

- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37310 Reinhausen
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in die Betreuungsarbeit
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe
- **TrainerInnen:** Michael Aue, Thomas Behrens, Silke Eggers
- **Anmeldung an:** Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** B 1-80501

Neueinsteigerschulung

Das Schulungsangebot richtet sich an alle „Neulinge“ in der AIDS-Hilfe-Arbeit und gibt Hilfestellung bei der ersten Orientierung im Hinblick auf Themen und Arbeitsfelder von AIDS-Hilfe. Ausgehend von der Frage „Was erwarte ich von der Mitarbeit in einer AIDS-Hilfe? Was erwartet die AIDS-Hilfe von mir?“ sollen die Voraussetzungen für eine Mitarbeit geklärt werden. Den TeilnehmerInnen soll dabei geholfen werden, ihre Potentiale und die Anforderungen der AIDS-Hilfe-Arbeit einzuschätzen und das für sie geeignete Arbeitsfeld auszuwählen. Das Seminar sollte in den ersten Monaten der Mitarbeit belegt werden. Grundwissen zu HIV und AIDS (gemäß der DAH-Broschüre „Heutiger Wissensstand“) wird vorausgesetzt.

- **Termin:** 06.02.-08.02.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in den ersten 6 Monaten ihrer AIDS-Hilfe-Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-80502

AIDS- und Drogenprävention in der Techno- szene – Von der Schwierigkeit der Akzeptanz

Seit fünf Jahren leistet die Selbsthilfegruppe „eve & rave“ im Rahmen der Technokultur eine bundesweit vielbeachtete Präventionsarbeit im Hinblick auf HIV/AIDS und Drogenkonsum. Ihre Ansätze orientieren sich dabei an den im Drogenhilfesystem entwickelten Prinzipien von Harm reduction und Akzeptanz des Drogengebrauchs. Ihre Übertragung auf die Primärprävention bei Jugendlichen wird vielfach in Frage gestellt und fordert zu theoretischer und konzeptioneller Klärung heraus. Ab wann und für wen ist akzeptierende Präventionsarbeit annehmbar? In welchem Verhältnis steht diese Herangehensweise zur traditionellen Suchtprävention? Wichtigen Fragen wie diesen will das Seminar Zeit und Raum geben.

- **Termin:** 06.02.-08.02.1998
- **Ort:** Warnemünde bei Rostock
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS- und Drogenhilfen
- **Referent:** Dr. Ilja Michels, Bundesverband akzept
- **Moderation:** Dr. Gundula Barsch
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarnummer:** D 2-8321

Safer Use im Strafvollzug Safer-Use-Training und Drogennotfall-Hilfe

Das Fortbildungsangebot richtet sich vor allem an diejenigen BetreuerInnen, die bisher kaum Kontakt zu inhaftierten DrogengebraucherInnen hatten, eignet sich jedoch auch als „Auffrischung“ für erfahrene BetreuerInnen. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen (vor allem im Hinblick auf die HIV-Prophylaxe) und Erfahrungsaustausch.

- **Termin:** 13.02.-15.02.1998
- **Ort:** Bielefeld, Haus Einschlingen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogenhilfen, ehren- und hauptamtliche Pflegekräfte; weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **Referent:** Jan-Hendrik Heudtlass
- **Moderation:** Veronika Otte, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarnummer:** D 1-8300

Qualität in der Drogenarbeit der AIDS-Hilfen Konzeptseminar

Die Drogenarbeit der AIDS-Hilfen startete ehemals als politische Bewegung, die auf die Lücken im damals einseitig auf Abstinenz ausgerichteten Drogenhilfesystem verwies und selbst praktische Angebote entwickelte. Heute wird die akzeptierende Drogenarbeit unter dem Titel „Harm reduction“ als effektiver Ansatz anerkannt und finanziert, womit erhebliche Veränderungen verbunden sind, z.B. im Selbstverständnis der MitarbeiterInnen oder in den Beziehungen zu den Kostenträgern. Je mehr die akzeptierende Arbeit eine professionelle Dienstleistung wird, desto wichtiger werden Überlegungen und Konzepte zur fachlichen Qualität. Das Seminar soll Raum bieten, zu einem Konsens im Hinblick auf Qualitätskriterien in der von AIDS-Hilfen geleisteten Drogenarbeit zu kommen.

- **Termin:** 20.02.-22.02.1998
- **Ort:** Hamburg/Rissen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS- und Drogenhilfen
- **Referent:** Dr. Ilja Michels
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarnummer:** D 2-8322

JES-Frauenseminar: Gewalt und Mißbrauch

Im Mittelpunkt sehen Gewalt- und Mißbrauchserfahrungen drogengebrauchender Frauen – ein erster Versuch, ein häufig totgeschwiegenes Thema offen anzugehen und Formen zu finden, sich hierüber gemeinsam zu verständigen.

- **Termin:** 20.02.-22.02.1998
- **Ort:** Bernau/Internationales Bildungszentrum Bogensee
- **Zielgruppe:** JES-Frauen; Drogengebraucherinnen, die sich für die Drogen Selbsthilfe interessieren
- **Referentin:** Doris Eggers, JES-Bundessprecherin
- **Moderation:** Imke Niebaum, Junkiebund Köln e.V.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarnummer:** D 12-8371

Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit

Ziel des Seminars: Neuen MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen, Gesundheitsämtern und anderen mit AIDS befaßten Einrichtungen soll das fachliche Know-how für die Tätigkeit im Arbeitsfeld AIDS vermittelt werden. Neben dem Erwerb medizinischer Grundkenntnisse (Epidemiologie der HIV-Infektion, Krankheitsverlauf, Therapieangebote, neue Forschungsergebnisse) zielt das Seminar auf die persönliche Auseinandersetzung mit den AIDS-assoziierten Tabubereichen.

- **Termin:** 26.02.-01.03.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen, Gesundheitsämtern und AIDS-Beratungsstellen
- **TrainerInnen:** Peter Blessing, Christina Micko
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Seminargebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Rüdiger Hein, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** B 1-8053

Das Selbstverständnis von Sozialarbeiterinnen in Selbsthilfestrukturen

Über Selbsthilfe wird viel geredet. Es ist der Wunsch jeder AIDS-Hilfe, Selbsthilfegruppen Raum zu geben. Vor allem HIV-positive oder drogengebrauchende Frauen werden immer wieder aufgefordert, sich in solchen Gruppen zusammenzuschließen. Im Seminar soll geklärt werden, welche Rollen und Funktionen hauptamtlich tätigen Sozialarbeiterinnen/-pädagoginnen beim Aufbau und Erhalt von Selbsthilfegruppen zukommen. Dabei sollen bisher angewandte Konzepte kritisch reflektiert und neue diskutiert werden.

- **Termin:** 27.02.-01.03.1998
- **Ort:** steht noch nicht fest
- **Zielgruppe:** hauptamtliche Mitarbeiterinnen in AIDS-Hilfen
- **Referentin:** Mena Klemp
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8461

Grundkurs Beratung – dreiteilig Einführung in die Beratungstätigkeit in AIDS-Hilfen

In diesem Grundkurs werden neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf die Beratungsarbeit vorbereitet. Für die Beratungstätigkeit bedeutsame Themen werden teilnehmerorientiert gemeinsam erarbeitet und in Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Beratungsarbeit sollen persönliche und fachliche Voraussetzungen für diese Tätigkeit geschaffen werden. Themenauswahl: Formen der Sexualität, HIV-Testberatung, Krankheit, Tod und Sterben, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung für den Beratungsprozeß, Entwicklung eines eigenen Beratungsstils.

Ziel des Grundkurses: Förderung eines Lern- und Reflexionsprozesses, der in der Beratungsarbeit und Supervision vor Ort eine Fortsetzung finden soll. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß parallel zum Kurs durch Selbststudium erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Arastéh, K.; Weiß, R.: Buch gegen die Panik. Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Aufl. 1997
Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Hrsg.): HIV AIDS. Heutiger Wissensstand (Broschüre)

- **Termine:** 27.02.-01.03.1998, Teil 1
17.04.-19.04.1998, Teil 2
15.05.-17.05.1998, Teil 3
- **Ort:** Berlin, Konradshöhe
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder eine entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-80541

Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe Teil 1: Interessenanalyse

Ein Teil der Ziele beruflichen Handelns sind von außen – z.B. durch den Zuwendungsgeber oder durch rechtliche Regelungen – vorgegeben, ein Teil entwickelt sich aus den Erfordernissen der Praxis. Weitere, den Beschäftigten bewußte Ziele dienen der Selbstverwirklichung im Beruf. Daneben gibt es noch unbewußte, den Arbeitsalltag dennoch erheblich beeinflussende Ziele: Diese „Hidden goals“ sind derjenige Teil des Antriebs, den wir kaum bestimmen (können), der uns jedoch führt und unserem Streben Richtung gibt. Im Seminar werden die Ziele beruflichen Handelns, die hinter ihnen stehenden Werte, Leitbilder und „Sozialisierungserfahrungen“ durchleuchtet. Entscheidend sind dabei drei Fragen: Wer oder was bestimmt mein berufliches Handeln, meine Ziele, Träume und Erwartungen? Wie läßt sich ein Höchstmaß an beruflicher Zufriedenheit erreichen, ohne dabei die Erwartungen des Arbeitgebers und der „Kunden“ zu mißachten? Welcher Zielkorridor läßt sich bei Beachtung der unterschiedlichen Interessen in meinem Arbeitsbereich beschreiben? Diese Seminarreihe ist ein Fortbildungspaket, das sich erstmals an Vorstände und leitende MitarbeiterInnen wendet.

Die Seminare können einzeln oder im Block gebucht werden.

- **Termin:** 06.03.-08.03.1998
- **Ort:** Berlin Wannsee
- **Weitere Termine:**
Teil 2 – Zieldifferenzierung: 17.07.-19.07.1998, Frankfurt
Teil 3 – Leitbildentwicklung: 25.09.-27.09.1998, Frankfurt
Teil 4 – Qualitätssicherung: 26.11.-29.11.1998, Berlin
(siehe Vorankündigung S. 68 und 69)
- **Zielgruppe:** Vorstände und leitende MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Dr. Detlef Horn-Wagner
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 120,- (bei Teilnahme an der gesamten Seminarreihe DM 400,-)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-81001

Wenn schwule Männer älter werden

Das Frischedatum verfällt, der Blick in den Spiegel beunruhigt, das Älterwerden wird immer deutlicher sichtbar, und wie früher tanzt auch heute die Jugendlichkeit ums Goldene Kalb ihrer selbst. Älterwerden ist out – schöne Aussichten. Über das eigene Los zu klagen, ist wichtig, befriedigt auf Dauer aber nicht und verengt den Blick auf Räume, die Zukunftsperspektiven schaffen können. Wie finde ich trotz nachlassender Attraktivität eine zufriedenstellende Sexualität oder sogar eine Beziehung – und das nach 15 Jahren AIDS? Wie begegne ich zunehmender Diskriminierung in der Szene? Das Älterwerden und die hiermit verbundenen Aspekte der Sexualität sind Schwerpunkte des Seminars. Angewandte Methoden sind Gruppenarbeit, Rollenspiele und körperorientierte Übungen. In einem weiteren Schritt sollen Möglichkeiten der Selbsthilfe erörtert werden. Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen statt.

- **Termin:** 06.03.-08.03.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** schwule Männer ab 40
- **Trainer:** Jochen Behrmann, Dieter Zeidler, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnehmerbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** DM 130,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 383
- **Seminarkennnummer:** S 6-8765

Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks

Das Positiven-Netzwerk, gegründet 1996 auf der 7. Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS, hat den Anspruch, die Interessen von Menschen mit HIV und AIDS in Kooperation mit der DAH und den AIDS-Hilfen selbst zu vertreten. Die bundesweiten Treffen dienen zur Gestaltung dieser Kooperation und zur Entwicklung weiterer Perspektiven für die Netzwerkarbeit. Gearbeitet wird z.B. an der Netzwerk-Publikation „Position“ sowie zu ausgewählten Themen in Arbeitsgruppen.

- **Termin:** 13.03.-15.03.1998
- **Ort:** Lübeck
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Reisekostenerstattung:** ja (Achtung: Übernommen werden nur die Fahrtkosten. Unterkunft und Verpflegung auf eigene Rechnung.)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 2-8531

Schwule Identität Schwule Freundschaften als soziale Netze

Soziale Unterstützung unter Schwulen wird nötig, wenn es beim Einzelnen wie auch in der Gruppe zu Verunsicherungen und Krisen kommt: in der Partnersuche, durch Schwächung von Freundschaften aufgrund sozialer Defizite in der Szene, beim Verlust von Freunden durch AIDS. Der in der HIV-Prävention verwendete Slogan „I'm a friend“ verweist auf die Bedeutung des Zusammenhalts unter Schwulen. Freundschaften sind erprobtes Gegengift in Zeiten persönlichen Rückzugs und Fundament beim Aufbau sozialer Netze. Freundeskreise sind die „Kernfamilien“ der Gay Community, sie beweisen Alltagstauglichkeit und setzen Potentiale zur Stärkung schwuler Selbsthilfe frei. An diesem zweiteiligen Seminar sollen Männer teilnehmen, die bereit sind, die hier erworbenen Kenntnisse in ihrem Freundeskreis oder ihrer Gruppe weiterzugeben. Ermöglicht wird die Auseinandersetzung mit Freundschaften und deren Idealen. Teil 1 und Teil 2 bauen aufeinander auf; die Teilnahme an nur einem Seminar ist daher nicht möglich. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen statt.

- **Termine:** 13.03.-15.03.1998: Teil 1
15.05.-17.05.1998: Teil 2
- **Ort:** Waldschlößchen
- **Zielgruppe:** Schwule Männer
- **Trainer:** Thomas Heinrich, Henry Meinhard
- **Teilnehmerbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 395,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Uli Klaum, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** S 6-87661

Bundesweites Positiventreffen

Bundesweite Positiventreffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenengruppe sie gehören. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, aktuelle Themen rund um das Virus zu bearbeiten. Dabei soll der Nutzen aus diesen Treffen von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet nicht nur dem einzelnen zugute kommen. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, daß sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Veranstaltung auch vor Ort in ihre Gruppen und Netzwerke einbringen und an andere HIV-Positive weitervermitteln. Deshalb wird auch bei jedem Treffen darauf geachtet, daß möglichst ein Drittel der TeilnehmerInnen neu dabei sind. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Auf jeden Fall sollten die gesonderten Ausschreibungen beachtet werden. Neben Fortbildungsanteilen (Informationsvermittlung) und Diskussionen zu neuen Entwicklungen bleibt genügend Raum für Entspannung und Selbsterfahrung. Schwerpunktthemen dieses Treffens: Außer Spesen was gewesen? AIDS und die schwule Community – Community involvement; der mündige Patient; Einführung in das Vereinsrecht. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe

- **Termin:** 19.03.-22.03.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainer:** Felix Gallé, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 1-8501

Vor-Ort-Arbeiter

Das Seminar richtet sich an schwule Männer, die in den schwulen Szenen präventiv arbeiten. Auch für Neueinsteiger geeignet. Die Kernfragen des Seminars lauten: Welche neuen Präventionsstrategien werden angesichts des Erfolgs der Kombinationstherapien gebraucht? Wie wirken sich die medizinischen Fortschritte in der Schwulenszene aus? Die Information über die Ergebnisse des Kongresses „AIDS in Europe. Psychosocial Aspects“ (12.1.-15.1.1998 in Paris) und deren Auswertung bilden eine weitere Einheit des Seminars.

- **Termin:** 20.03.-22.03.1998
- **Ort:** Berlin, Konradshöhe
- **Zielgruppe:** Vor-Ort-Arbeiter in der Schwulenszene
- **Moderation:** Clemens Sindelar
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8780

Treffen der TrainerInnen in der Ausbildung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen

Das jährliche Treffen dient dem Erfahrungsaustausch und der Fortbildung von TrainerInnen, die in der regionalen und überregionalen Aus- und Fortbildung in den Bereichen Beratung und Betreuung engagiert sind. Jedes jährliche Treffen hat ein Schwerpunktthema; das diesjährige stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Nähere Informationen sind unter der unten genannten Telefonnummer erhältlich.

- **Termin:** 20.03.-22.03.1998
- **Ort:** Köln
- **Zielgruppe:** GruppenleiterInnen und TrainerInnen in der regionalen und überregionalen Aus- und Fortbildung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 3-8150

HIV/AIDS und Drogengebrauch in Haft Aufgaben, Probleme, Möglichkeiten und Grenzen für BetreuerInnen von Menschen in Haft

Das Fortbildungsangebot richtet sich vor allem an Personen, die sich mit der Problematik „HIV/AIDS und Drogenkonsum in Haft“ und zugleich mit ihrer Rolle als BetreuerInnen von inhaftierten DrogengebraucherInnen auseinandersetzen wollen. Außerdem werden die Ergebnisse des Kongresses, den das „European Network of Drug and HIV/AIDS Services in Prison“ Anfang März 1998 in Oldenburg veranstaltet, vorgestellt.

- **Termin:** 20.03.-23.03.1998
- **Ort:** Bad Bevensen, Gustav-Stresemann-Institut/Europäische Akademie
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogenhilfen; weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **Referent:** Fredi Lang, BAH
- **Moderation:** Veronika Otte, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarkennnummer:** D 1-8301

Neueinsteigerschulung

Das Schulungsangebot richtet sich an alle „Neulinge“ in der AIDS-Hilfe-Arbeit und gibt Hilfestellung bei der ersten Orientierung im Hinblick auf Themen und Arbeitsfelder von AIDS-Hilfe. Ausgehend von der Frage „Was erwarte ich von der Mitarbeit in einer AIDS-Hilfe? Was erwartet die AIDS-Hilfe von mir?“ sollen die Voraussetzungen für eine Mitarbeit geklärt werden. Den TeilnehmerInnen soll dabei geholfen werden, ihre Potentiale und die Anforderungen der AIDS-Hilfe-Arbeit einzuschätzen und das für sie geeignete Arbeitsfeld auszuwählen. Das Seminar sollte in den ersten Monaten der Mitarbeit belegt werden. Grundwissen zu HIV und AIDS (gemäß der DAH-Broschüre „Heutiger Wissenstand“) wird vorausgesetzt.

- **Termin:** 27.03.-29.03.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in den ersten 6 Monaten ihrer AIDS-Hilfe-Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-8055

JES-Seminar: Rausch und Leidenschaft Safer-Sex-Botschaften im Drogenbereich

Auch DrogengebraucherInnen haben ein Sexualleben! Diese Tatsache geht angesichts der Fixierung auf den Drogengebrauch und der Reduzierung der Probleme von KonsumentInnen auf die Beschaffung oft völlig unter. Viele DrogengebraucherInnen leben in Beziehungen und Partnerschaften. Durch die Substitution hat das Zusammenleben eine neue Qualität erlangt. Welchen Einfluß hat Methadon/Polamidon auf die Sexualität? Wie sollten Safer-Sex-Botschaften für Substituierte aussehen? Welchen Stellenwert hat Sex im Szenealltag, und wie werden dort Safer-Sex-Botschaften angenommen? Ist Liebe ein „Risikofaktor“ bei diskordanten Partnern? Wie verhalten sich mit HIV oder Hepatitis infizierte DrogengebraucherInnen in sexuellen Beziehungen? Das Seminar soll einen Rahmen bieten für das Gespräch über sexuelle Wünsche, Ängste und Erfahrungen. Es wendet sich an DrogengebraucherInnen, die daran interessiert sind, sich dem Thema Rausch und Leidenschaft zu nähern.

- **Termin:** 27.03.-29.03.1998
- **Ort:** Bremen, Lidice Haus
- **Zielgruppe:** DrogengebraucherInnen, Substituierte, MitarbeiterInnen aus JES-Gruppen, Initiativen und Drogenselbsthilfen
- **Referent:** Mischa Hübner, DASB e.V.
- **Moderation:** Dirk Schäfer, JES-Bundessprecher
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarkennnummer:** D 12-8372

Bisexuellennetzwerk BINE

Konzeptseminar

Erfahrungsaustausch zwischen Bi-Gruppen und Bi-Ansprechpartnern über Aufbau, Anleitung und Entwicklung von Selbsthilfegruppen. Die Themen des Seminars standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest; sie können der detaillierten Ausschreibung (ca. 2 Monate vor Seminarbeginn) entnommen werden.

- **Termin:** 27.03.-29.03.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg
- **Zielgruppe:** bei BINE tätige bisexuelle Männer und Frauen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Bettina Wessolowski, Tel. (030) 618 52 22
- **Seminarkennnummer:** S 7-8781

Lesben und AIDS

Das Seminar dient in erster Linie dem Austausch und der Reflexion von Erfahrungen, die Mitarbeiterinnen von AIDS-Hilfen und anderen Einrichtungen in der Beratungspraxis, in der Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit machen. Zu folgenden Themen soll gearbeitet werden: Lebenssituation HIV-positiver Lesben in der Szene, HIV-Übertragungswege bei Lesben, spezifische Safer-Sex-Angebote, Tabus und Klischees, Ängste und Fragen. Über die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten und Risikomanagement sollen Strategien für den Beratungsalltag entwickelt werden.

- **Termin:** 03.04.-05.04.1998
- **Ort:** Altenbücken
- **Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche lesbische Mitarbeiterinnen in AIDS-Hilfen und anderen AIDS- oder Lesbenberatungsstellen
- **Referentin:** Andrea Lebek
- **Moderator:** Mara Seibert
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8462

Rechtliche Aspekte im Umgang mit AIDS

Die Fortbildungsveranstaltung gibt Einblick in die Fülle rechtlicher Probleme, die sich bei HIV-Infektion und AIDS-Erkrankung ergeben können. Nach einer Einführung in das bundesdeutsche System der sozialen Sicherung (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Bundessozialhilfegesetz) haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit (ihren) sozial- und verwaltungsrechtlichen Problemen auseinanderzusetzen. Weiterer Schwerpunkt des Seminars ist das Bundessozialhilfegesetz.

- **Termin:** 29.03.-01.04.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen
- **TrainerInnen:** A. Neumann, F. Schmitz
- **Teilnahmegebühr:** DM 75,-
- **Anmeldung an:** Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** B 2-8101

Selbstsicherheitstraining für schwule Männer

Selbstsicherheit ist die Fähigkeit des Menschen, in der Beziehung zu seiner Umwelt eigene Ansprüche zu haben, sie zu stellen und auch (zumindest teilweise) zu verwirklichen. Unsicherheit drückt sich darin aus, daß jemand Schwierigkeiten oder Angst hat, Forderungen zu stellen und Bitten einzubringen, nein zu sagen oder Kritik zu üben, Kontakt herzustellen, öffentliche Beachtung zu ertragen und sich Fehler zuzugestehen. Das Ziel des Trainings ist, Ängste abzubauen und soziale Kompetenzen aufzubauen. Selbstsicherheit ist auch eine Voraussetzung für (selbst)sicheren Sex. Daher werden die Orte, an denen schwuler Sex praktiziert wird, und die dort typischen – oft genug unsicheren – Verhaltensweisen anhand theoretischer Grundlagen überprüft und (selbst)sichere Alternativen im Rollenspiel eingeübt. Die Übungen werden mit Video aufgezeichnet und systematisch ausgewertet. Eine Veranstaltung des Freien Tagungshauses Waldschlößchen in Zusammenarbeit mit der DAH.

- **Termin:** 16.04.-19.04.1998
- **Ort:** Waldschlößchen
- **Zielgruppe:** Schwule Männer nach dem Coming-out
- **Trainer:** Martin Tröbs, Rüdiger Hein
- **Teilnehmerbegrenzung:** 10
- **Teilnahmegebühr:** DM 150,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Rüdiger Hein, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** S 6-8767

Seminar „AIDS und Familie“

Was haben AIDS und (ehrenamtliche) AIDS-Hilfe-Arbeit mit meiner Familie und Herkunft zu tun? Auf den ersten Blick scheinbar nichts. Und doch erkennen wir in dieser Arbeit hin und wieder uns vertraute Verhaltensweisen, die wir bereits aus unserer Familie kennen. Alte Gefühle tauchen dann auf, von denen wir dachten, sie gehörten woanders hin. Betrachten wir AIDS-Hilfe-Arbeit als einen zwischenmenschliches Miteinander, so lassen sich viele Parallelen zu den familiären Systemen feststellen, in denen wir aufwuchsen und in denen das Fundament für unser Sozialverhalten gelegt wurde. Das Ziel des Seminars ist, dieses Geschehen genauer zu betrachten, es zu reflektieren und ggf. zu verändern. Dabei konzentrieren wir uns auf diejenigen Bedingungen im AIDS-Selbsthilfe-Kontext, die familiendynamisch ähnlich wirken. Auf diese Weise kann verhindert werden, daß wir in den neuen, selbstgewählten und -gestalteten „Familien“ unbewußt zu „Wiederholungstätern“ und „Wiederholungsopfern“ werden.

- **Termin:** 17.04.-19.04.1998
- **Ort:** Hamburg/Rissen
- **Zielgruppe:** erfahrene MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Thomas Symalla und Holger Walter, Familientherapeuten
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Seminargebühr:** DM 100,-
- **Reisekostenerstattung:** keine
- **Anmeldung an:** DAH, Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 2-8102

Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Bei diesem Treffen HIV-positiver Frauen geht es nicht darum, sich von den anderen Positiventreffen abzugrenzen. Es ist vielmehr ein Fortbildungsangebot, in dem sich Frauen mit HIV/AIDS zusammenfinden, um an Themen zu arbeiten, die speziell für sie von Bedeutung sind. Dabei kommt neben eher informativen Anteilen auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Neben Frauen, die bereits in ihren Gruppen und im Netzwerk als Multiplikatorinnen fungieren, sind ebenso Frauen angesprochen, die aus Angst vor Konfrontation oder Anonymitätsverlust den Gang zu den AIDS-Hilfen oder Positivengruppen (bisher) scheuen. Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen bieten den Rahmen für ein vielfältiges Miteinander. Jedes Treffen hat außerdem ein „politisches Forum“ und einen aktuellen Themenschwerpunkt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit von Positiv e.V. und DAH organisiert. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger vorheriger Anmeldung möglich.

- **Termin:** 17.04.-19.04.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** DM 30,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Positiv e.V., Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 1738
- **Seminarkennnummer:** F 1-8400

Sozialbeauftragte der Lederklubs

Diese zweimal im Jahr stattfindenden Seminare dienen vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Fortbildung der vor Ort tätigen Sozialbeauftragten von schwulen Lederklubs – mithin Multiplikatoren einer von HIV und AIDS besonders betroffenen Szene. Hier wird regelmäßig aktuelles Wissen zu medizinischen und sozialrechtlichen Fragen vermittelt. Zugleich wird Gelegenheit gegeben, die Arbeit tiefergehend zu reflektieren. Die genauen Themen ergeben sich jeweils von einem Seminar zum anderen. Eine detaillierte Ausschreibung wird etwa zwei Monate vor dem Seminar versandt.

- **Termin:** 17.04.-19.04.1998
- **Ort:** Eppenhain bei Frankfurt
- **Zielgruppe:** Sozialbeauftragte der Lederklubs
- **Trainer:** Clemens Sindelar, Karl Lemmen
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8782

Wirteseminar

Schwerpunkt dieses Fortbildungsangebots für Betreiber von Schwulenlokalen und -saunen ist die Vermittlung neuer Erkenntnisse zu HIV/AIDS (z.B. die neuen Kombinationstherapien, ihre Auswirkungen auf das Leben mit HIV und die Primärprävention) und der Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die aktuelle Präventionsarbeit in den einzelnen Lokalen. Die Veranstaltung dient außerdem der Rückmeldung zur Vor-Ort-Akzeptanz unserer Printmedien; Anregungen und Vorschläge zur Neugestaltung werden dabei dankbar aufgegriffen. Genauere Informationen sind der detaillierten Ausschreibung ca. 2 Monate vor dem Seminar zu entnehmen.

- **Termin:** 20.04.-21.04.1998
- **Ort:** München
- **Zielgruppe:** Wirte und Wirtinnen von Schwulenlokalen und -saunen
- **Moderation:** Clemens Sindelar
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8783

Beratung von DrogengebraucherInnen – Grundlagenseminar

Das Seminar wendet sich an MitarbeiterInnen, die in die Beratung oder Betreuung von DrogengebraucherInnen einsteigen wollen, und vermittelt die für diese Tätigkeit nötigen Grundlagen. Die Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen nach „Rausch und Abhängigkeit“ soll dabei das Verständnis für die „Dynamik von (Sehn-)Süchten“ fördern. Außerdem werden die Lebensweisen von DrogengebraucherInnen unter besonderer Berücksichtigung derjenigen Aspekte näher beleuchtet, die aus der gesellschaftlichen Akzeptanz oder Kriminalisierung der einzelnen Drogenkonsumformen resultieren. Weitere Themen: Möglichkeiten und Grenzen des Drogenhilfesystems, niedrigschwellige Ansätze der akzeptierenden Drogenarbeit, Ansätze in der Prävention von HIV und Hepatitiden, Bedingungen und Auswirkungen der Substitutionsbehandlung. Im praktischen Teil werden in Rollenspielen verschiedene Situationen (z.B. Erstkontakt, Umgang mit aggressiven und fordernden Ratsuchenden) sowie Gefühle wie Faszination oder Ekel bearbeitet. Selbsterfahrung, praktische Übungen und Impulsreferate bestimmen das Seminar.

- **Termin:** 24.04.-26.04.1998
- **Ort:** Eppenhain bei Frankfurt/Main
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS- und Drogenhilfen
- **Trainer:** Ralf Bär
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarnummer:** D 2-8323

Grundkurs Beratung – dreiteilig Einführung in die Beratungstätigkeit in AIDS-Hilfen

In diesem Grundkurs werden neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf die Beratungsarbeit vorbereitet. Für die Beratungstätigkeit bedeutsame Themen werden teilnehmerorientiert gemeinsam erarbeitet und in Bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Beratungsarbeit sollen persönliche und fachliche Voraussetzungen für diese Tätigkeit geschaffen werden. Themenauswahl: Formen der Sexualität, HIV-Testberatung, Krankheit, Tod und Sterben, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung für den Beratungsprozeß, Entwicklung eines eigenen Beratungsstils.

Ziel des Grundkurses: Förderung eines Lern- und Reflexionsprozesses, der in der Beratungsarbeit und Supervision vor Ort eine Fortsetzung finden soll. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß parallel zum Kurs durch Selbststudium erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Arastéh, K.; Weiß, R.: Buch gegen die Panik. Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Aufl. 1997; Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Hrsg.): HIV AIDS. Heutiger Wissensstand (Broschüre)

- **Termine:** 24.04.-26.04.1998, Teil 1
22.05.-24.05.1998, Teil 2
26.06.-28.06.1998, Teil 3
- **Ort:** Berlin-Konradshöhe
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarnummer:** B 1-80561

Akzeptierend arbeitende AIDS- und Drogenhilfen in den neuen Bundesländern – Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten Konzeptseminar

Anknüpfend an das vorjährige Seminar, in dem Ansätze für die Erstellung akzeptierender Praxiskonzepte unter den speziellen Bedingungen der neuen Bundesländer erarbeitet wurden, sollen in dieser Veranstaltung die bisherigen Entwicklungen reflektiert werden. Durch die Analyse von Bedarf und Angeboten soll ein Einblick in den Ist-Zustand ermöglicht und dazu beigetragen werden, die Arbeit des Netzwerks akzeptierend arbeitender Einrichtungen zu profilieren. Dabei gilt es vor allem Fragen zu Kooperationsbeziehungen zwischen der Jugend- und Drogenarbeit, zu neuen Methoden und Arbeitsansätzen sowie dem Verhältnis zwischen professionellem Hilfesystem, peer-support und Selbsthilfe zu klären.

- **Termin:** 24.04.-26.04.1998
- **Ort:** Höfchen bei Dresden
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS- und Drogenhilfen
- **Moderation:** Dr. Gundula Barsch
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8324

HIV/AIDS im Strafvollzug – die Rolle der Gefangenenzeitungen Seminar für Redakteure von Gefangenenzeitungen

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Redakteure von Gefangenenzeitungen. Neben der Vermittlung von Grundlagen des journalistischen „Handwerks“ steht die Auseinandersetzung mit dem Thema „HIV/AIDS in Haft“ im Mittelpunkt der Veranstaltung

- **Termin:** 24.04.-26.04.1998
- **Ort:** Eppenhain
- **Zielgruppe:** Redakteure von Gefangenens- und Anstaltszeitungen, interessierte Journalisten auf Anfrage
- **ReferentInnen:** Anja Vomberg, Dokumentationsstelle für Gefangenensliteratur, Uni Münster; Johannes Ludwig, Journalist, Berlin
- **Moderation:** Veronika Otte, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarkennnummer:** D 1-8302

Kommunikation in der Prävention

Das Seminar dient zur Auseinandersetzung mit der kommunikativen Kompetenz in der Präventionsarbeit. Die Praxis der Vor-Ort-Arbeit wird unter folgenden Fragestellungen betrachtet: Wie stelle ich mich und meine Arbeit dar? Welche Methoden können mir bei der Gestaltung der Kontaktaufnahme und des Gesprächs behilflich sein? Situationsspezifische Aspekte sollen mitreflektiert werden.

- **Termin:** 26.04.-29.04.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37310 Reinhausen
- **Trainer:** Peter Blessing, Jörg Lühmann
- **Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen
- **Anmeldung an:** Bildungswerk AIDS und Gesellschaft, Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** B 1-8057

Qualitätssicherung in der Beratungsarbeit – Konzeptseminar

Nicht erst die Veröffentlichung des Bandes „Telefonberatung in AIDS-Hilfen“ hat Fragen zur Qualität der Beratungsarbeit in AIDS-Hilfen in die Diskussion gebracht. Übergreifende Entwicklungen in der Qualitätssicherung der psychosozialen Arbeit bis hin zum Abschluß von Leistungsverträgen als Voraussetzung für öffentliche Förderung werden künftig auch AIDS-Hilfen dazu zwingen, ihre „Produkte“ zu definieren und an gängigen Qualitätsstandards zu orientieren. Damit die AIDS-Hilfen hiervon nicht überrollt werden, soll im Seminar versucht werden, das „Produkts Beratung“ in seinen unterschiedlichen Formen zu definieren und Standards herauszuarbeiten. Ein Schwerpunkt wird dabei die Telefonberatung sein, da erweiterte technische Möglichkeiten (sie werden im Seminar vorgestellt) eine Abstimmung der Standards und Angebote dringend erforderlich machen.

Die Entwicklung von Standards ist zeitintensiv. Deshalb sollen aus diesem Seminar zwei Arbeitsgruppen hervorgehen, die sich zur Intensivierung und Ausformulierung der Diskussionsergebnisse 1998 noch ein- bis zweimal treffen. Wir hoffen auf eine rege bundesweite Beteiligung.

- **Termin:** 27.04.-29.04.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen, die für (die Konzeption der) Beratungsarbeit zuständig sind
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 3-8151

Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildungsveranstaltung für HIV-positive Frauen und Mitarbeiterinnen im Bereich „Frauen und AIDS“ bietet den Austausch von Informationen zu neuen Entwicklungen in diesem Arbeitsfeld, die Möglichkeit politischer Arbeit, Erfahrungsaustausch über die Netzwerkarbeit, Planung und Koordination der weiteren Netzwerktreffen. Außerdem soll auf dem Treffen eine Ausgabe der Netzwerkzeitung DHIVA erstellt werden.

Etwa sechs Wochen vor dem Arbeitstreffen wird eine detaillierte Ausschreibung mit den genauen Arbeitsthemen verschickt.

- **Termin:** 27.04.-29.04.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** HIV-positive Frauen, im AIDS-Bereich arbeitende Frauen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8463

Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig

Das zwei Wochenenden umfassende Fortbildungsangebot bietet Coming-Out-Gruppenleitern Raum für den Erfahrungsaustausch und schafft zugleich einen Rahmen, um Rollenverhalten, Kontaktaufnahme sowie Umgang mit HIV und AIDS praktisch „durchzuspielen“ und didaktisch aufzubereiten. Dies soll jeweils in Kleingruppen anhand eines ausgewählten Themenblocks erfolgen. Anschließend wird die didaktische Umsetzung im Plenum ausgearbeitet. Wichtig ist, Übungen, die man in seinen Gruppen selbst anbieten möchte, hier auf ihre Wirkung zu überprüfen und selbst zu erleben. Die Inhalte der beiden Wochenenden sind aufeinander abgestimmt, daher ist eine Anmeldung nur für beide Wochenende möglich.

- **Termine:** 03.05.-07.05.1998, Teil 1
21.08.-23.08.1998, Teil 2
- **Ort:** Waldschlößchen
- **Zielgruppe:** Schwule Männer, die Coming-out-Gruppen leiten
- **Trainer:** Andreas Lühr, Andreas Ohm-Schilling
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-87841

Bundesweites Positiventreffen

Bundesweite Positiventreffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenenengruppe sie gehören. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, aktuelle Themen rund um das Virus zu bearbeiten. Dabei soll der Nutzen aus diesen Treffen von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet nicht nur dem einzelnen zugute kommen. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, daß sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Veranstaltung auch vor Ort in ihre Gruppen und Netzwerke einbringen und an andere HIV-Positive weitervermitteln. Deshalb wird auch bei jedem Treffen darauf geachtet, daß möglichst ein Drittel der TeilnehmerInnen neu dabei sind. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Auf jeden Fall sollten die gesonderten Ausschreibungen beachtet werden. Neben Fortbildungsanteilen (Informationsvermittlung) und Diskussionen zu neuen Entwicklungen bleibt genügend Raum für Entspannung und Selbsterfahrung.

Schwerpunktthemen dieses Treffens: Bitte gesonderte Ausschreibung beachten! Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe

- **Termin:** 03.05.-06.05.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainer:** Thomas Fenkl, Felix Gallé, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 1-8502

Eltern von DrogengebraucherInnen und ihre sozialen Ressourcen für Gesundheitsförderung Elternseminar

Eltern sind vom Drogengebrauch ihrer Kinder auf besondere Weise betroffen. Sie erleben voll Angst und Sorge die sich mit dem illegalisierten Drogenkonsum vollziehenden Entwicklungen. Von ihrem Umfeld werden sie oft beschuldigt, für die Drogenkarriere ihrer Kinder verantwortlich zu sein. Unabhängig von allen Widrigkeiten und Enttäuschungen sind es dennoch die Eltern und nächsten Angehörigen, die wichtige Unterstützung für die Normalisierung der Lebenssituation ihrer Kinder leisten und an deren Gesundheit und Gesunderhaltung mitwirken. Das Seminar soll Eltern von DrogengebraucherInnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch eröffnen und sie über die Infektionswege und Schutzmöglichkeiten im Hinblick auf HIV und Hepatitiden sowie über die neuen Möglichkeiten der Behandlung von AIDS informieren. Referate, Gruppenarbeit und Round-table-Gespräche sind daher die in diesem Seminar hauptsächlich angewandten Arbeitsformen.

- **Termin:** 08.05.-10.05.1998
- **Ort:** Eitzum bei Schöppenstedt
- **Zielgruppe:** Eltern von DrogengebraucherInnen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8325

JES-Seminar: Langzeitpositive DrogengebraucherInnen Unterschiedliche (Über-)Lebensmodelle (Alte-Hasen-Treffen II)

Das erste, 1996 durchgeführte Treffen dieser Art zeigte deutlich, wie wichtig der Erfahrungsaustausch zwischen „alten Hasen“ ist, welche Möglichkeiten die Drogenselbsthilfe dem einzelnen bieten kann und wo es gilt, ausgetretene Pfade zu verlassen. Auch in diesem Treffen stehen die Erfahrungen langzeitinfizierter DrogengebraucherInnen wieder im Mittelpunkt: Erfahrungen mit unterschiedlichen Behandlungsmethoden – vor allem antiviralen Kombinationstherapien – und Strategien zur Bewältigung der HIV-Infektion, Erfahrungen mit der Substitutionsbehandlung. Wir hoffen, daß sich viele JES-MitstreiterInnen der „ersten Stunde“ an diesem Erfahrungsaustausch beteiligen.

- **Termin:** 08.05.-10.05.1998
- **Ort:** Warnemünde, Hotel Stoltera
- **Zielgruppe:** JES-Mitglieder, DrogengebraucherInnen aus Selbsthilfeinitiativen im JES-Netzwerk
- **Moderation:** Robert Böhm, JES-Koordinator
- **Referent:** Mischa Hübner/DASB e.V.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarkennnummer:** D 12-8373

Kritische Situationen in Gruppen: wahrnehmen, verstehen, vorbeugen und bearbeiten

Als GruppenleiterInnen erinnern wir uns an unliebsame „Zwischenfälle“: Aggressivität von TeilnehmerInnen, starke emotionale Ausbrüche, lustloses „Mitmachen“, Verweigerung. All das kann sich beim einzelnen und in der Gruppe sehr leicht zu einer Krise entwickeln. Was aber sind Krisen? Wie erkennt man sie, woher kommen sie? Wie gehen wir mit ihnen um? Gibt es Krisenprävention und -intervention auch für Gruppen? Die themenzentrierte Interaktion (TZI) und die Transaktionsanalyse (TA) bieten Möglichkeiten zur Vorbeugung von Krisen und zum konstruktiven Umgang mit ihnen. Mit Hilfe dieser Methoden werden wir in Gruppen persönliche und interaktionelle Krisen analysieren und angemessene Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Dabei geht es vor allem um die Wahrnehmung von Gruppenprozessen, die Merkmale verschiedener Gruppenphasen, das Verhalten der Teilnehmenden und um die Frage, wie wir als LeiterInnen „stimmig“ intervenieren.

Das Aufbauseminar wendet sich an erfahrene GruppenleiterInnen in AIDS-Hilfen, die seit mindestens einem Jahr „dabei“ sind. Die Bereitschaft zur Reflexion eigener Erfahrungen in der Gruppenleitung und bei Fortbildungen (z.B. zur Beratung, Betreuung und Gruppenleitung) wird vorausgesetzt.

Bitte in der Anmeldung die bisherigen Gruppenleitungserfahrungen sowie die berufliche Grundausbildung skizzieren, damit eine angemessene Seminarplanung erfolgen kann.

- **Termin:** 13.05.-17.05.1998
- **Ort:** Hamburg
- **Zielgruppe:** TrainerInnen, GruppenleiterInnen, ModeratorInnen
- **TrainerInnen:** Peter Genkel-Flamm (TZI-Graduierter), Hella Marwedel (Transaktionsanalytikerin)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Seminargebühr:** DM 150,-
- **Reisekostenerstattung:** keine
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 3-8152

Sex and Fun... and HIV

Ein positives Testergebnis bedeutet für viele Frauen zunächst einmal das Ende ihres sexuellen Lebens. Der Gedanke, „ich bin infektiös“, läßt Lust und Leichtigkeit erst gar nicht zu. Angst vor der Übernahme von Verantwortung, vor Vereinsamung, und Zurückweisung sowie sexuelle Attraktivität sollen Themen dieses Seminars sein, das ebenso zur Enttabuisierung der gelebten Sexualität von HIV-positiven Frauen beitragen will.

- **Termin:** 15.05.-17.05.1998
- **Ort:** Fohrde (nahe der Stadt Brandenburg)
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV/AIDS
- **Referentin:** Gabi Wirz
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarnummer:** F 1-8401

Rosa-Hilfe-Treffen

Das Seminar zur Weiter- und Fortbildung, das zugleich den Erfahrungsaustausch ermöglicht, wendet sich an MitarbeiterInnen von Rosa Hilfen und ähnlichen Organisationen. Zu folgenden Themen soll gearbeitet werden: Personalberatung, Telefonberatung, Coming out, Transsexualität und schwul-lesbische Zusammenarbeit. Die endgültige Themenliste stand zum Redaktionsschluß noch nicht fest; sie kann etwa zwei Monate vor der Veranstaltung der detaillierten Ausschreibung entnommen werden.

- **Termin:** 21.05.-24.05.1998
- **Ort:** Haus Felsenkeller in Altenkirchen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen bei Rosa Hilfen, Rosa Telefonen, Schwulenberatungen, Gay Switchboards
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 45
- **Teilnahmegebühr:** Unterkunft und Verpflegung müssen selbst bezahlt werden
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Schwule Initiative Siegen, c/o Andreas Röcher, Marienborner Str. 16a, 57074 Siegen
- **Rückfragen an:** Andreas Röcher, Tel. (0271) 52170
- **Seminarnummer:** S 7-8790

Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks

Das Positiven-Netzwerk, gegründet 1996 auf der 7. Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS, hat den Anspruch, die Interessen von Menschen mit HIV und AIDS in Kooperation mit der DAH und den AIDS-Hilfen selbst zu vertreten. Die bundesweiten Treffen dienen zur Gestaltung dieser Kooperation und zur Entwicklung weiterer Perspektiven für die Netzwerkarbeit. Gearbeitet wird z.B. an der Netzwerk-Publikation „Position“ sowie zu ausgewählten Themen in Arbeitsgruppen.

- **Termin:** 22. 05.-24.05.1998
- **Ort:** NN
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Reisekostenerstattung:** ja (Achtung: Es werden nur die Fahrtkosten übernommen. Unterkunft und Verpflegung auf eigene Rechnung.)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 2-8532

Organisation und Durchführung regionaler und bundesweiter Positiventreffen

Seit mehreren Jahren gibt es regionale wie auch bundesweite Treffen von und für Menschen mit HIV und AIDS, die sich im Rahmen der Selbsthilfe zu wichtigen Anlaufstellen für Betroffene entwickelt haben. Alle, die diese Veranstaltungen organisieren und/oder durchführen, sind zu diesem Seminar eingeladen. Neben dem intensiven Erfahrungsaustausch zu den genannten Aufgaben und den damit verbundenen Problemen soll ebenso zu einen Themenschwerpunkt gearbeitet werden. Bitte hierzu die detaillierte Ausschreibung anfordern.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. statt.

- **Termin:** 26.05.-28.05.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Organisatoren von Positiventreffen
- **Trainer:** Uli Meurer, Wolfgang Vorhagen
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarnummer:** H 2-8533

Die deutsche Drogenpolitik auf dem Prüfstand – Konzeptseminar

Seit Beginn der 90er Jahre haben sich in der deutschen Drogenpolitik zum Teil ambivalente Entwicklungen vollzogen. Während in der Sekundär- und Tertiärprävention akzeptierende Ansätze durchgesetzt werden konnten und entsprechende Angebote aus dem Drogenhilfesystem nicht mehr wegzudenken sind, herrschen bei der Primärprävention noch die alten Denkmuster vor: Hier setzt die Politik weiterhin auf das Ziel „Drogenabstinenz“. Das Seminar will ExpertInnen aus der Drogenarbeit der AIDS-Hilfen und aus dem Bundesverband „akzept“ zu einem Austausch zusammenführen. Dabei sollen drogenpolitische Positionen der AIDS-Hilfe geprüft und ggf. den aktuellen Erfordernissen angepaßt werden.

- **Termin:** 26.05.-28.05.1998
- **Ort:** Göttingen, Waldschlößchen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS- und Drogenhilfen
- **Moderation:** Dr. Gundula Barsch
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8326

Methoden der Betreuung von Menschen in Haft II

Das Fortbildungsangebot wendet sich an MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogenhilfen, die sich auf lebendige Art und Weise praxisnah mit dem Thema „Methodik der Betreuung“ auseinandersetzen wollen. Anknüpfend an das 1997 durchgeführte Methodenseminar werden verschiedene, dort bearbeitete Themen nochmals aufgegriffen und vertieft. Das Seminar steht somit auch solchen Interessierten offen, die am 1. Teil des Fortbildungsangebots nicht teilgenommen haben.

- **Termin:** 29.05.-31.05.1998
- **Ort:** Eitzum/Schöppenstedt, Ferienhof Beutel
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogenhilfen; weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **ReferentIn:** Ingrid Ihnen-Haas, Gerichts- und Bewährungshelferin, Berlin
- **Moderation:** Veronika Otte, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarkennnummer:** D1-8303

Neueinsteigerschulung

Das Schulungsangebot richtet sich an alle „Neulinge“ in der AIDS-Hilfe-Arbeit und gibt Hilfestellung bei der ersten Orientierung im Hinblick auf Themen und Arbeitsfelder von AIDS-Hilfe. Ausgehend von der Frage „Was erwarte ich von der Mitarbeit in einer AIDS-Hilfe? Was erwartet die AIDS-Hilfe von mir?“ sollen die Voraussetzungen für eine Mitarbeit geklärt werden. Den TeilnehmerInnen soll dabei geholfen werden, ihre Potentiale und die Anforderungen der AIDS-Hilfe-Arbeit einzuschätzen und das für sie geeignete Arbeitsfeld auszuwählen. Das Seminar sollte in den ersten Monaten der Mitarbeit belegt werden. Grundwissen zu HIV und AIDS (gemäß der DAH-Broschüre „Heutiger Wissenstand“) wird vorausgesetzt.

- **Termin:** 05.06.-07.06.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in den ersten 6 Monaten ihrer AIDS-Hilfe-Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-8058

Seminar für behinderte Schwule und Lesben „Freakshow“

„Es ist wichtig, daß wir ein stolzes neues Bewußtsein entwickeln, als Andersseiende, als Freaks, weg von der Norm. Dann können wir vielleicht auch solidarisch sein miteinander.“ (Ursula Eggli) Schwule und Lesben, die behindert oder durch die Auswirkung einer Krankheit physisch eingeschränkt sind, haben gemeinsame Probleme: In der Subkultur stoßen sie häufig auf Berührungängste; oft müssen sie für ihr Recht auf Sexualität kämpfen. Dabei werden sie doppelt marginalisiert: als Behinderte in der „Szene“, als Behinderte und als Schwule/Lesben in der heterosexuellen Umwelt. Gerade aber für das Erreichen von Handlungskompetenz im Hinblick auf Safer Sex ist ein stabiles Selbstbewußtsein von entscheidender Bedeutung. Neben dem Erfahrungsaustausch und der Bearbeitung verschiedener Themen werden die Möglichkeiten einer auf behinderte Schwule und Lesben ausgerichteten AIDS-Prävention im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen.

- **Termin:** 10.06.-14.06.1998
- **Ort:** Waldschlößchen
- **Zielgruppe:** Schwule und Lesben mit einer Behinderung, mit AIDS oder einer chronischen Krankheit
- **TrainerInnen:** Arno Hardt, Daniele von Raffay, Hans-Hellmut Schulte, Wolfgang Vorhagen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 30
- **Teilnahmegebühr:** DM 150,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarnummer:** S 7-8785

JES-Seminar: Originalstoffabgabe Aktuelle Entwicklungen in Deutschland

Die große Resonanz der beiden vorangegangenen JES-Seminare zum Thema, vor allem aber die „Blockade“, die in den Köpfen vieler Mediziner, Therapeuten und Politiker in puncto Heroinabgabe nach wie vor besteht, führt uns erneut zur Arbeit an diesem Thema zusammen. Die Erfolge dieser Maßnahme stehen außer Frage, wie die in den Nachbarländern durchgeführten Modellprojekte dokumentieren. Daher werden in diesem „dritten Anlauf“ folgende Fragen im Mittelpunkt stehen: Wie kann die Drogenselbsthilfe in Deutschland diese Ergebnisse als Argumentationshilfe nutzen? In welchen deutschen Städten ist eine Originalstoffabgabe in Sicht? Welche Personen werden dieses zusätzliche Hilfsangebot voraussichtlich nutzen können? Welche Kooperationspartner stehen der Drogenselbsthilfe zur Seite? Welche Strategien sind zu entwickeln, um die Originalstoffabgabe voranzutreiben? Im Interesse der vielen DrogengebraucherInnen, die auf diese Behandlungsform warten, wollen wir gemeinsam versuchen, Antworten auf diese Fragen zu finden.

- **Termin:** 12.06.-14.06.1998
- **Ort:** Bad Bevensen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von JES-Gruppen, MitarbeiterInnen aus Drogen- und AIDS-Hilfen, DrogengebraucherInnen
- **Moderation:** Dirk Schäfer, JES-Bundessprecher
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarnummer:** D 12-8374

Beratung und Begleitung von DrogengebraucherInnen – ein Angebot für PraktikerInnen

Im sozialen Hilfesystem ist die Drogenarbeit einer der Bereiche mit der höchsten Mitarbeiterfluktuation. Extreme Problemlagen, schwierige Beziehungsgefüge zwischen den akzeptierend arbeitenden Professionellen und den KlientInnen, Konfrontation mit extremer Verelendung und schließlich die Distanzierung der Öffentlichkeit vom Drogenproblem fördern Gefühle von Überforderung und Ohnmacht und führen dazu, daß sehr schnell die Sinnfrage gestellt wird. Das Seminar will einen geschützten Raum bieten, um die eigene Arbeit zu reflektieren, Bezüge zu ihren theoretischen Ansätzen wiederherzustellen und sich darüber auszutauschen, wie auch mit kaum noch aufnahmebereiten oder -fähigen KlientInnen gearbeitet werden kann. Schließlich sollen auch die Grenzen der Akzeptanz ohne Scheu diskutiert werden – ein wichtiger Aspekt, um sich als HelferIn vor Übergriffen und einem Burn-out schützen zu können.

- **Termin:** 12.06.-14.06.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS- und Drogenhilfen
- **Trainer:** Ralf Bär
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8327

AIDS-Hilfe-Mitarbeit als persönlicher Entwicklungsprozeß

Ob Vor-Ort-Arbeit, Beratung, Betreuung oder andere Aufgabenbereiche: AIDS-Hilfe-Arbeit ist immer „Beziehungsarbeit“, in der wir uns anderen als Gegenüber anbieten. Veränderung ist dabei kein einseitiger Prozeß. Nicht nur auf den Klienten wird „Einfluß genommen“, sondern auch wir selbst verändern uns: Angetreten mit einer bestimmten Motivation und mit Erwartungen hinsichtlich (persönlichen oder professionellen) Gewinnes aus dieser Arbeit, lassen wir uns auf ein „Abenteuer“ ein, dessen Ausgang ungewiß ist. Die Konfrontation mit „fremden“ Lebensweisen, „abweichenden“ Lebensentwürfen und der Endlichkeit des Seins fordert zur Auseinandersetzung mit eigenen Lebensentwürfen heraus. Durch HIV und AIDS verändert sich zudem auch häufig unser Umfeld: Der Verlust von FreundInnen reißt dort schmerzliche Lücken und raubt mir den anderen – auch als Spiegel meiner selbst.

In diesem Seminar wollen wir uns genügend Zeit für die Klärung des eigenen Standorts nehmen: Wie hat AIDS-Hilfe mich geprägt und verändert? Wie will ich meine Arbeit dort weitergestalten? Welche (neuen) Ziele will ich verfolgen, von welchen Visionen lasse ich mich leiten?

- **Termin:** 15.06.-19.06.1998
- **Ort:** Bispingen-Hützel
- **Zielgruppe:** Frauen und Männer, die sich mindestens seit 18 Monaten in einer AIDS-Hilfe engagieren
- **TrainerInnen:** Michaela Müller, Karl Lemmen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 100,-; Reisekosten werden nicht erstattet
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-8103

Streetwork für Frauen

Das Seminar befaßt sich mit den vielfältigen Aspekten von Streetwork – auch und gerade im Rahmen der HIV-Prävention. Dabei soll zielgruppenspezifisch auf die Bereiche Drogengebrauch, Beschaffungs- bzw. Armutsprostitution und Migrantinnen in der Prostitution eingegangen werden. Diskutiert werden sollen (neue) Ansätze, Erfahrungen, Grenzen und Ziele dieser Arbeitsform. Dabei soll das Gemeinsame und das Trennende der verschiedenen Arbeitsfelder von Streetworkerinnen berücksichtigt werden.

- **Termin:** 15.06.-17.06.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Streetworkerinnen aus den Bereichen Drogen, Beschaffungs- bzw. Armutsprostitution sowie Migrantinnen in der Prostitution
- **Teilnehmerinnenbegrenzung:** 22
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8464

Bundesweites Positiventreffen

Bundesweite Positiventreffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenenengruppe sie gehören. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, aktuelle Themen rund um das Virus zu bearbeiten. Dabei soll der Nutzen aus diesen Treffen von Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet nicht nur dem einzelnen zugute kommen. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, daß sie ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Veranstaltung auch vor Ort in ihre Gruppen und Netzwerke einbringen und an andere HIV-Positive weitervermitteln. Deshalb wird auch bei jedem Treffen darauf geachtet, daß möglichst ein Drittel der TeilnehmerInnen neu dabei sind. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Auf jeden Fall sollten die gesonderten Ausschreibungen beachtet werden. Neben Fortbildungsanteilen (Informationsvermittlung) und Diskussionen zu neuen Entwicklungen bleibt genügend Raum für Entspannung und Selbsterfahrung. Zu den Schwerpunktthemen dieses Treffens bitte die detaillierte Ausschreibung beachten. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

- **Termin:** 21.06.-25.06.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainer:** Thomas Fenkl, Felix Gallé, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 1-8503

Einführung in die Betreuungsarbeit

In diesem zweiteiligen Grundkurs sollen neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf ihren Einstieg in die Betreuungsarbeit vorbereitet werden. Die für diese Tätigkeit bedeutsamen Themenbereiche werden teilnehmerorientiert und in Bezug zu eigenen Erfahrungen gemeinsam erarbeitet. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Betreuungsarbeit sollen die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für diese Art von AIDS-Hilfe-Arbeit geschaffen werden. Themenauswahl: Lebensstile der Hauptbetroffengruppen, eigene Haltungen zu Rausch, Sexualität, Krankheit, Tod, Sterben und Trauer, kritische Situationen in der Betreuung, Umgang mit Hilflosigkeit, Entlastungsmöglichkeiten. Das Ziel ist, einen Lern- und Reflexionsprozeß zu fördern, der seine Fortsetzung in der Betreuungsarbeit und Supervision vor Ort findet. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß parallel zum Kurs durch Selbststudium erarbeitet werden.

Literaturempfehlungen: Arastéh/Weiß: Buch gegen die Panik – Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Aufl. 1997; Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Hrsg.) HIV AIDS. Heutiger Wissensstand (Broschüre)

- **Termine:** 18.06.-21.06.1998, Teil 1
03.07.-05.07.1998, Teil 2
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen
- **TrainerInnen:** Monika Lichtenberg, Ralf Stoffenberger
- **TeilnehmerInnenvoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder mindestens 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 1-80591

Zur Situation HIV-positiver Hämophiler

Verschiedene Gesprächskreise werden sich mit Themen beschäftigen, die den Alltag von HIV-positiven Hämophilen, ihrer PartnerInnen und Angehörigen sowie ihrer Hinterbliebenen betreffen. Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen.

- **Termin:** 25.06.-28.06.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** HIV-positive Hämophile, ihre PartnerInnen und Angehörige sowie Hinterbliebenen
- **TrainerInnen:** Werner Lesemann, Margit Sepold, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 90,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 1-8504

Mit Positiven leben

Das Seminar wendet sich an Menschen mit HIV und AIDS aus allen Betroffenengruppen, an ihre Partner, Partnerinnen und Angehörigen. Neben verschiedenen Themenschwerpunkten werden Wege und Möglichkeiten der Selbsthilfe vor Ort diskutiert. Das Seminar bietet außerdem die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Lebensstilen und Lebensweisen auseinanderzusetzen. Gearbeitet wird mit Methoden wie Gruppengespräch, Vortrag, Entspannungsübungen, kreative Angebote.

Themenschwerpunkte dieses Seminars: HIV in der Partnerschaft; Sexualität und HIV; Schutz vor Ansteckung – mehr als Safer Sex? Das Seminar erfolgt in Kooperation mit dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen.

- **Termin:** 25.06.-28.06.1998
- **Ort:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV/AIDS, ihre Partner, Partnerinnen und Angehörigen
- **TrainerInnen:** Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Kalle Rinkleff
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 6-8551

Bundesweites Treffen des Positiven-Netzwerks

Das Positiven-Netzwerk, gegründet 1996 auf der 7. Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS, hat den Anspruch, die Interessen von Menschen mit HIV und AIDS in Kooperation mit der DAH und den AIDS-Hilfen selbst zu vertreten. Die bundesweiten Treffen dienen zur Gestaltung dieser Kooperation und zur Entwicklung weiterer Perspektiven für die Netzwerkarbeit. Gearbeitet wird z.B. an der Netzwerk-Publikation „Position“ sowie zu ausgewählten Themen in Arbeitsgruppen.

- **Termin:** 17.07.-19.07.1998
- **Ort:** NN
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Reisekostenerstattung:** ja (Achtung: Übernommen werden nur die Fahrtkosten. Unterkunft und Verpflegung auf eigene Rechnung.)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 2-8534

Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe Teil 2: Entwicklung von Zielen/ Zieldifferenzierung

„Auf der Suche nach dem Glück des Lebens“ – Die Ziele psychosozial Tätiger sind meist zu hoch gehängt und kaum erreichbar, was – auch und gerade bei berufsjungen KollegInnen – schnell zu Frustrationen und zum vieldiskutierten „Burn-out-Syndrom“ führt, andererseits auch vielfältigen Entschuldigungen Tür und Tor öffnet. Schuldige sind schnell gefunden: Sie reichen vom Einrichtungsleiter bis hin zu den gesellschaftlichen Bedingungen. Klar ist: Gutes zu tun und laut darüber zu reden, reicht heutzutage in sozialen und helfenden Arbeitsfeldern nicht mehr aus. Erwartet wird ebenso, daß sich über kurz oder lang Erfolge einstellen.

Im Seminar werden verschiedene Konzepte und Techniken zur Strukturierung, Operationalisierung und ergebnisorientierten Umsetzung von Zielen vorgestellt und teilnehmerbezogen weiterentwickelt – denn „das Glück bevorzugt den, der darauf vorbereitet ist!“ Mit dieser vierteiligen Seminarreihe bieten wir erstmals ein Fortbildungspaket, das sich schwerpunktmäßig an Vorstände und leitende MitarbeiterInnen wendet.

Die verschiedenen Seminarteile können einzeln oder im Block gebucht werden.

- **Termin:** 17.07.-19.07.1998
- **Ort:** Frankfurt-Eppenhain
- **Weitere Termine:**
Teil 3 – Leitbildentwicklung: 25.09.-27.09.1998 Frankfurt
Teil 4 – Qualitätssicherung: 26.11.-29.11.1998 Berlin
(siehe Vorankündigung S. 68 und 69)
- **Zielgruppe:** Vorstände und leitende MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Dr. Detlef Horn-Wagner
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 120,- (bei Teilnahme an der gesamten Seminarreihe DM 400,-)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarnummer:** B 2-81042

Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe Teil 3: Leitbildentwicklung

„Nur das Beste oder gar nichts.“ „Die Bürger erhalten einen Wertgutschein, wenn ihre Anfrage nicht binnen 14 Tagen erschöpfend beantwortet ist.“ – Zwei Beispiele für Standards: Der erste schwebt über einer Kfz-Werkstatt von Mercedes-Benz, hat Slogan-Charakter und würde auch gut in einen Werbefilm passen; der zweite bringt die Verwaltungsbeschäftigten der holländischen Stadt Haren mächtig auf Trab, denn der Wertgutschein kostet der Verwaltung immerhin DM 20,- pro Unregelmäßigkeit. Die Entwicklung von Standards ist also auf verschiedenen, durchaus kreativen Wegen und mit Spaß möglich – und für psychosoziale Arbeitsfelder auch unbedingbar, wenn sie sich nicht dem Vorwurf der Beliebigkeit und sozialmafiosen Handelns aussetzen wollen.

Ausgehend von den Arbeitsbedingungen der TeilnehmerInnen werden im Seminar Konzepte und Werkzeuge für die Entwicklung von Standards vorgestellt. Anschließend werden gemeinsam Standards für folgende Bereiche erarbeitet: Führen und Leiten, Produkte und Leistungen, Kommunikation nach innen und nach außen, Unternehmenskultur. Mit dieser vierteiligen Seminarreihe bieten wir erstmals ein Fortbildungspaket, das sich schwerpunktmäßig an Vorstände und leitende MitarbeiterInnen wendet.

Die verschiedenen Seminarteile können einzeln oder im Block gebucht werden.

- **Termin:** 25.09.-27.09.1998
- **Ort:** Frankfurt-Eppenhain
- **Zielgruppe:** Vorstände und leitende MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Dr. Detlef Horn-Wagner
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 120,- (bei Teilnahme an der gesamten Seminarreihe DM 400,-)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-81053

Führen und Leiten in AIDS-Hilfen – vierteilige Seminarreihe Teil 4: Qualitätssicherung

In allen Feldern der sozialen Arbeit sehen wir uns mit der Forderung nach Qualitätssicherung konfrontiert. Doch was ist Qualität? Welche Arten von Qualität können wir unterscheiden? Welche sind relevant? Wie läßt sich Qualität in der Sozialarbeit messen? Welche Instrumente und Planungsschritte führen uns zu einem Qualitätssicherungssystem? Antworten auf diese Fragen werden in das Thema des Seminars einführen. Ziel ist die Vermittlung von Kriterien, Methoden und Instrumenten zur Definition einrichtungsbezogener Qualität und zur Initiierung einrichtungsbezogenen Qualitätsmanagements.

Mit dieser vierteiligen Seminarreihe bieten wir erstmals ein Fortbildungspaket, das sich schwerpunktmäßig an Vorstände und leitende MitarbeiterInnen wendet.

Die verschiedenen Seminarteile können einzeln oder im Block gebucht werden.

- **Termin:** 26.11.-29.11.1998
- **Ort:** Berlin-Wannsee
- **Zielgruppe:** Vorstände und leitende MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Dr. Detlef Horn-Wagner
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 120,- (bei Teilnahme an der gesamten Seminarreihe DM 400,-)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-81064

KOPIERVORLAGE

Anmeldeformular

(Bitte die Anmeldeadresse der Veranstaltung beachten!)

An die _____

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Titel: _____

Seminarkennnummer: _____

Datum: _____

Ort: _____

Ich bin MitarbeiterIn in folgender AIDS-Hilfe oder anderen Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (DRUCK-
BUCHSTABEN):

Name: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr.

Darf die Telefonnummer auf der Teilnehmerliste (die Liste wird vorab allen TeilnehmerInnen zugesandt und dient der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften) veröffentlicht werden?

Ja Nein

Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – zahle ich per Scheck/ Einzugsermächtigung mit dieser Anmeldung oder per Überweisung mit dem Absenden dieser Anmeldung. Eine Kopie des Überweisungsträgers ist beigelegt. * Andernfalls wird meine Anmeldung nicht berücksichtigt.
* (Nichtzutreffendes bitte streichen).

Konto der Deutschen AIDS-Hilfe für Seminargebühren: Konto-Nr. 070 3500 500, BLZ 100 906 03, Deutsche Ärzte- und Apothekerbank

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig die Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:

Betrag: _____ DM

Kontonummer: _____

Kontoinhaber: _____
(Name/Anschrift)

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Unterschrift des Kontoverfügbaren

Bei Neueinsteiger-, Berater- und Betreuerschulungen sowie Spezialisierungen für fortgeschrittene MitarbeiterInnen bitte folgende Fragen beantworten (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden):

Alter: _____ Jahre

Dauer der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe: _____

Ich habe folgende Neueinsteigerschulung oder Grundausbildung besucht (Datum, Ort, Veranstalter):

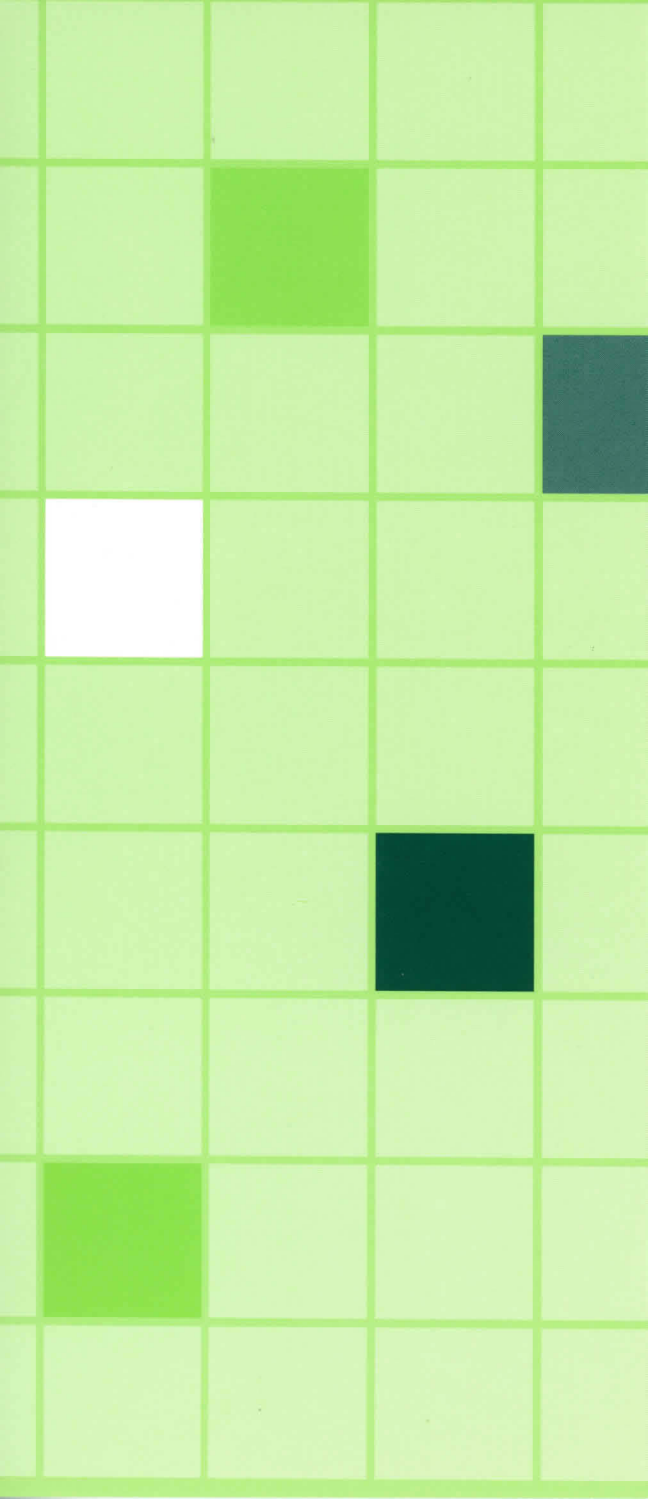
- Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ ml/ _____ mg L-Polamidon/Methodon.
(Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mit der Teilnahmezusage mitgeteilt.)
Ich selbst werde dann veranlassen, daß mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen läßt.
- Ich benötige während der Schulung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Sonstiges: _____

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, sobald wie möglich die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an einen Nachrücker vergeben werden kann. Die Hinweise zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die Bedingungen für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe Hinweise zur Teilnahme).

Ort, Datum und Unterschrift

Bestätigung durch die regionale AIDS-Hilfe



WORKSHOPS
SEMINARE
2. HALBJAHR
98



Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

Vorwort und Mitteilungen
der Referate „Medizin
und Gesundheitspolitik“
sowie „Pflege“ Seite **2**

Hinweise zur Teilnahme Seite **4**

Übersicht: Fortbildungs-
veranstaltungen für
MultiplikatorInnen
nach Zielgruppen Seite **7**

Übersicht: Fortbildungs-
veranstaltungen für
MultiplikatorInnen
nach Ausbildungsstufe Seite **9**

Übersicht: Fortbildungs-
veranstaltungen für
MultiplikatorInnen
nach Netzwerken Seite **11**

Adressen der Veranstalter
landesweiter Positiventreffen Seite **12**

Grundlagen der
Bildungsarbeit der
Deutschen AIDS-Hilfe e.V. Seite **13**

Die Fortbildungsveran-
staltungen im Einzelnen
(Seminarauausschreibungen) –
chronologisch geordnet:
Juli bis Dezember 1998 Seite **15**

Anhang:
Anmeldeformular Seite **62**

Ideenbogen und Bestellung
des SeminarKalenders
für das erste Halbjahr 1999 Seite **64**

Impressum

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.
Dieffenbachstraße 33
10967 Berlin

Internet <http://www.aidshilfe.de>
E-Mail dah@aidshilfe.de

Tel.: (030) 69 00 87-0
Fax: (030) 69 00 87-42

April 1998

Redaktion: Heiko Schorcht
Gestaltung: Carmen Janiesch
Lektorat: Klaus-Dieter Beißwenger, Christine Höpfner
Druck: Oskar Zach GmbH & Co KG, Druckwerkstätten
alle Berlin

Spendenkonto:
Sparkasse Berlin (BLZ 100 500 00), Kontonummer 220 220 220

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig
anerkannt. Spenden sind daher steuerabzugsfähig.

Liebe FreundInnen,
 liebe KollegInnen,
 liebe InteressentInnen,

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die in der zweiten Jahreshälfte 1998 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluß (30.04.98) feststanden.

Dem Selbstverständnis der DAH als Selbsthilfenetzwerk und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für MultiplikatorInnen aus den AIDS-Hilfen, den Zielgruppen der AIDS-Hilfe-Arbeit und den Selbsthilfenetzwerken.

Die Fortbildungsveranstaltungen wenden sich an haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Arbeitsgebieten und wollen diese dabei unterstützen, sich für die AIDS-Hilfe-Arbeit erforderliches Wissen und notwendige Fachkompetenzen anzueignen. Ergänzt wird das Angebotspektrum durch einige eher konzeptionell orientierte Veranstaltungen, die es allen Menschen in und um AIDS-Hilfe ermöglichen sollen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren und sich verändernden Anforderungen anzupassen.

Wegen steigender Kosten und knapper werdender Zuwendungen ist es nicht mehr möglich, mit dem Seminarangebot immer dem aktuellen Bedarf gerecht zu werden. Deshalb empfehlen wir, sich sehr frühzeitig zu den Veranstaltungen anzumelden; die Erfahrung zeigt, daß viele Seminare schon vor Anmeldeschluß (in der Regel vier Wochen vor Seminarbeginn) ausgebucht sind.

Die z.T. enorm gestiegenen Kosten bei Tagungshäusern und Deutscher Bahn führen 1998 zu erhöhten Seminargebühren und zu einer Einschränkung der Reisekostenerstattung. In diesem Zusammenhang wurden auch die Teilnahmebedingungen, wie auf den folgenden Seiten abgedruckt, geändert. Wir bitten die entsprechenden Hinweise zu beachten, bei welchen Seminaren keine Reisekostenerstattung mehr erfolgen kann.

Das Referat „Medizin und Gesundheitspolitik“ wird 1998 seinen Schwerpunkt weiter auf die regionale Ausbildung legen. Daher wird die Ausbildungsreihe „Die Medizinische Rundreise“ fortgesetzt. Das Referat bietet hierzu den regionalen Gruppen an, gemeinsame Seminare vor Ort auszurichten. Je nach Wunsch der regionalen AIDS-Hilfe werden Themenblöcke zusammengestellt, ein Seminarkonzept erarbeitet sowie ReferentInnen und ModeratorInnen eingeladen. Die Kosten werden von der DAH getragen, die regionale Gruppe übernimmt die Einladung über ihre Verteiler und organisiert den Tagungsraum (in der Regel finden die Veranstaltungen in den eigenen Räumlichkeiten statt). Weitere Informationen sind über die DAH erhältlich.

Darüber hinaus wird das Referat „Medizin und Gesundheitspolitik“ Fachseminare zu speziellen Fragestellungen, z.B. Auswertungsseminare zu Konferenzen, durchführen. Diese Termine werden gesondert bekanntgegeben.

Das Referat „Pflege“ bietet in Kooperation mit den AIDS-Spezialpflegediensten der Arbeitsgemeinschaft Ambulante Versorgung (AGAV)

in der DAH Schulungskurse und Einzelschulungen an, die FreundInnen, Angehörige und Interessierte auf die häusliche Pflege von Menschen mit AIDS vorbereiten oder sie dabei begleitend unterstützen.

Die von der DAH im Rahmen des Bundesmodellprojekts „Menschen mit AIDS pflegen“ entwickelte Fortbildung für Pflegekräfte wurde 1998 an die Paritätische Akademie GmbH des DPWV abgegeben und von dieser – in Kooperation mit der DAH – erstmals durchgeführt.

Nähere Informationen zu beiden Angeboten sowie Anmeldeformulare für die Fortbildung „Menschen mit AIDS pflegen“ sind unter Tel. 030/69 00 87-18/-17 abzurufen.

Mit seinen Veranstaltungen greift der Dachverband aktuelle Themen auf und entwickelt ein vielfältiges Bildungsangebot, das – an den Notwendigkeiten vor Ort orientiert – die Arbeit der regionalen AIDS-Hilfen und Netzwerke unterstützen will. Für die laufende Aktualisierung und möglichst optimale Anpassung des Fortbildungsangebots an den Bedarf sind wir auf Rückmeldungen der SeminarteilnehmerInnen angewiesen. Auf einem „Ideenbogen“ im Anhang können entsprechende Vorschläge an die DAH zurückgesandt werden.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen NutzerInnen ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

Berlin, im April 1998

Hinweise zur Teilnahme

■ Ankündigung von Seminaren und Anmeldung

Alle Seminare und Workshops werden den Mitgliedsorganisationen der Deutschen AIDS-Hilfe über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vorgestellt. Dabei ist auch auf etwaige Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, werden ebenfalls über diesen Verteiler angekündigt.

Der Anmeldeschluß für Seminare und Workshops ist in der Regel vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Davon abweichende Regelungen sind gesondert aufgeführt. Die Anmeldung muß schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale AIDS-Hilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die InteressentInnen von der DAH eine schriftliche Teilnahmezusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder -absage.

Unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

■ Abmeldung

Sollte aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen eine Teilnahme am Seminar nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle attestierter Krankheit durch einen Arzt werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die der DAH entstehenden Unkosten in Rechnung gestellt. Wird vom Angemeldeten ein Nachrücker benannt oder findet die DAH einen solchen, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluß ist ebenfalls kostenfrei, wobei das Eingangsdatum bei der DAH maßgeblich ist.

■ Seminargebühren

In einigen Angebotsbereichen werden Seminargebühren erhoben. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn die Teilnahme vom Angemeldeten abgesagt wird. Arbeitslosen, Sozialhilfeempfängern, Rentnern und Zivildienstleistenden wird **bei begründetem Antrag** die Seminargebühr erlassen oder ein Teil der Reisekosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt wird. Die Seminargebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder ein Scheck, eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 100 906 03, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 0703500500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muß die DAH dem Teilnehmer wegen Überbuchung absagen, werden der Scheck oder die Einzugsermächtigung zurückgesandt, die Überweisung zurückgebucht. **Wichtig: Auf dem Scheck oder der Überweisung muß der Zahlungsgrund in Form der vollständigen Seminarerkennungszahl angegeben werden.**

■ Datenschutz

Die persönlichen Daten auf dem Anmeldeformular und der Reisekostenabrechnung werden elektronisch gespeichert. Dabei werden die Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes eingehalten.

■ Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution siehe Unterpunkt „Für mich muß eine Substitution organisiert werden“ auf dem Anmeldeformular.

■ Reisekosten

Eine Reisekostenübernahme in voller Höhe durch die DAH ist **nicht** immer möglich. Bei manchen Veranstaltungsangeboten werden Reisekosten nur anteilig oder überhaupt **nicht** übernommen. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Die Erstattung von Reisekosten muß auf einem entsprechenden Formular, das während des Seminars ausgehändigt wird, binnen 4 Wochen nach Ende der Veranstaltung beantragt werden. Diesem Antrag sind grundsätzlich sämtliche Originalbelege (Tickets, Quittungen, Fahrscheine usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter DM 10,- werden **nicht** erstattet.

■ **Bahn:** Die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse können erstattet werden. IC-Zuschläge werden erst ab einer Entfernung von 50 km je einfacher Fahrstrecke erstattet. **Mehrkosten durch ICE-Benutzung werden grundsätzlich nicht mehr erstattet.** TeilnehmerInnen aus demselben Wohnort sind aufgefordert, die Sparangebote der DB („Mitfahrpreise“) zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt.

■ Wer eine BahnCard besitzt, ist zu ihrer Nutzung verpflichtet. Die Kosten für eine privat angeschaffte BahnCard werden auf Antrag von der DAH erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch die Einsparungen erbracht wurden. Die Amortisation ist nachzuweisen. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und Einsparungen bei Fahrten zu Veranstaltungen der DAH. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

■ **Flug:** Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse erstattet. Das Flugticket und eine Fahrpreisbescheinigung der DB ist dem Erstattungsantrag beizulegen (die Kosten für die Bescheinigung werden **nicht** übernommen). Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung erstattet; mögliche Mitfahrertarife werden ebenfalls berücksichtigt.

■ **PKW:** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit DM 0,20 pro Kilometer vergütet. TeilnehmerInnen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg werden zur Bildung von Fahrgemeinschaften aufgefordert. Die Mitnahme von anderen TeilnehmerInnen wird mit DM 0,03 pro Person und Kilometer erstattet. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen. Der Gesamtbetrag der Reisekostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf **nicht** höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Eine Fahrpreisbescheinigung der DB (**ohne ICE-Benutzung**) ist dem Antrag beizufügen (die Kosten für die Bescheinigung werden **nicht** übernommen). Wurde von der DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung erstattet.

■ **Innerstädtischer Nahverkehr:** Die Kosten für den innerstädtischen Nahverkehr müssen selbst getragen werden; sie werden von der DAH **nicht** erstattet.

■ **Taxi:** Die Kosten für Taxifahrten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen. Bei Bildung von Fahrgemeinschaften lassen sich die Kosten für den einzelnen Fahrgast erheblich reduzieren.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust zukünftiger Erstattungsansprüche.

■ Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Fachbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

■ Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

■ Schäden am Veranstaltungsort

Für verursachte Schäden am Veranstaltungsort haftet der verursachende Teilnehmer.

■ Unterbringung

Die Unterbringung der TeilnehmerInnen erfolgt in Doppel- oder Mehrbettzimmern.

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Zielgruppen

MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

	Seite
17.07.-19.07.98	20
05.08.-09.08.98	23
26.08.-28.08.98	29
28.08.1998	30
31.08.1998	32
07.09.-11.09.98	33
25.09.-27.09.98	37
02.10.-04.10.98	42
13.10.-15.10.98	46
16.10.-18.10.98	50
13.11.-15.11.98	55
18.11.-22.11.98	55

HOMOSEXUELLE – SCHWULENSZENEN

03.07.-05.07.98	16
10.07.-12.07.98	17
30.07.-02.08.98	21
14.08.-15.08.98	26
31.08.1998	32
18.09.-20.09.98	35
25.09.-27.09.98	37
02.10.-04.10.98	41
05.10.-06.10.98	42
09.10.-11.10.98	44
27.11.-29.11.98	57

FRAUEN

10.07.-12.07.98	17
31.07.-02.08.98	22
31.08.1998	32
18.09.-20.09.98	34
18.09.-20.09.98	35
28.09.-30.09.98	39
02.10.-04.10.98	41
26.10.-28.10.98	52
09.11.-11.11.98	54
18.11.-21.11.98	55
04.12.-06.12.98	58

DROGENGEBRAUCHENDE

07.08.-09.08.98	HIV und AIDS bei DrogengebraucherInnen	25
31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
11.09.-13.09.98	Substitution in Haft	34
18.09.-20.09.98	JES-Frauseminar	35
02.10.-04.10.98	Öffentlichkeits- und Medienarbeit	41
09.10.-11.10.98	Drogengebrauch und Erziehung	45
09.10.-11.10.98	Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
06.11.-08.11.98	Hepatitis C bei DrogengebraucherInnen	53
27.11.-29.11.98	Peer Support in Haft	57
18.12.-20.12.98	Substitution mit Methadon und Codein	61

„STRICHER“

13.07.-17.07.98	Junge Schwule und Strich	18
07.08.-09.08.98	Konzeptseminar: Ausländische Stricher	24
24.08.-25.08.98	Wirte von Stricherlokalen und Boys-Clubs	28
31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32

MENSCHEN IN HAFT UND EX-GEFANGENE

31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
11.09.-13.09.98	Substitution in Haft	34
09.10.-11.10.98	Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
27.11.-29.11.98	Peer Support in Haft	57

PFLEGEKRÄFTE

16.08.-18.08.98	Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	27
31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
07.09.-11.09.98	Lebenswünsche – Sterbenswünsche	33
21.09.-23.09.98	Wohnprojekte für Menschen mit HIV und AIDS: Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen	36
02.10.-04.10.98	Compliance bei antiretroviraler Therapie – eine neue Herausforderung an die AIDS-Hilfe-Arbeit	40
04.12.-05.12.98	Konzeptseminar: Personalmanagement Freiwillige Mitarbeit	58
06.12.-08.12.98	Wohnprojekte für Menschen mit HIV: Konzepte in der Praxis – Seminar mit Exkursion	59

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Ausbildungsstufe

SEMINARE ZUR AUS- UND FORTBILDUNG HAUPT- UND EHRENAMTLICHER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Neueinsteigerschulungen und Orientierungskurse

11.09.-13.09.98	Neueinsteigerschulung	33
30.10.-01.11.98	Neueinsteigerschulung	52
27.11.-29.11.98	Peer Support in Haft	57
17.12.-20.12.98	Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit	60

Grundausbildung in den Bereichen Beratung und Betreuung

18.09.-20.09.98	Kommunikation in der schwulen Vor-Ort-Arbeit	35
25.09.-27.09.98	Grundkurs Beratung – dreiteilig	38
09.10.-11.10.98	Grundkurs Beratung – dreiteilig	43
16.10.-18.10.98	Einführung in die Betreuungsarbeit – zweiteilig	49

Fortbildung zu medizinischen, rechtlichen und sozialrechtlichen Themen

16.08.-18.08.98	Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	27
31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
02.10.-04.10.98	Compliance bei antiretroviraler Therapie – eine neue Herausforderung an die AIDS-Hilfe-Arbeit	40

Spezialisierung für fortgeschrittene MitarbeiterInnen

17.07.-19.07.98	Fachtagung: Vancouver – zwei Jahre danach	19
16.08.-18.08.98	Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	27
31.08.1998	Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
07.09.-11.09.98	Lebenswünsche – Sterbenswünsche	33
21.09.-23.09.98	Wohnprojekte für Menschen mit HIV und AIDS: Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen	36
02.10.-04.10.98	Compliance bei antiretroviraler Therapie – eine neue Herausforderung an die AIDS-Hilfe-Arbeit	40
09.10.-11.10.98	Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
15.10.-18.10.98	Ehrenamtler-Management in AIDS-Hilfen	47
16.10.-18.10.98	MigrantInnenarbeit in AIDS-Hilfe – Grenzen und Möglichkeiten	48
23.10.-25.10.98	Sex und Spaß: Verklemmungen und Streetwork	51
20.11.-22.11.98	Die Rolle von Entgiftung in der Drogenkarriere	56
27.11.-29.11.98	Peer Support in Haft	57
04.12.-05.12.98	Konzeptseminar: Personalmanagement Freiwillige Mitarbeit	58
06.12.-08.12.98	Wohnprojekte für Menschen mit HIV: Konzepte in der Praxis – Seminar mit Exkursion	59

Fortbildung nur für Frauen

	Seite
18.09.-20.09.98 Was heißt denn hier behindert?	34
28.09.-30.09.98 Wie sage ich 's meinem Kinde?	39
26.10.-28.10.98 Qualitätssicherung und Zukunftsperspektiven der Frauenarbeit in AIDS-Hilfen	52

Konzeptseminare – MultiplikatorInnenschulungen – Methodenkurse

03.07.-05.07.98 Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig	16
10.07.-12.07.98 Ausländische Schwule	17
13.07.-17.07.98 Junge Schwule und Strich	18
07.08.-09.08.98 Konzeptseminar: Ausländische Stricher	24
14.08.-15.08.98 Methoden und Strategien in der schwulen Vor-Ort-Arbeit	26
16.08.-18.08.98 Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	27
31.08.1998 Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
11.09.-13.09.98 Substitution in Haft	34
18.09.-20.09.98 Was heißt denn hier behindert?	34
18.09.-20.09.98 Kommunikation in der schwulen Vor-Ort-Arbeit	35
25.09.-27.09.98 Gruppenleiter von Jungschwulengruppen	37
28.09.-30.09.98 Wie sage ich 's meinem Kinde?	39
02.10.-04.10.98 Treffen der Gehörlosengruppen	41
05.10.-06.10.98 Wirteseminar	42
09.10.-11.10.98 Vor-Ort-Arbeiter-Seminar	44
09.10.-11.10.98 Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
27.11.-29.11.98 Sozialbeauftragte der Lederklubs	57
27.11.-29.11.98 Peer Support in Haft	57
04.12.-05.12.98 Konzeptseminar: Personalmanagement Freiwillige Mitarbeit	58

Sicherung der Arbeitsfähigkeit regionaler AIDS-Hilfen

17.07.-19.07.98 Fachtagung: Vancouver – zwei Jahre danach	19
31.08.1998 Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
21.09.-23.09.98 Wohnprojekte für Menschen mit HIV und AIDS: Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen	36
15.10.-18.10.98 Ehrenamtler-Management in AIDS-Hilfen	47
04.12.-05.12.98 Konzeptseminar: Personalmanagement Freiwillige Mitarbeit	58
06.12.-08.12.98 Wohnprojekte für Menschen mit HIV: Konzepte in der Praxis – Seminar mit Exkursion	59

Workshops für TrainerInnen, MultiplikatorInnen und GruppenleiterInnen

03.07.-05.07.98 Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig	16
10.07.-12.07.98 Ausländische Schwule	17
07.08.-09.08.98 Konzeptseminar: Ausländische Stricher	24
14.08.-15.08.98 Methoden und Strategien in der schwulen Vor-Ort-Arbeit	26
16.08.-18.08.98 Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen	27

07.09.-11.09.98 Lebenswünsche – Sterbenswünsche	33
11.09.-13.09.98 Substitution in Haft	34
18.09.-20.09.98 Kommunikation in der schwulen Vor-Ort-Arbeit	37
25.09.-27.09.98 Gruppenleiter von Jungschwulengruppen	35
02.10.-04.10.98 Treffen der Gehörlosengruppen	41
09.10.-11.10.98 Vor-Ort-Arbeiter-Seminar	44
09.10.-11.10.98 Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
27.11.-29.11.98 Peer Support in Haft	57

Fortbildungsveranstaltungen für MultiplikatorInnen nach Netzwerken**WORKSHOPS NETZWERK JES (JUNKIES – EHEMALIGE – SUBSTITUIERTE)**

07.08.-09.08.98 HIV und AIDS bei DrogengebraucherInnen	25
31.08.1998 Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
18.09.-20.09.98 JES-Frauseminar	35
09.10.-11.10.98 Drogengebrauch und Erziehung	45
09.10.-11.10.98 Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft	46
06.11.-08.11.98 Hepatitis C bei DrogengebraucherInnen	53
18.11.-21.11.98 Bundesweites Positiventreffen	55
27.11.-29.11.98 Peer Support in Haft	57
18.12.-20.12.98 Substitution mit Methadon und Codein	61

WORKSHOPS NETZWERK FRAUEN UND AIDS

31.07.-02.08.98 Netzwerk Frauen und AIDS	22
09.11.-11.11.98 Netzwerk Frauen und AIDS	54

WORKSHOPS NETZWERK ANGEHÖRIGE (ELTERN, GESCHWISTER, PARTNER/INNEN) VON MENSCHEN MIT HIV UND AIDS

27.08.-29.08.98 Bundesversammlung der Eltern und Geschwister	30
31.08.1998 Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe	32
09.10.-11.10.98 Treffen Eltern und Geschwister	44
11.12.-13.12.98 Netzwerk Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS	60

BUNDES- ODER LANDESWEITE POSITIVENTREFFEN

Die Anmeldung zu den folgenden bundes- oder landesweiten Positiventreffen erfolgt über die jeweiligen Veranstalter (siehe unten). Dort sind auch die Informationen einzuholen, die bei Redaktionsschluß dieses Kalenders noch nicht feststanden.

17.07.-19.07.98 Bundesweites Treffen des Positivnetzwerks	20
24.07.-26.07.98 NRW-Positiventreffen (Veranstalter: AIDS-Hilfe NRW), Bonn	20

Adressen der Veranstalter landesweiter Positiventreffen

Näheres zu den landesweiten Positiventreffen ist bei deren regionalen Veranstaltern unter folgenden Adressen zu erfragen:

- Baden-Württemberg:** Akthiv+ e.V.
Mozartstr. 15 a
75210 Keltern
Tel.: (07236) 2553
- Bayern:** Münchner AIDS-Hilfe e.V.
Ernst Häusinger
Lindwurmstraße 71-73
80337 München
Tel.: (089) 54 46 47-0
- Berlin:** Berliner AIDS-Hilfe e.V.
Meinekestraße 12
10719 Berlin
Tel.: (030) 8 83 30 17
- Hessen:** AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Michael Bohl
Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 43 97 04/05
- NRW:** AIDS-Hilfe NRW e.V.
Hohenzollernring 58
50672 Köln
Tel.: (0221) 92 59 96-0
- Niedersachsen:** Bildungswerk Aids und Gesellschaft
Gleichen-Reinhausen
c/o Waldschlößchen
37130 Gleichen-Reinhausen
- Rheinland-Pfalz:** AIDS-Hilfe Rheinland-Pfalz e.V.
Wallstraße 10
55122 Mainz
Tel.: (06131) 23 38 72
- Saarland:** AIDS-Hilfe Saar e.V.
Karl Diehl
Nauwieserstraße 19
66111 Saarbrücken
Tel.: (0681) 3 11 12
- Schleswig-Holstein:** AIDS-Hilfe Kiel e.V.
Knooperweg 120
24105 Kiel
Tel.: (0431) 56 90 85
- ostdt. Bundesländer:** „PositHIVer Osten“
c/o Carsten Schatz
Wichertstraße 36
10437 Berlin

Grundlagen der Bildungsarbeit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Die DAH hat ihr Verständnis von Bildungsarbeit genauer definiert. Bildungsarbeit dient auf der Basis des Selbstverständnisses der DAH der Vermittlung, Aktualisierung und Erhaltung von Fachwissen, von kognitiven und affektiven Fähigkeiten sowie von politischer und sozialer Handlungskompetenz. Sie zielt ab auf die Stärkung der Identität der Menschen, die am meisten von HIV und AIDS bedroht und betroffen sind. Die Ziele im einzelnen:

1) Effektive Schulung von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen

Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen die Arbeit der Mitgliedsgruppen vor Ort stärken und akzentuieren. Zur Teilnahme zugelassen sind vorrangig AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen sowie aktive MitarbeiterInnen aus den Interessengruppen. Neben der grundsätzlichen Verantwortung der örtlichen AIDS-Hilfe, die geeigneten Interessenten für die anstehenden Aufgaben vorzubereiten, ist es Ziel der Bildungsarbeit, Qualitäts- und Standardsicherung zu betreiben und die AIDS-Hilfe-Arbeit zu gewährleisten.

2) Förderung interessengruppenspezifischer Selbsthilfe

Durchgeführt werden sollen Seminare, deren Themenstellungen auf die eigenständige Vertretung von Interessen der von AIDS am stärksten betroffenen Gruppen orientiert sind. Menschen, die in ihrem unmittelbaren Erleben bereits mit der AIDS-Problematik konfrontiert sind, sollen sich dadurch in die Lage versetzen können, ihre Betroffenenkompetenz durch fachliches Wissen zu bereichern. Die Bildungsangebote der DAH sollen einen parteiischen Charakter im Sinne der von AIDS Betroffenen haben.

3) Förderung der Kompetenz von AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen

Die Bildungsarbeit richtet sich an alle MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen. Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen das Primat ehrenamtlicher Arbeit in den Mitgliedsgruppen sichern und ausbauen helfen.

4) Bedarfsplanung von Bildung auf der Grundlage epidemiologischer Entwicklungen

Die Planung von Bildungsangeboten orientiert sich am Bedarf der AIDS-Hilfen und an den epidemiologischen Entwicklungen. Es ist anliegen,

- Anbieter vergleichbarer Inhalte zusammenzuführen und zur Kooperation aufzufordern;
- die teilweise unterschiedlichen Interessen der AIDS-Hilfen in Klein- und Großstädten sowie ländlichen Gebieten bei der Seminarplanung zu berücksichtigen.

Die vielfältigen Bildungsbedürfnisse der Mitgliedsorganisationen müssen sowohl in einer dezentralen als auch zentralen Angebotsstruktur aufgehoben werden.

5) Kontinuität und Innovation

Die Seminare der Deutschen AIDS-Hilfe sollen helfen, die Basisaktivitäten der AIDS-Hilfen auf allen Arbeitsfeldern abzusichern. Aufgrund der MitarbeiterInnenfluktuation in den AIDS-Hilfen muß Bildungsarbeit einerseits traditionelle Arbeitsfelder (z.B. Neueinsteiger in der Beratungs- und Betreuungsarbeit) sichern helfen, andererseits geänderten Aufgabenstellungen gerecht werden.

Insoweit haben die Seminare der DAH die Funktion, neue Themen aufzugreifen und alte Themen auf neue Weise zu beleuchten. Dies beinhaltet die Entwicklung von Konzepten und Curricula.

6) Förderung der Kooperation

Die Seminare der DAH sollen die Kooperation der Mitgliedsgruppen verbessern, die Kooperation mit den Netzwerken und die Kooperation mit weiteren Trägern der Bildungsarbeit (z.B. der Freien Wohlfahrtspflege) fördern. Sie dienen also dem Transfer von Wissen, Fertigkeiten und Haltungen nach innen und außen.

7) Zusammenarbeit zwischen den regionalen AIDS-Hilfen und den Fachreferaten der DAH-Bundesgeschäftsstelle

Kooperation soll Kommunikation und arbeitsteiliges Zusammenwirken zwischen den regionalen Mitgliedsgruppen und den Fachbereichen/Referaten der DAH-Bundesgeschäftsstelle als Bildungsanbietern fördern. In den letzten Jahren hat sich das Angebot zunehmend ausdifferenziert. Neben mehrtägigen themenzentrierten Seminaren, Schulungsreihen, die aufeinander aufbauen, sowie Konzeptseminaren werden auch eintägige Fachfortbildungen (Fachtage) und bundesweite Großveranstaltungen organisiert.

Seminarausschreibungen – chronologisch geordnet: Juli bis Dezember 1998

Coming-out-Gruppenleiterfortbildung – zweiteilig

Das zwei Wochenenden umfassende Fortbildungsangebot bietet Coming-out-Gruppenleitern Raum für Erfahrungsaustausch und schafft zugleich einen Rahmen, um Rollenverhalten, Kontaktaufnahme sowie Umgang mit HIV und AIDS praktisch „durchzuspielen“ und didaktisch aufzubereiten. Dies soll jeweils in Kleingruppen anhand eines ausgewählten Themenblocks erfolgen. Anschließend wird die didaktische Umsetzung im Plenum ausgearbeitet. Wichtig ist, Übungen, die man in seiner Gruppe selbst anbieten möchte, hier auf ihre Wirkung zu überprüfen und selbst zu erleben. Die Inhalte der beiden Wochenenden sind aufeinander abgestimmt, daher ist eine Anmeldung nur für beide Wochenenden möglich.

Erratum: im Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr wurde ein Termin falsch angegeben. Der erste Teil findet nicht vom 3.5.-7.5.1998 statt, sondern vom 3.7.-5.7.1998.

- **Termin:** 03.07.-05.07.1998
21.08.-23.08.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Schwule Männer, die Coming-out-Gruppen leiten
- **Trainer:** Andreas Lühr, Andreas Ohm-Schilling
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** nein
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8784

Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Bei diesem Treffen HIV-positiver Frauen geht es nicht darum, sich von den anderen Positiventreffen abzugrenzen. Es ist vielmehr ein Fortbildungsangebot, in dem sich Frauen mit HIV/AIDS zusammenfinden, um an Themen zu arbeiten, die speziell für sie von Bedeutung sind. Dabei kommt neben eher informativen Anteilen auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Neben Frauen, die bereits in ihren Gruppen und im Netzwerk als Multiplikatorinnen fungieren, sind ebenso Frauen angesprochen, die aus Angst vor Konfrontation oder Anonymitätsverlust den Gang zu den AIDS-Hilfen oder Positivengruppen (bisher) scheuen. Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen bieten den Rahmen für ein vielfältiges Miteinander. Jedes Treffen hat außerdem ein „politisches Forum“ und einen aktuellen Themenschwerpunkt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit von Positiv e.V. und DAH organisiert. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

- **Termin:** 10.07.-12.07.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV und AIDS
- **Teilnehmerinnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** DM 30,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Positiv e.V., Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 1738 (bis 13.00 Uhr)
- **Seminarnummer:** F 1-8403

Ausländische Schwule

Erfolgversprechende Ansatzpunkte für die HIV/AIDS-Präventionsarbeit mit schwulen Ausländern bilden die Multiplikatoren-schulung sowie die Gewinnung und Fortbildung von „Peer educators“. Die Fortbildungsveranstaltung stellt beide Konzepte in Theorie und Praxis vor. In einem Erfahrungsaustausch geht es um entsprechende Projekte und Aktivitäten aus verschiedenen Städten Deutschlands.

- **Termin:** 10.07.-12.07.1998
- **Ort:** Berlin-Konradshöhe
- **Zielgruppe:** Schwule Ausländer
- **Referent:** Dirk Siegfried
- **Moderation:** Felix Gallé, Bierol Izik
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8793

Junge Schwule und Strich

Gewalt hat fast jeder Stricher schon einmal erlebt. Gewalt muß nicht immer bedeuten, ein Messer in den Rücken zu bekommen oder zusammengeschlagen zu werden. Wenn man unter Gewalt leidet, stellt sich die Frage, mit wem man darüber reden kann. Eltern, Geschwister oder Freunde sind meist nicht (mehr) vorhanden oder sollen nichts erfahren. Vielleicht haben sie sich ja auch an der Gewalt beteiligt? Erschwerend kommt hinzu, daß ein Mann angeblich keinen Schmerz kennt. Gewalterfahrungen sind immer auch körperliche Erfahrungen. Man meint, nichts mehr wert zu sein, da man gegen den eigenen Willen benutzt wurde. Junge Schwule und Stricher begegnen sich. Was haben sie sich zum Thema zu erzählen, und was hat dies alles mit AIDS zu tun?

- **Termin:** 13.07.-17.07.1998
- **Ort:** Ort im Nordseeraum (Genaueres stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest; kann bei Clemens Sindelar erfragt werden)
- **Zielgruppe:** Junge schwule Männer und Stricher
- **Trainer:** Ludwig Pehmöller, Gerhard Schlagheck (BASIS Hamburg)
- **Moderation:** Wolfgang Werner (SUB/WAY)
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** SUB/WAY Berlin e.V. – z.Hd. Wolfgang Werner, Nollendorfstr. 31, 10777 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 10-8822

Fachtagung: Vancouver – zwei Jahre danach Auswirkungen auf die Arbeit der AIDS-Hilfen

Wie kaum eine internationale AIDS-Konferenz zuvor hat Vancouver das Bild von AIDS und damit auch die Anforderungen an die AIDS-Hilfe verändert. Die Fachtagung bietet die Möglichkeit, die Auswirkungen der neuen Behandlungsmöglichkeiten auf die AIDS-Hilfe-Arbeit zu reflektieren und zu überprüfen, welcher Veränderungen in unseren Arbeitsansätzen es eventuell bedarf. Hier nur eine stichwortartige Aufzählung von Themen, die in Referaten oder themenbezogenen Gruppen bearbeitet werden sollen:

- Die „Pille danach“ (HIV-Postexpositionsprophylaxe): der Schrecken läßt nach und damit auch die Präventionsbereitschaft?
- Von der psychosozialen Beratungsstelle zur Verbraucherschutzagentur in Behandlungsfragen?
- Brauchen wir ein neues Verständnis vom HIV-AK-Test im Kontext von Therapieentscheidungen?
- Das Thema Rehabilitation als neue Anforderung an die Sozialberatung in AIDS-Hilfen?
- Förderung der „Compliance“: nur ein Thema für Ärzte oder auch eine Aufgabe von AIDS-Hilfe?
- Jenseits von Sterbegleitung – quo vadis Betreuungsarbeit?
- Aufkündigung der Todessolidarität – verliert die Selbsthilfe ihre wichtigste Triebfeder?
- Vom Hospiz zur „Gemeindepsychiatrie“ für Schwule und DrogengebraucherInnen: neue Anforderungen an die Versorgung in den Bereichen Wohnen und Pflege?

Eine ausführliche Tagungsankündigung kann beim Fachbereich Fortbildung angefordert werden.

- **Termin:** 17.07.-19.07.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** Vorstände und MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfe
- **Tagungsleitung:** Karl Lemmen und Dirk Hetzel
- **Moderation:** Thomas Biniasz
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 50
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,- ohne Übernachtung, DM 100,- im Doppelzimmer, DM 200,- im Einzelzimmer
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Heiko Schorcht, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarnummer:** B 3-8154

Treffen des Positivennetzwerks

Das Positivennetzwerk, das 1996 anlässlich der Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS in Leipzig gegründet wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen von Menschen mit HIV und AIDS in Deutschland gegenüber allen Ansprechpartnern zu vertreten und einen bundesweiten Unterstützerkreis aufzubauen. Auf den Treffen des Netzwerks werden aktuelle Themen rund um HIV/AIDS diskutiert, Arbeitsschwerpunkte festgelegt und die weitere bundesweite Arbeit koordiniert.

- **Termin:** 17.07.-19.07.1998
- **Ort:** Mönchengladbach
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Reisekostenerstattung:** ja
(es werden nur Reisekosten gezahlt, keine Unterkunft)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 2-8534

Diskordante Paare

„Sie konnten ineinander nicht kommen“

Der HIV-Serostatus ist der Graben, der diskordante Paare trennt. Hier reiben sich die Wünsche nach Verschmelzung, Ineinander-Aufgehen, Sich-total-Fallenlassen mit der unabweislichen Tatsache, daß ein Nachgeben eine immer noch tödliche Krankheit zur Folge haben kann. Allein schon entsprechende Wünsche werden oft zensiert oder tabuisiert. Schließlich sind sie irrational, setzen den anderen unter Druck, ja laufen einem vernünftigen Gesundheitsverhalten zuwider. Dennoch sind sie nicht völlig zum Verstummen zu bringen. In diesem Seminar wollen wir diese Wünsche näher betrachten, sie – mit aller gebotenen Vorsicht – deutlich werden lassen. Vielleicht gelingt es uns, sie wenigstens teilweise zu entdämonisieren. Gruppenarbeit in Anlehnung an die TZI, Integrative Bewegungstherapie und NLP sind die angewandten Methoden. Das Seminar ist kein Paartherapie-seminar!

- **Termin:** 30.07.-02.08.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Schwule Männer, die in diskordanten Paarbeziehungen leb(t)en. Wünschenswert: eine Mischung aus HIV-negativen/ungetesteten und HIV-positiven Männern
- **Trainer:** Clemens Sindelar, Harald Krutiak
- **Teilnehmerbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** DM 100,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8794

Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildungsveranstaltung für HIV-positive Frauen und Mitarbeiterinnen im Bereich „Frauen und AIDS“ bietet Informationen zu neuen Entwicklungen rund um HIV/AIDS, die Möglichkeit politischer Arbeit für Frauen mit HIV und AIDS, Erfahrungsaustausch über die Netzwerkarbeit, Planung und Koordination der weiteren Netzwerktreffen. Außerdem wird auf dem Treffen eine Ausgabe der Netzwerkzeitung DHIVA erstellt.

An diesem Wochenende sollen die weitere Strukturierung des Netzwerks und die Koordinierung der Arbeitsgruppen besondere Arbeitsschwerpunkte bilden.

Etwa sechs Wochen vor dem Arbeitstreffen wird eine detaillierte Ausschreibung mit den genauen Arbeitsthemen verschickt.

- **Termin:** 31.07.-02.08.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** HIV-positive Frauen, im AIDS-Bereich arbeitende Frauen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8465

Bundesweites Positiventreffen

Diese Treffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenenengruppe sie gehören. Ziel ist die Gewinnung und Schulung von MultiplikatorInnen für die Positivenarbeit. Es wird darauf geachtet, daß bei jedem Treffen mindestens ein Drittel der TeilnehmerInnen zum ersten Mal dabei sein kann. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Neben neuesten Informationen rund um HIV/AIDS und Diskussionen über aktuelle Entwicklungen wird auch eine Einführung in gesundheitsfördernde Entspannungs- und Selbsterfahrungsstechniken angeboten.

Themenschwerpunkte dieses Wochenendes:

- Kuren für Menschen mit HIV und AIDS
- Rein in die Rente – raus aus der Rente
- Menschen mit HIV und AIDS am Arbeitsplatz
- Kunsttherapeutische Aspekte
- Einführung in gesundheitsfördernde Entspannungstechniken

- **Termin:** 05.08.-09.08.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Referenten:** Matthias Hinz, Wolfgang Vorhagen
- **Trainer:** Thomas Fenkl, Felix Gallé, Carsten Schatz
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 44
- **Teilnahmegebühr:** DM 60,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 17 38
- **Seminarkennnummer:** H 1-8505

Konzeptseminar: Ausländische Stricher „Fremd sind sie eingezogen...“

Ausländische Stricher stellen für alle bestehenden Stricherprojekte eine außerordentliche Herausforderung ihrer Arbeit dar. Die immensen gesellschaftlichen Veränderungen in den ehemaligen Ostblockstaaten, die damit verbundenen wirtschaftlichen Probleme, die Massenarbeitslosigkeit – all dies führt oft zu einer völligen Auflösung der Familienstrukturen und zu großer Desillusionierung unter den Jugendlichen. Auf diesem Fortbildungsseminar soll MitarbeiterInnen aus Stricherprojekten das nötige Hintergrundwissen über die familiäre Situation ausländischer Stricher vermitteln werden. Darüber hinaus werden Konzepte der Arbeit mit ausländischen Jugendlichen vorgestellt. Geprüft werden soll, was aus diesen Ansätzen auch für die Arbeit der Stricherprojekte nutzbar gemacht werden kann.

- **Termin:** 07.08.-09.08.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus Stricherprojekten
- **Trainer:** Jean-Jacques Soukup
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 10-8823

HIV und AIDS bei DrogengebraucherInnen Fortsetzungsseminar

Die medizinische Behandlung von HIV und AIDS hat mit der Entwicklung und dem Einsatz der neuen Kombinationstherapien eine neue Qualität erreicht. Ein zentrales Thema der Debatten um den Erfolg dieser Behandlungen: die Compliance der Betroffenen. Diese ist jedoch nicht nur als individuelle Fähigkeit und Motivation mißzuverstehen. Vielmehr verdeutlicht bereits ein Blick auf die Lebensbedingungen von illegalisierten DrogengebraucherInnen, daß gesellschaftliche Strukturen wesentlich mitbestimmen, ob und wie PatientInnengruppen vom medizinischen Fortschritt profitieren. In der Fortbildungsveranstaltung werden erste Erfahrungen mit den neuen Behandlungsmöglichkeiten in der Gruppe der DrogengebraucherInnen vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird auf die pharmakologischen und sozialen Besonderheiten der Behandlung in dieser Gruppe gelegt. Zur Sprache kommen auch die neuen Anforderungen an die Unterstützungsleistungen der verschiedenen Hilfesysteme. Nur mit entsprechenden Profilanpassungen wird es gelingen, infizierte DrogengebraucherInnen möglichst frühzeitig zu erreichen und in die Lage zu versetzen, sich den strengen Anforderungen einer Kombinationstherapie zu stellen.

- **Termin:** 07.08.-09.08.1998
- **Ort:** Evangelisches Zentrum Rissen/Hamburg
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von JES-Initiativen, HIV-Infizierte/AIDS-erkrankte DrogengebraucherInnen, PartnerInnen und Angehörige betroffener DrogengebraucherInnen
- **Moderation:** Mischa Hübner (DASB Bonn e.V.)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarkennnummer:** D 12-8378

Methoden und Strategien in der schwulen Vor-Ort-Arbeit

Die Fortbildungsveranstaltung wendet sich an Neueinsteiger in der schwulen Vor-Ort-Präventionsarbeit. Im wesentlichen sollen zwei Themen bearbeitet werden:

- Wie organisiere ich eine Veranstaltung (Info-Tisch, Auftritt in einem Lokal usw.) von den Planungen und Vorgesprächen über die Durchführung bis hin zur Auswertung?
- Welchen Gesprächssituationen muß ich mich stellen, welche machen mir zu schaffen oder gehen mir „auf die Nerven“?

Die genannten Situationen werden in Rollenspielen nachgestellt und im Sinne einer besseren Bewältigung bearbeitet.

- **Termin:** 14.08.-15.08.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Neueinsteiger in die schwule Vor-Ort-Präventionsarbeit
- **Trainer:** Clemens Sindelar, Stefan Baune
- **Referent:** Thomas Behrens
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8795

Pflege und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen

Die Arbeit mit Menschen mit psychiatrischen Problemen stellt Pflegekräfte vor besondere Herausforderungen: Widersprüchliche Anforderungen und sich verändernde Verhaltensweisen können zu großer Verunsicherung führen sowie die Kommunikation und den Arbeitsablauf erheblich beeinträchtigen. Im Fortbildungsseminar sollen die verschiedenen Erscheinungsbilder psychischer Erkrankungen bei HIV/AIDS dargestellt und individuelle Strategien des Umgangs hiermit erarbeitet werden. Dabei werden die persönlichen Grenzen der MitarbeiterInnen und die Möglichkeiten, diese zu achten, besonders berücksichtigt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Ambulante Versorgung (AGAV) und dem Pflege- und Service-Centrum der Münchner AIDS-Hilfe statt.

- **Termin:** 16.08.-18.08.1998
- **Ort:** Raum München
- **Zielgruppe:** hauptamtliche Pflegekräfte und andere in der Pflege und Betreuung von Menschen mit AIDS erfahrene MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV und AIDS
- **TrainerInnen:** Michaela Müller, Pflege- und Service-Centrum der Münchner AIDS-Hilfe, Karl Lemmen, DAH
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Achim Weber, Tel. (030) 69 00 87-17
- **Seminarnummer:** E 1030

Wirte von Stricherlokalen und Boys-Clubs

Schwerpunktthema dieses Fortbildungsseminars für Betreiber von Stricherlokalen und Boys-Clubs: der Freier – das unbekannte Wesen. Welche Arten von Freiern gibt es? Wie sind sie für HIV-präventives Handeln anzusprechen? Welches Bewußtsein von Gesundheit haben sie? Darüber hinaus werden den Teilnehmern neue Erkenntnisse rund um HIV/AIDS vermittelt. Die Veranstaltung bietet außerdem Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch über neue Gesetzesregelungen zur Prostitution, über Gewerbeordnungen, polizeiliche Maßnahmen usw.

- **Termin:** 24.08.-25.08.1998
- **Ort:** Köln
- **Zielgruppe:** Wirte und Betreiber von Stricherlokalen und Boys-Clubs
- **Moderation:** Clemens Sindelar, Wolfgang Werner
- **Teilnehmerbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 10-8824

Fachtagung Positivenselbsthilfe in Deutschland

1998 wird es keine Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS geben, da sich dieses Projekt in Berlin aus Kostengründen nicht realisieren läßt. Anstelle dieser Versammlung wird – zum Teil in Kooperation mit anderen Organisationen – eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die sowohl der konzeptionellen Weiterentwicklung der AIDS-(Selbst-)Hilfe als auch der Information einer großen Gruppe HIV-Positiver dienen soll. Zu dieser Reihe gehört die Fachtagung Positivenselbsthilfe in Deutschland. Zu ihr sind Menschen mit HIV und AIDS eingeladen, die sich aktiv in der Positivenselbsthilfe-Arbeit engagieren. In zahlreichen Workshops sollen die Inhalte der Selbsthilfe von Menschen mit HIV und AIDS diskutiert und weiterentwickelt werden. Ein besonderer Akzent wird dabei auf den Faktor „Arbeit/Arbeitswelt/Arbeitsleben“ gelegt, der sich durch die neuen therapeutischen Möglichkeiten stark verändert. Die Veranstaltung baut auf den Ergebnissen der Fachtagung Mythos Selbsthilfe auf. Ihr Ziel: Entwicklung eines gemeinsamen Konzepts der Selbsthilfe-Arbeit.

Bitte die gesonderte Ausschreibung beachten!

- **Termin:** 26.08.-28.08.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS, die sich in der Selbsthilfe engagieren
- **Moderation:** Uli Meurer, Cori Tigges
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 70
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Bitte gesonderte Anmeldeformulare im Mittwochs-Rundbrief der DAH abwarten.
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 3-8540

Bundesversammlung der Eltern und Geschwister

Bereits zum dritten Mal wird in diesem Jahr die Bundesversammlung der Angehörigen von Menschen mit HIV und AIDS ausgerichtet. Die Fortbildungsveranstaltung bietet eine Reihe von Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um HIV/AIDS, die die Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit HIV und AIDS besonders berücksichtigen. Im Rahmen dieser Bundesversammlung besteht außerdem die Möglichkeit, an Veranstaltungen der gleichzeitig stattfindenden Aktionswoche „Berlin '98“ teilzunehmen.

Bitte die gesonderte Ausschreibung beachten!

- **Termin:** 27.08.-29.08.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 30
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 6-8554

Vollversammlung der Menschen mit HIV und AIDS

1998 wird es keine Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS geben, da sich dieses Projekt in Berlin aus Kostengründen nicht realisieren läßt. Anstelle dieser Versammlung wird – zum Teil in Kooperation mit anderen Organisationen – eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die sowohl der konzeptionellen Weiterentwicklung der AIDS-(Selbst-)Hilfe als auch der Information einer großen Gruppe HIV-Positiver dienen soll. Zu dieser Reihe gehört die Vollversammlung der Menschen mit HIV und AIDS als zentrale Veranstaltung. Die derzeitige Planung sieht Referate zur Positivenselbsthilfe-Arbeit vor, ebenso die Vorstellung der Ergebnisse der Fachtagung Positivenselbsthilfe in Deutschland. Die Vollversammlung ist auch der Ort, an dem Resolutionen zur AIDS-, Gesundheits- und Sozialpolitik erarbeitet und abgestimmt werden können.

- **Termin:** 28.08.1998, 15.00-18.00 Uhr
- **Ort:** Berlin, Haus der Kulturen der Welt (angefragt)
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** offen
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** keine Anmeldung nötig
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 3-8541

Außerordentliche DAH-Mitgliederversammlung

Anläßlich des fünfzehnjährigen Bestehens der DAH werden die Mitgliedsorganisationen nach Berlin eingeladen, um auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, d.h. ohne die sonst übliche formelle Tagesordnung, über die aktuellen Entwicklungen bei HIV/AIDS, über Fragen der Prävention, über die Perspektiven und das Profil des Verbandes zu beraten.

- **Termin:** 30.08.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** DAH-Mitgliedsorganisationen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** keine
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Angelika Borm, Tel. (030) 69 00 87-16
- **Seminarkennnummer:** E 0145

Gesundheitspolitischer Fachtag der Deutschen AIDS-Hilfe

Die Geschichte der AIDS-Prävention in der Bundesrepublik wird einheitlich als Erfolg bewertet. Im europäischen Vergleich weisen die epidemiologischen Daten in Deutschland eine deutlich günstigere Lage aus als in vergleichbaren Industrienationen. Die sozial- und gesundheitspolitische Kompetenz der AIDS-Hilfe, die konzeptionell und praktisch alle Ebenen der Prävention umfaßt, läßt sich für andere Bereiche der Gesundheits- und Selbsthilfeförderung, der Beratung und Versorgung fruchtbar machen. Welche gesundheitspolitischen Konsequenzen ergeben sich aus den Erfahrungen und Präventionskonzepten der AIDS-Hilfe? Über diese Fragen soll es auf der eintägigen DAH-Veranstaltung eine fruchtbare Diskussion geben zwischen PolitikerInnen, Fachleuten außerhalb und innerhalb der AIDS-Hilfe, ProtagonistInnen der Selbsthilfe und VertreterInnen verbündeter Verbände.

- **Termin:** 31.08.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** Gesundheitpolitisch Interessierte innerhalb und außerhalb von AIDS-Hilfen
- **ReferentInnen:** Rolf Rosenbrock, Sabine Bergmann-Pohl, Ulf Fink u.v.a.
- **Moderation:** Stefan Etgeton
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 80
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Stefan Etgeton, Tel. (030) 69 00 87-21
- **Seminarkennnummer:** B 5-8206

Lebenswünsche – Sterbenswünsche Intensivseminar

Leben heißt, sich der Herausforderung zu stellen, die uns zur Verfügung stehende Zeitspanne zwischen Geburt und Tod – manchmal auch gegen widrige Umstände – nach den eigenen Möglichkeiten zu gestalten. Das Leben ist ein einziges Risiko und endet garantiert mit dem Tod. Risikolust und Risikoangst beeinflussen unsere Entscheidungen. Sterben ist der Prozeß, in dem wir unser Leben auf unsere eigene Weise zu Ende bringen. Durch die Konfrontation mit dem Sterben anderer werden auch unsere eigenen Vorstellungen berührt: Wie möchte ich den letzten Teil meines Weges gestalten? Das Fortbildungsseminar richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen, die sich in ihrer Arbeit mit diesen Fragen konfrontiert sehen.

- **Termin:** 07.09.-11.09.1998
- **Ort:** Bispingen-Hützel
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **TrainerInnen:** Grit Mattke, Karl Lemmen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 14
- **Seminargebühr:** DM 100,- / keine Reisekostenerstattung
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-8106

Neueinsteigerschulung Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit

Dieses Schulungsangebot richtet sich an alle, die neu in die AIDS-Hilfe-Arbeit einsteigen. Es gibt Hilfestellung bei der ersten Orientierung über die Themenbereiche und Arbeitsfelder von AIDS-Hilfe. Ausgehend von den Fragen „Was erwarte ich von der Mitarbeit in einer AIDS-Hilfe?“ „Was erwartet die AIDS-Hilfe von mir?“ geht es um die Klärung von Voraussetzungen für die Mitarbeit in den jeweiligen AIDS-Hilfe-Bereichen. Die TeilnehmerInnen sollen darin unterstützt werden, ihre Potentiale und die Anforderungen der AIDS-Hilfe-Arbeit einzuschätzen und das für sie geeignetste Arbeitsfeld auszuwählen. Dieses Seminar sollte in den ersten Monaten der Mitarbeit belegt werden. Erstes Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „Heutiger Wissensstand“ wird vorausgesetzt.

- **Termin:** 11.09.-13.09.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in den ersten 6 Monaten ihrer AIDS-Hilfe-Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-8061

Substitution in Haft

Obwohl heute als gesichert gilt, daß die Substitution zur Gesundheitserhaltung (auch) der inhaftierten DrogengebraucherInnen entscheidend beiträgt, ist sie in deutschen Haftanstalten noch immer kein Regelangebot. Die Fortbildungsveranstaltung greift die vielfältigen Aspekte rund um das Thema auf; sie will die Erfahrungen und Forderungen der PraktikerInnen für die künftige konzeptionelle Arbeit der DAH nutzbar machen.

- **Termin:** 11.09.-13.09.1998
- **Ort:** Bad Bevensen, Gustav-Stresemann-Institut
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogen(selbst)hilfen, die möglichst bereits über Erfahrung in der Begleitung von inhaftierten Substituierten verfügen, weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **ReferentInnen:** Willi Wilkens (HIDA, Hamburg), Veronika Otte (DAH)
- **Moderation:** René Henrion
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarkennnummer:** D 1-8304

Was heißt denn hier behindert? Frauen und Behindertenbewegung

Seit längerem ist ein Thema der gesundheitspolitischen Fachdiskussion, inwieweit sich AIDS-Hilfe als Teil der Behindertenbewegung versteht oder verstehen sollte. Die spezifischen Aspekte, Fragen und Meinungen, die sich für Frauen mit HIV und AIDS aus dieser Diskussion ergeben, sollen von Multiplikatorinnen aus der Selbsthilfe der Frauen mit HIV und AIDS gemeinsam mit Multiplikatorinnen aus der Behindertenbewegung erarbeitet werden.

- **Termin:** 18.09.-20.09.1998
- **Ort:** Berlin-Konradshöhe
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 1-8404

JES-Frauenseminar

Frauen mit HIV/AIDS sind keine homogene Gruppe. Vor allem Frauen mit HIV/AIDS, die substituiert sind oder Drogen gebrauchen, finden in AIDS-Hilfe bisher oft keine oder nicht die geeigneten AnsprechpartnerInnen. Die Drogenselbsthilfe ist in der Regel von Männern dominiert. Das Seminar wendet sich deshalb gezielt an drogengebrauchende Frauen mit HIV und AIDS, um ihr Engagement in Selbsthilfe und Gesundheitsförderung zu motivieren und zu unterstützen. Etwa sechs Wochen vor der Veranstaltung wird eine detaillierte Ausschreibung mit den Schwerpunktthemen über den Mittwochsrundbrief der DAH und den JES-Verteiler verschickt werden. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

- **Termin:** 18.09.-20.09.1998
- **Ort:** Bremen
- **Zielgruppe:** JES-Frauen, DrogengebraucherInnen, die sich für die Drogenselbsthilfe interessieren
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 11
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 1-8405

Kommunikation in der schwulen Vor-Ort-Arbeit

Vor-Ort-Arbeit in den Schwulenszenen bedeutet nicht nur Verteilen von Präventionsmaterial und Sicherstellen eines reibungslosen Nachschubs. Sie bedeutet auch, mit Gästen Gespräche zu führen, sich bei Wirten vorzustellen, Kontakte zu knüpfen, Kontaktbereitschaft zu signalisieren, ohne aufdringlich zu wirken, sich abzugrenzen, ohne schroff zu sein. Personalkommunikation heißt das Stichwort. Ein paar rhetorische Tricks und kommunikative Methoden können diese Form der Präventionsarbeit wesentlich erleichtern. Im Fortbildungsseminar sollen Situationen und Zusammenhänge der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen beleuchtet und auf ihre Kommunikationsstrukturen hin untersucht werden. Die Bereitschaft, Fälle aus der Praxis einzubringen, und Lust am Rollenspiel sind wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

- **Termin:** 18.09.-20.09.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** Vor-Ort-ArbeiterInnen, die Prävention in Schwulenszenen machen
- **Trainer:** Jürgen Meggers, Jürgen Peter
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8796

Wohnprojekte für Menschen mit HIV und AIDS: Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen

Das Seminar knüpft an eine Veranstaltung aus dem Jahr 1996 an, in der in einer systemischen Analyse der Frage nachgegangen worden war, wie sich Auftrag und Struktur eines Wohnprojekts auf die Gestaltung der Beziehung zwischen MitarbeiterInnen und BewohnerInnen auswirken. An diesem Thema soll im Fortbildungsseminar 1998 weitergearbeitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Frage des Umgangs mit Menschen mit psychiatrischen Problemen. Die Arbeit mit diesen BewohnerInnen stellt an die MitarbeiterInnen solcher Projekte besondere Herausforderungen. Die Veranstaltung bietet Zeit und Raum für den Erfahrungsaustausch, die Weiterbildung zu den unterschiedlichen neuro-psychiatrischen Symptomenkomplexen und die gemeinsame Erarbeitung von Umgangsstrategien.

- **Termin:** 21.09.-23.09.1998 (Mo 16.00 bis Mi 15.00 Uhr)
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus Wohnprojekten für Menschen mit HIV und AIDS
- **TrainerInnen:** Christoph Labuhn, Karl Lemmen, N.N.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** DM 100,-/Reisekosten werden nur für MitarbeiterInnen von Mitgliedsorganisationen der DAH erstattet
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarnummer:** B 2-8107

Gruppenleiter von Jungschwulengruppen „Gruppenleiten ist schon schwer, Leiter sein noch viel mehr“

Die meisten Gruppenleiter von Jungschwulengruppen sind fast im gleichen Alter wie die Gruppenmitglieder, haben aber die „Position“ gewechselt: Als Leiter übernehmen sie Verantwortung, treffen sie Entscheidungen, bekommen sie die „Leiterrolle“ zugewiesen, ob es ihnen gefällt oder nicht. Wie sieht diese Leiterrolle aus und welche Vorteile, aber auch welche Nachteile beinhaltet sie? Neben diesem Hauptthema soll genügend Zeit bleiben für einen ausführlichen Erfahrungsaustausch und für Perspektivdiskussionen zu Themen wie „Junge Schwule und Sexualität“, „Junge Schwule und HIV-Prävention“ usw.

- **Termin:** 25.09.-27.09.1998
- **Ort:** Eppenhain bei Frankfurt/Main
- **Zielgruppe:** Leiter von Jungschwulengruppen
- **Trainer:** Clemens Sindelar, Stefan Baune
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8797

Ernährung und Kombinationstherapie

Die neuen Kombinationstherapien erfordern neben der Einhaltung des Therapieplans oft auch besondere Regeln für die Ernährung. In diese Fortbildungsveranstaltung für MultiplikatorInnen aus der Selbsthilfe der Menschen mit HIV und AIDS bringen ErnährungswissenschaftlerInnen, die bereits seit Jahren zum Thema „Ernährung bei HIV-Infektion und AIDS“ arbeiten, ihre neuesten Erkenntnisse über besonders auf die Kombinationstherapien zugeschnittene Ernährungsformen ein. Gemeinsam soll deren Umsetzbarkeit in den Ernährungs-„Alltag“ geprüft, sollen Optimierungsvorschläge entwickelt werden.

- **Termin:** 25.09.-27.09.1998
- **Ort:** Chorin
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 22
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 4-8544

Grundkurs Beratung – dreiteilig Einführung in die Beratungstätigkeit in AIDS-Hilfen

In diesem dreiteiligen Grundkurs werden neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf ihren Einstieg in die Beratungsarbeit vorbereitet. Für die Beratungstätigkeit bedeutsame Themenbereiche werden teilnehmerorientiert gemeinsam erarbeitet und in bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Beratungsarbeit sollen die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für diese Art Arbeit geschaffen werden. Themenauswahl: Formen der Sexualität, HIV-Testberatung, Krankheit, Tod und Sterben, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung für den Beratungsprozeß, Entwicklung eines eigenen „Beratungsstils“.

Das Ziel: einen Lern- und Reflexionsprozeß zu fördern, der seine Fortsetzung in der Beratungsarbeit und Supervision vor Ort findet. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß im Verlauf des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

Literaturempfehlungen: Arastéh/Weiß: Buch gegen die Panik – Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Auflage 1997; Heutiger Wissensstand (Hrsg.: DAH)

- **Termin:** 25.09.-27.09.1998, Teil 1
23.10.-25.10.1998, Teil 2
06.11.-08.11.1998, Teil 3

- **Ort:** Berlin-Konradshöhe
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarkennnummer:** B 1-80621

Wie sage ich 's meinem Kinde? Konzeptseminar

Soll ich meine HIV-Infektion und/oder die meines Kindes in der Schule, im Kindergarten usw. öffentlich machen? Wie kann ich die ErzieherInnen, die LehrerInnen darauf ansprechen? Wann und wie sage ich es meinem Kind? Mit diesen und ähnlichen Fragen müssen sich Mitglieder HIV-betroffener Familiensysteme irgendwann auseinandersetzen.

Das Konzeptseminar wendet sich an haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus Organisationen, die HIV-betroffene Familiensysteme betreuen. Es sollen Leitlinien entwickelt werden, wie solche Familien unterstützt werden können.

- **Termin:** 28.09.-30.09.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Organisationen, die HIV-betroffene Familiensysteme betreuen
- **Referentinnen:** Martina Bruns, Projekt Kinder und AIDS in Niedersachsen, N.N.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8466

Compliance bei antiretroviraler Therapie – eine neue Herausforderung an die AIDS-Hilfe-Arbeit

Spezialisierungsseminar

Mit den neuen antiretroviralen Behandlungsmöglichkeiten sind für viele Menschen mit HIV und AIDS die Chancen auf ein längeres Leben gewachsen. AIDS ist dank dieser medizinischen Fortschritte auf dem Weg, zu einer besser behandelbaren chronischen Erkrankung zu werden. Die Anforderungen und die Begleiterscheinungen, die mit den neuen Therapien und ihren Einnahmebedingungen verbunden sind, werden jedoch für diejenigen, die sich einer solchen Therapie unterziehen, nicht selten zu einer Belastung und führen diese bisweilen an die Grenze ihrer Bereitschaft zur „Mitarbeit“ (Compliance). Die Folgen eines nur schwer praktikablen und in den Alltag zu integrierenden Therapieregimes sind dann oft Therapieabbrüche oder unregelmäßige Tabletteneinnahme. Beim Thema Compliance wird – wie bei kaum einem anderen – die Verbindung zwischen medizinischen und psychosozialen Aspekten deutlich. In diesem Spezialisierungsseminar für fortgeschrittene AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen werden aktuelle Aspekte der neuen Therapien aufgegriffen. Es geht dabei auch um die Fragen: Was kann AIDS-Hilfe für die Förderung der Compliance bei Menschen, die eine antiretrovirale Therapie machen, leisten? Welche unterstützenden Angebote können unterbreitet werden?

- **Termin:** 02.10.-04.10.98
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen aus den Bereichen Beratung, Betreuung, Vor-Ort-Arbeit
- **Trainer:** Dipl.-Psych. Thomas Biniasz (Psychotherapeut, Berlin) und Dipl.-Psych. Harald Krutiak (Schwulenberatung, Berlin)
- **Referent:** Dr. med. Frank Rissel (Arzt einer HIV-Schwerpunktpraxis, Berlin)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 2-8108

Öffentlichkeits- und Medienarbeit Rhetorik und Selbstbehauptung

Immer mehr HIV-positive und AIDS-kranke Frauen sehen für sich die Notwendigkeit, mit ihren gesundheitlichen, sozialen, politischen und präventiven Anliegen an die Öffentlichkeit zu gehen und mit den Medien zu kooperieren. Dieser Workshop vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der Rhetorik, des sicheren Auftretens und der Präsentation. Darüber hinaus wird es genügend Raum geben, um Erfahrungen über das Leben als Frau mit HIV auszutauschen und gemeinsame Strategien für den Umgang mit der Öffentlichkeit und deren Medien zu erarbeiten.

- **Termin:** 02.10.-04.10.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Positiv e.V., Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 1738 bis 13.00 Uhr
- **Seminarkennnummer:** F 1-8406

Treffen der Gehörlosengruppen

Seit einiger Zeit schon gibt es in fast allen Großstädten schwul/lesbische Gehörlosengruppen. Hauptthemen des diesjährigen Treffens: Wie lassen sich die Ergebnisse der Beraterschulung vom Mai diesen Jahres in die einzelnen Gruppen integrieren? In welchem Umfang ist es möglich, eigene Beratungsstunden – „Schwule Gehörlose beraten schwule Gehörlose“ - unter besonderer Berücksichtigung HIV-präventiver Gesichtspunkte einzurichten? Des Weiteren soll über die Produktion eines speziellen Safer-Sex-Videos beraten werden.

- **Termin:** 02.10.-04.10.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Schwule Gehörlose, die in schwulen Gehörlosengruppen organisiert sind.
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Fax (030) 69 00 87-42
- **Seminarkennnummer:** S 7-8798

Selbsthilfe in den AIDS-Hilfen

Im Jahr 1997 veranstaltete die DAH eine Fachtagung zum Thema „Mythos Selbsthilfe“. Damit wurde in AIDS-Hilfe-Zusammenhängen eine Diskussion mit dem Ziel initiiert, zu einer gemeinsam getragenen Definition von Selbsthilfe in AIDS-Hilfe zu kommen. Auf der Grundlage der Dokumentation der Fachtagung soll in diesem Seminar weiter am Thema gearbeitet werden.

- **Termin:** 02.10.-04.10.1998
- **Ort:** Chorin
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS, ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 4-8545

Wirteseminar

Schwerpunkte dieses Fortbildungsangebots für Betreiber von Schwulenlokalen und -saunen sind die Vermittlung neuer Erkenntnisse zu HIV/AIDS (das „neue Bild“ von HIV und AIDS, die zunehmende Chronifizierung der Krankheit, damit verbundene Präventionsstrategien) und der Erfahrungsaustausch über die aktuellen Präventionsaktivitäten in den einzelnen Lokalen. Die Veranstaltung dient außerdem der Rückmeldung zur Vor-Ort-Akzeptanz der DAH-Printmedien; Anregungen und Vorschläge aus dem Teilnehmerkreis werden dabei dankbar aufgegriffen. Genauere Informationen sind der detaillierten Ausschreibung etwa 2 Monate vor Beginn des Seminars zu entnehmen.

- **Termin:** 05.10.-06.10.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** BetreiberInnen von Schwulenlokalen und -saunen
- **Moderation:** Clemens Sindelar
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8799

Grundkurs Beratung – dreiteilig Einführung in die Beratungstätigkeit in AIDS-Hilfen

In diesem dreiteiligen Grundkurs werden neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf ihren Einstieg in die Beratungsarbeit vorbereitet. Für die Beratungstätigkeit bedeutsame Themenbereiche werden teilnehmerorientiert gemeinsam erarbeitet und in bezug zu eigenen Erfahrungen reflektiert. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Beratungsarbeit sollen die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für diese Art Arbeit geschaffen werden. Themenauswahl: Formen der Sexualität, HIV-Testberatung, Krankheit, Tod und Sterben, Kommunikationsmodelle und ihre Bedeutung für den Beratungsprozeß, Entwicklung eines eigenen „Beratungsstils“.

Das Ziel: einen Lern- und Reflexionsprozeß zu fördern, der seine Fortsetzung in der Beratungsarbeit und Supervision vor Ort findet. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß im Verlauf des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

Literaturempfehlungen: Arastéh/Weiß: Buch gegen die Panik – Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Auflage 1997; Heutiger Wissensstand (Hrsg.: DAH)

- **Termin:** 09.10.-11.10.1998, Teil 1
13.11.-15.11.1998, Teil 2
27.11.-29.11.1998, Teil 3
- **Ort:** Berlin-Konradshöhe
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfen
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarnummer:** B 1-80631

Treffen Eltern und Geschwister

Dieses Treffen bietet Eltern und Geschwistern von Menschen mit HIV und AIDS neueste Informationen rund um das Leben mit HIV/AIDS sowie die Möglichkeit, über ihre oft schwierige Situation zu sprechen. Es wird von einer erfahrenen Therapeutin moderiert, die diese Veranstaltungen bereits seit einigen Jahren begleitet.

Da sich Eltern und Geschwister zunehmend in der regionalen Angehörigenarbeit engagieren, kommt dem Erfahrungstransfer zwischen der regionalen und der überregionalen Ebene eine neue Qualität zu.

- **Termin:** 09.10.-11.10.1998
- **Ort:** Evangelisches Zentrum Rissen/Hamburg
- **Zielgruppe:** Eltern und Geschwister von Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainerin:** Cäcilia Kersten
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 6-8555

Vor-Ort-Arbeiter-Seminar

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Mitarbeiter von AIDS-Hilfen und Schwulenzentren, die in der schwulen Vor-Ort-Präventionsarbeit tätig sind. Kernfragen des Seminars: Welche Vorstellungen von Sexualität und Gesundheit fließen in meine Arbeit ein? Wo sind meine Grenzen? Was kann ich schlecht/kaum ertragen? Darüber hinaus werden auf dem Seminar für die HIV-Präventionsarbeit relevante Ergebnisse der Internationalen AIDS-Konferenz von Genf referiert und diskutiert.

- **Termin:** 09.10.-11.10.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Vor-Ort-Arbeiter in den Schwulenzentren
- **Trainer:** Clemens Sindelar, Stefan Baune
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarnummer:** S 7-8800

Drogengebrauch und Erziehung Angebote für drogengebrauchende Eltern und alleinerziehende Mütter/Väter

Drogengebrauchenden Eltern werden viel Distanz, Vorurteile und moralische Verdikte entgegengebracht, unbewußte oder bewußte Ängste werden erzeugt. Dies erschwert es den Müttern und Vätern zusätzlich, sich den Aufgaben der Fürsorge und der Erziehung ihrer Kinder zu stellen. Die Fortbildungsveranstaltung will Möglichkeiten eröffnen, die vielfältigen Probleme drogengebrauchender Mütter und Väter (u.a. soziale Situation, AIDS und Kinderwunsch, konkurrierende Anforderungen, Belastungen und Wünsche innerhalb der Familie und Umgang damit) zu erörtern und nach Wegen zu suchen, wie die Drogen Selbsthilfe auch hier Unterstützungsleistungen entwickeln kann.

- **Termin:** 09.10.-11.10.1998
- **Ort:** Oer-Erkenschwick
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von JES-Initiativen, Drogen- und AIDS-Hilfen
- **Moderation:** Imke Sagrudny
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarnummer:** D 12-8379

Praxisreflexion für BetreuerInnen von Menschen in Haft

Die Fortbildungsveranstaltung wendet sich an MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogen(selbst)hilfen, die die Gelegenheit nutzen wollen, einmal außerhalb des Arbeitsalltags ihre Schwierigkeiten und Probleme als BetreuerInnen/ BegleiterInnen im Arbeitsfeld „HIV-Prävention bei Menschen in Haft“ zu bearbeiten. Wir setzen daher die Bereitschaft voraus, sich mit den eigenen Anteilen an Konflikten auseinanderzusetzen – Stichworte hierfür: Belastung, Bewältigung, Identifikation, Abgrenzung sowie die „typischen“ Beziehungskonflikte (z.B. mit KollegInnen, JVA-MitarbeiterInnen, Inhaftierten).

- **Termin:** 09.10.-11.10.1998
- **Ort:** Bielefeld, Haus Einschlingen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogen(selbst)hilfen, weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **Trainerin:** Angela Modler (JVA Berlin-Moabit)
- **Moderation:** Veronika Otte (DAH)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarnummer:** D 1-8305

Treffen der Organisatoren bundesweiter und regionaler Positivenarbeit

Seit mehreren Jahren gibt es regionale wie auch bundesweite Treffen von und für Menschen mit HIV/AIDS. Zusätzlich bieten die meisten AIDS-Hilfen Gesprächsgruppen und andere Angebote für diese Zielgruppe an. Vor dem Hintergrund des Wandels in der Positivenarbeit, der sich durch die Verfügbarkeit neuer Medikationen ergeben hat, gilt es, die gesundheitsfördernden Angebote für HIV-Positive und AIDS-Kranke der neuen Situation anzupassen. Zum zweiten Mal werden deshalb in diesem Jahr die VertreterInnen der Positivenarbeit der regionalen AIDS-Hilfen zu einem bundesweiten Treffen geladen. Das Ziel: eine gemeinsame Angebotsstrategie zu entwickeln und die unterschiedlichen Angebote stärker zu vernetzen. Neben einem ausführlichen Erfahrungsaustausch wird es noch einen aktuellen Themenschwerpunkt geben, der der detaillierten Ausschreibung zu entnehmen ist.

- **Termin:** 13.10.-15.10.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** OrganisatorInnen der Positivenarbeit
- **Moderation:** Wolfgang Vorhagen, Uli Meurer
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, (05592) 17 38
- **Seminarnummer:** H 2-8536

Ehrenamtler-Management in AIDS-Hilfen Zukunftswerkstatt

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Strukturen und Größen von AIDS-Hilfen richtet sich dieses Fortbildungsseminar an ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen, die sich kreativ mit dem Stellenwert, der Rolle und der Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit in AIDS-Hilfen auseinandersetzen und Perspektiven einer konstruktiven Zusammenarbeit entwickeln wollen. Insbesondere angesprochen sind MitarbeiterInnen, die für die Gewinnung und Auswahl, die (Organisation der) Ausbildung und die Begleitung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen verantwortlich sind. Zum Einsatz kommt die Methode der „Zukunftswerkstatt“.

- **Termin:** 15.10.-18.10.1998
- **Ort:** Frankfurt-Eppenhain
- **Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen
- **Trainer:** Alexander Popp (Organisationsberater, Köln), Stefan Meschig (Dipl.-Sozialpädagogin, Köln)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** DM 100,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarnummer:** B 2-8109

MigrantInnenarbeit in AIDS-Hilfe – Grenzen und Möglichkeiten Spezialisierungsseminar

Regionale AIDS-Hilfen werden verstärkt von HIV-positiven und/oder an AIDS erkrankten MigrantInnen aufgesucht. Bei der Beratungs- und Betreuungsarbeit stoßen sie jedoch rasch an Grenzen. Dies ist hauptsächlich begründet im häufig unklaren Aufenthaltsstatus der MigrantInnen und dem damit verbundenen eingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem, in Sprachbarrieren, aber auch im Mangel an Kenntnissen über kulturspezifische Eigenheiten der Ratsuchenden. Bei den MigrantInnen ist das Wissen über HIV/AIDS meist äußerst defizitär. Die gängigen Präventionsbotschaften haben die Communities kaum erreicht, weil diese sich mit der deutschen Gesellschaft nur selten identifizieren, Beratungs- und Betreuungsangebote nicht kennen; außerdem gibt es in den einzelnen Migrantengruppen und -verbänden verständliche Widerstände, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Da für betroffene MigrantInnen die Krankheit selbst oft „Nebensache“ ist, weil ihre aufenthaltsrechtlichen, ökonomischen und sozialen Probleme überwiegen, sehen sich die regionalen AIDS-Hilfen mit Anforderungen konfrontiert, die sie mit großer Anstrengung, persönlichem Einsatz und häufig auch schlechtem Gewissen zu lösen versuchen.

Das Spezialisierungsseminar dient einem intensiven Erfahrungsaustausch zwischen den MitarbeiterInnen regionaler AIDS-Hilfen und VertreterInnen von Migrantenprojekten. Ein Ziel des Seminars: Empfehlungen zu einer künftigen Zusammenarbeit zu gemeinsamen Projekten zu erarbeiten.

- **Termin:** 16.10.-18.10.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen aus den Bereichen Beratung, Betreuung, Vor-Ort-Arbeit
- **Trainerin:** Petra Narimani (VIA e.V.), Berlin
- **ReferentInnen:** aus verschiedenen MigrantInnenprojekten
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 15
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 2-8112

Einführung in die Betreuungsarbeit

In diesem zweiteiligen Grundkurs sollen neue AIDS-Hilfe-MitarbeiterInnen auf ihren Einstieg in die Betreuungsarbeit vorbereitet werden. Für die Betreuungsarbeit bedeutsame Themenbereiche werden teilnehmerorientiert und in bezug zu eigenen Erfahrungen gemeinsam erarbeitet. Durch die Beschäftigung mit Tabuthemen, mit Möglichkeiten und Grenzen der Betreuungsarbeit sollen die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für diese Art von AIDS-Hilfe-Arbeit geschaffen werden. Themenauswahl: Lebensstile der Hauptbetroffengruppen, eigene Haltungen zu Rausch und Sexualität, Krankheit, Tod, Sterben und Trauer, kritische Situationen in der Betreuung, Umgang mit Hilflosigkeit, Entlastungsmöglichkeiten. Das Ziel: einen Lern- und Reflexionsprozeß zu fördern, der seine Fortsetzung in der Betreuungsarbeit und Supervision vor Ort findet. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt oder muß im Verlauf des Kurses durch Selbststudium erarbeitet werden.

Literaturempfehlungen: Arastéh/Weiß: Buch gegen die Panik – Leben mit der HIV-Infektion. Verlag rosa Winkel, 3. Aufl. 1997; Heutiger Wissensstand (Hrsg.: DAH)

- **Termin:** 16.10.-18.10.1998, Teil 1
03.12.-06.12.1998, Teil 2
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** neue MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen
- **TrainerInnen:** Grit Mattke, Thomas Biniasz
- **Teilnahmevoraussetzung:** Mindestalter in der Regel 23 Jahre, Teilnahme an einer Neueinsteigerschulung oder entsprechende Orientierung innerhalb von AIDS-Hilfe oder mindestens 6 Monate praktische Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 16
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-50
- **Seminarkennnummer:** B 1-80641

Treffen für heterosexuelle Menschen mit HIV und AIDS

Dieses Treffen richtet sich an heterosexuelle Männer und Frauen mit HIV und AIDS. Ziel der Veranstaltung: die gesundheitsfördernde Selbsthilfe für diesen Personenkreis zu stärken. Angesprochen werden dementsprechend vorrangig MultiplikatorInnen aus den regionalen Selbsthilfegruppen und Menschen, die sich für die Selbsthilfearbeit interessieren. Darüber hinaus ist die bundesweite Vernetzung und Kommunikation ein zentrales Anliegen des Treffens.

Die Themen im einzelnen:

- Antiretrovirale Medikamente und das Leben damit: Gibt es neue Ansätze in der Therapie? Gibt es Alternativen zur antiretroviralen Therapie? Macht die Kombinationstherapie die Prophylaxe opportunistischer Infektionen überflüssig? Tips für das Leben mit Medikamenten.
- Welche Möglichkeiten der Beratung, Informationsvermittlung und Selbsthilfeförderung bieten die AIDS-Hilfen?
- Wie organisieren wir den Austausch in der Zeit zwischen den Treffen? Wie bauen wir die Kommunikation untereinander auf?

- **Termin:** 16.10.-18.10.1998
- **Ort:** Karlsruhe
- **Zielgruppe:** heterosexuelle Menschen mit HIV und AIDS
- **ReferentInnen:** Dorie Schleeauf, Andreas Hemme
- **Moderation:** Roland Bergmann
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Teilnahmegebühr:** DM 30,-
- **Reisekostenerstattung:** ja (Eigenanteil DM 60,-)
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 1-8506

Sex und Spaß: Verklemmungen und Streetwork

Im Rahmen der HIV/AIDS-Prävention kommt der zugehenden Arbeit in den Szenen drogengebrauchender Frauen und Männer ein zentraler Stellenwert zu. Die Probleme, mit denen MitarbeiterInnen aus AIDS-, Drogen- und Drogenselbsthilfen konfrontiert sind, sorgen dafür, daß der Blick sich sehr schnell reduziert auf die massiven gesundheitlichen, sozialen und psychischen Verelendungsprozesse derjenigen, die auf den Szenen leben. Mehr oder weniger bewußt wird dadurch das besonders präventionsrelevante Thema Sexualität in seinem Bezug zu festen Partnerschaften und zu Beschaffungszwängen bei Frauen und auch bei Männern vernachlässigt. Eine gewisse Hilflosigkeit der MitarbeiterInnen, wie dieses Thema anzusprechen ist und mit den Betroffenen aufgearbeitet werden kann, verstärkt die Tendenz, die Auseinandersetzung mit Safer-Sex-Strategien der DrogengebraucherInnen zu meiden. Das Fortbildungsseminar will Anstöße geben, wie in diesem Praxisfeld gezielt und couragiert gearbeitet werden kann. Es bietet Anregungen dazu, wie respektvoll mit Schamgefühlen und dem Recht der DrogengebraucherInnen auf Intimität umzugehen ist und wie die Hilflosigkeit gegenüber Verklemmungen, die sich im Rahmen von HIV-Prävention als kontraproduktiv erweisen, aufgelöst werden kann.

- **Termin:** 23.10.-25.10.1998
- **Ort:** Berlin/Schwanenwerder
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS-, Drogen- und Drogenselbsthilfen
- **ReferentInnen:** Maya Czajka (Madonna, Bochum), Laura Merritt
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8329

Qualitätssicherung und Zukunftsperspektiven der Frauenarbeit in AIDS-Hilfen

Die zunehmende Behandelbarkeit der HIV-Infektion und von AIDS sowie die Bagatellisierung des Themas in Politik und Gesellschaft stellt die Arbeit der regionalen AIDS-Hilfen vor neue Herausforderungen. Diskussionen über Qualitätssicherung sowie tiefgreifende inhaltliche und strukturelle Überlegungen zur Zukunft der AIDS-Hilfen sind an der Tagesordnung. Wo bleiben bei diesen Vorstellungen die Frauen? Wird bei neuen Strukturmodellen Frauenarbeit berücksichtigt – wenn ja, wie? Bei Kürzungen finanzieller Mittel in den AIDS-Hilfen steht ohnehin die Frauenarbeit zu allererst zur Disposition. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Frauenarbeit in AIDS-Hilfen und der Diskussion um Qualitätsstandards für den Frauenbereich sollen im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung Positionen und Forderungen zur weiteren Absicherung der Frauenarbeit entwickelt werden.

- **Termin:** 26.10.-28.10.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen von AIDS-Hilfen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** DAH, Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarnummer:** F 5-8467

Neueinsteigerschulung Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit

Dieses Schulungsangebot richtet sich an alle, die neu in die AIDS-Hilfe-Arbeit einsteigen. Es gibt Hilfestellung bei der ersten Orientierung über die Themenbereiche und Arbeitsfelder von AIDS-Hilfe. Ausgehend von den Fragen „Was erwarte ich von der Mitarbeit in einer AIDS-Hilfe?“ „Was erwartet die AIDS-Hilfe von mir?“ geht es um die Klärung von Voraussetzungen für die Mitarbeit in den jeweiligen AIDS-Hilfe-Bereichen. Die TeilnehmerInnen sollen darin unterstützt werden, ihre Potentiale und die Anforderungen der AIDS-Hilfe-Arbeit einzuschätzen und das für sie geeignetste Arbeitsfeld auszuwählen. Dieses Seminar sollte in den ersten Monaten der Mitarbeit belegt werden. Erstes Grundwissen entsprechend der DAH-Broschüre „Heutiger Wissensstand“ wird vorausgesetzt.

- **Termin:** 30.10.-01.11.1998
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** NeueinsteigerInnen in den ersten 6 Monaten ihrer AIDS-Hilfe-Mitarbeit
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 21
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Referat Fortbildung, Tel. (030) 69 00 87-15
- **Seminarnummer:** B 1-8065

Hepatitis C bei DrogengebraucherInnen

Die Hepatitiden nehmen epidemiologisch immer mehr zu; zugleich wird ihre Bedeutung als ernstzunehmende, ja lebensbedrohliche Erkrankungen noch immer häufig unterschätzt. Je nach Besonderheiten der regionalen Drogenszenen leiden bis zu 80 % der i.v. DrogengebraucherInnen an einer Hepatitis. Überdies zeigt sich zwischen der HIV-Infektion und der Hepatitis eine hohe Korrelation: HIV-positive FixerInnen sind fast immer zugleich an einer Hepatitis erkrankt. Leberentzündungen sind schwer behandelbar und haben oftmals eine infauste Prognose. Bei Vorliegen einer Hepatitis-Infektion wird überdies die Behandlung der HIV-Infektion und von AIDS komplizierter, weil Einsatz und Wirkung antiretroviraler Medikamente erheblich eingeschränkt werden. Es ist deshalb ein dringendes Anliegen der HIV/AIDS-Sekundärprävention, der Hepatitisprophylaxe in der Präventionsarbeit unter DrogengebraucherInnen mehr Gewicht einzuräumen. In dieser Fortbildungsveranstaltung werden MultiplikatorInnen neueste Informationen zum Krankheitsgeschehen, zu den Ansteckungswegen, zu den Prophylaxe- und Behandlungsmöglichkeiten gegeben.

- **Termin:** 06.11.-08.11.1998
- **Ort:** Wilhelm-Polligkeit-Institut, Frankfurt a. M.
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen und Mitglieder von JES-Gruppen, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen, nicht-organisierte DrogengebraucherInnen mit Interesse an künftigem Engagement in der Multiplikatorenarbeit
- **Moderation:** N.N.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarnummer:** D 12-8380

Ordentliche DAH-Mitgliederversammlung

Den Schwerpunkt dieser DAH-Mitgliederversammlung wird die künftige Verbandsentwicklung vor dem Hintergrund der Veränderungen rund um HIV/AIDS und bei den Rahmenbedingungen bilden.

- **Termin:** 07.11.-08.11.1998
- **Ort:** Lübeck
- **Zielgruppe:** DAH-Mitgliedsorganisationen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** keine
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** nein
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Angelika Borm, Tel. (030) 69 00 87-16
- **Seminarkennnummer:** E 0146

Was bedeutet kritische Medizinberatung?

Seit der Verfügbarkeit der neuen Kombinationstherapien prägen zunehmend medizinische Fragen die Beratungsgespräche in den AIDS-Hilfen. BeraterInnen werden zu Mittlern zwischen Arzt und Patient; häufig werden sie um Entscheidungshilfen für oder gegen eine Therapie gebeten. Entscheidungen zu Therapiebeginn und Therapieschema sind heute zentral für das Gelingen der Behandlung. Ebenso wichtig: Fragen nach der Kompatibilität von Therapieregime und Lebensstil, nach der Bereitschaft, in die Therapie zu investieren usw. Zu Beginn der Therapie muß mit dem Ratsuchenden auch geklärt werden, wie mit Mißerfolgen umgegangen wird und wie sich Resistenzen psychisch auswirken. All dies sind Fragen, die im Arzt-Patienten-Gespräch oft zu kurz kommen. Ziel der Fortbildungsveranstaltung: Prinzipien einer kritischen Medizinberatung in der AIDS-Hilfe zu entwickeln, die sich an den Patientenbedürfnissen orientiert.

- **Termin:** 13.11.-15.11.1998
- **Ort:** Berlin/Schwanenwerder
- **Zielgruppe:** BeraterInnen aus dem AIDS-Bereich, Menschen mit HIV und AIDS
- **Referent:** Armin Traute
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarkennnummer:** H 4-8546

Netzwerk Frauen und AIDS

Diese Fortbildungsveranstaltung für HIV-positive Frauen und Mitarbeiterinnen im Bereich „Frauen und AIDS“ bietet Informationen zu neuen Entwicklungen rund um HIV/AIDS, die Möglichkeit politischer Arbeit für Frauen mit HIV und AIDS, Erfahrungsaustausch über die Netzwerkarbeit, Planung und Koordination der weiteren Netzwerktreffen. Außerdem wird auf dem Treffen eine Ausgabe der Netzwerkzeitung DHIVA erstellt.

Schwerpunktthema dieses Netzwerktreffens: die internationale Präventionsarbeit und Zusammenarbeit zum Thema Frauen und AIDS.

Etwa sechs Wochen vor dem Arbeitstreffen wird eine detaillierte Ausschreibung mit den genauen Arbeitsthemen verschickt.

- **Termin:** 09.11.-11.11.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** HIV-positive Frauen, im AIDS-Bereich arbeitende Multiplikatorinnen
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 17
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** DAH-Frauenreferat, Tel. (030) 69 00 87-38/39
- **Seminarkennnummer:** F 5-8468

Bundesweites Positiventreffen

Diese Treffen sind ein Fortbildungsangebot für Menschen mit HIV und AIDS, unabhängig davon, in welchem Stadium der HIV-Infektion sie sind und zu welcher Betroffenenengruppe sie gehören. Ziel ist die Gewinnung und Schulung von MultiplikatorInnen für die Positivarbeit. Es wird darauf geachtet, daß bei jedem Treffen mindestens ein Drittel der TeilnehmerInnen zum ersten Mal dabei sein kann. Jedes Treffen hat einen oder mehrere thematische Schwerpunkte. Neben neuesten Informationen rund um HIV/AIDS und Diskussionen über aktuelle Entwicklungen wird auch eine Einführung in gesundheitsfördernde Entspannungs- und Selbsterfahrungstechniken angeboten.

Diese Fortbildungsveranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Positiv e.V. und dem Freien Tagungshaus Waldschlößchen im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe durchgeführt.

- **Termin:** 18.11.-22.11.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Menschen mit HIV und AIDS
- **Trainer:** Thomas Fenkl, Felix Gallé, Carsten Schatz, Wolfgang Vorhagen
- **Teilnahmegebühr:** DM 45,-
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Wolfgang Vorhagen, Tel. (05592) 382
- **Seminarkennnummer:** H 2-8537

Die Rolle von Entgiftung in der Drogenkarriere: Schlußfolgerungen für die Praxis

In jüngster Zeit wurde in den Medien immer wieder über den sogenannten „Turboentzug“ berichtet. Dadurch rückte die Phase der Entgiftung vermehrt ins Blickfeld der Fachöffentlichkeit. Deutlich wurde, daß nicht nur über den Stellenwert der Entgiftung im Zuge einer Drogenkarriere nachgedacht werden muß. Vielmehr wurden auch zahlreiche neue Wege für eine Entgiftung entwickelt; mit derart diversifizierten Entgiftungsmöglichkeiten kann nun auch stärker auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Betroffenen eingegangen werden. Die Fortbildungsveranstaltung will sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Entgiftung im Rahmen einer Drogenkarriere ermöglichen, als auch in praktischen Übungen Fertigkeiten vermitteln, wie entgiftende DrogengebraucherInnen unterstützt werden können.

- **Termin:** 20.11.-22.11.1998
- **Ort:** Evangelisches Zentrum Rissen/Hamburg
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen von AIDS-, Drogen- und Drogen-selbsthilfen
- **Moderation:** Dr. Joesch von Soer (Hamburg)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Dr. Gundula Barsch, Tel. (030) 69 00 87-46
- **Seminarkennnummer:** D 2-8330

Sozialbeauftragte der Lederklubs

Diese zweimal im Jahr stattfindenden Seminare dienen vor allem dem Erfahrungsaustausch und der Fortbildung der vor Ort tätigen Sozialbeauftragten schwuler Lederklubs – mithin Multiplikatoren einer von HIV und AIDS besonders betroffenen Szene. Hier wird regelmäßig aktuelles Wissen zu medizinischen und sozialrechtlichen Fragen vermittelt. Zugleich wird Gelegenheit gegeben, die Arbeit tiefergehend zu reflektieren. Die genauen Themen ergeben sich jeweils von einem Seminar zum anderen. Eine detaillierte Ausschreibung wird etwa zwei Monate vor dem Seminar versandt.

- **Termin:** 27.11.-29.11.1998
- **Ort:** Fohrde bei Brandenburg (Stadt)
- **Zielgruppe:** Sozialbeauftragte der Lederklubs
- **Trainer:** Clemens Sindelar
- **Teilnehmerbegrenzung:** 16
- **Teilnahmegebühr:** DM 80,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Clemens Sindelar, Tel. (030) 69 00 87-41
- **Seminarkennnummer:** S 7-8801

Peer Support in Haft

„Alle reden darüber, wenige haben klare Ideen dazu, keiner macht ‘s“ – so könnte man den Stand der Debatte zum Thema „Peer Support in Haft“ zusammenfassen. Wir wollen in dieser Fortbildungsveranstaltung nicht nur die dazugehörigen Begrifflichkeiten, sondern auch die Möglichkeiten (und Grenzen) der Umsetzung peer-orientierter Strategien der HIV-Prävention und der Gesundheitsförderung kritisch überprüfen. Dabei ist insbesondere die Rolle der Drogenselbsthilfe und der AIDS-Hilfen zu klären.

- **Termin:** 27.11.-29.11.1998
- **Ort:** Bielefeld, Haus Einschlingen
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-, Gefangenen- und Drogen(selbst)hilfen, weitere TeilnehmerInnen auf Anfrage
- **Moderation:** Veronika Otte (DAH)
- **ReferentIn:** N.N.
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 20
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Veronika Otte, Tel. (030) 69 00 87-45
- **Seminarkennnummer:** D 1-8306

Konzeptseminar: Personalmanagement Freiwillige Mitarbeit

Freiwillige MitarbeiterInnen für die AIDS-Hilfe-Arbeit zu gewinnen und ihre Motivation zu einer längerfristigen Mitarbeit zu erhalten, stellt hohe Anforderungen an das Management von Freiwilligen. Immer mehr AIDS-Hilfen haben aus diesem Grunde die Stelle eines Personalmanagers/Koordinators für die freiwillige Mitarbeit geschaffen.

Ziel dieses ersten Fortbildungstreffens ist deshalb die Auswertung der unterschiedlichen Erfahrungen vor Ort, die Formulierung des Unterstützungsbedarfs gegenüber dem Dachverband, die Bedarfsanalyse in der Bildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen bis hin zur Planung gemeinsamer Projekte (Medien, Schulungsmaterialien, Seminare usw.).

- **Termin:** 04.12.-05.12.1998
- **Ort:** München
- **Zielgruppe:** PersonalmanagerInnen und KoordinatorInnen der Ehrenamtlichen
- **Moderation:** Karl Lemmen, Dirk Hetzel
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 12
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Dirk Hetzel, Tel. (030) 69 00 87-49/50
- **Seminarkennnummer:** B 3-8156

Bundesweites Treffen HIV-positiver und AIDS-kranker Frauen

Bei diesem Treffen HIV-positiver Frauen geht es nicht darum, sich von den anderen Positiventreffen abzugrenzen. Es ist vielmehr ein Fortbildungsangebot, in dem sich Frauen mit HIV/AIDS zusammenfinden, um an Themen zu arbeiten, die speziell für sie von Bedeutung sind. Dabei kommt neben eher informativen Anteilen auch der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz. Neben Frauen, die bereits in ihren Gruppen und im Netzwerk als Multiplikatorinnen fungieren, sind ebenso Frauen angesprochen, die aus Angst vor Konfrontation oder Anonymitätsverlust den Gang zu den AIDS-Hilfen oder Positivengruppen (bisher) scheuen. Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen bieten den Rahmen für ein vielfältiges Miteinander. Jedes Treffen hat außerdem ein „politisches Forum“ und einen aktuellen Themenschwerpunkt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit von Positiv e.V. und DAH organisiert. Kinderbetreuung ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

- **Termin:** 04.12.-06.12.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** Frauen mit HIV und AIDS
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** DM 30,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Positiv e.V., Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Monika Henne, Tel. (05592) 1738 (bis 13.00 Uhr)
- **Seminarkennnummer:** F 1-8407

Wohnprojekte für Menschen mit HIV: Konzepte in der Praxis – Seminar mit Exkursion

Ziel des diesjährigen Exkursionsseminars sind die Münchener Projekte im Bereich Wohnen und Versorgung. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, verschiedene Projekte vor Ort kennenzulernen und durch den Austausch mit den MitarbeiterInnen Anregungen für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Einen Schwerpunkt im ergänzenden Seminarprogramm nimmt die Frage der Veränderung der Arbeit in Wohnprojekten durch die Auswirkungen der neuen Behandlungsmöglichkeiten ein. In welcher Weise verändert sich hierdurch die alltägliche Betreuungsarbeit? Besondere Akzente hierbei: die Betreuung von Patienten mit psychiatrischen Problemen und Fragen der Beschäftigung/Tagesstrukturierung innerhalb von Wohnprojekten. In diesem Zusammenhang besteht die Möglichkeit des Besuchs modellhafter Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie.

- **Termin:** 06.12.-08.12.1998
- **Ort:** München
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aus AIDS-Hilfen und Wohnprojekten, interessierte Pflegekräfte
- **Moderation:** Karl Lemmen
- **Referenten:** Hermann Josef Schmitt (MüAH), Carl Moll (BRK)
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Seminargebühr:** Die TeilnehmerInnen tragen die Übernachtungskosten selbst.
- **Reisekostenerstattung:** Erstattung nur für MitarbeiterInnen aus Mitgliedsorganisationen der DAH
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Karl Lemmen, Tel. (030) 69 00 87-49
- **Seminarkennnummer:** B 2-8110

Netzwerk Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS

3. Arbeitstreffen

Anlässlich der letzten Bundesversammlung der Menschen mit HIV und AIDS 1998 in Bremen haben Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS beschlossen, ein Netzwerk aufzubauen, um die Selbsthilfe betroffener Angehöriger bundesweit besser unterstützen zu können. Mit diesem 3. Arbeitstreffen soll die „Gründungsphase“ abgeschlossen werden. Die Gründergruppe setzt sich bisher fast ausschließlich aus Angehörigen der „biologischen“ Familien zusammen. Eingeladen sind auch Angehörige der „Wahlfamilien“, die sich an der Aufbauarbeit beteiligen wollen.

- **Termin:** 11.12.-13.12.98
- **Ort:** Berlin
- **Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV und AIDS, die aktiv am Aufbau des Netzwerks mitarbeiten wollen
- **ReferentInnen:** Karl Lemmen, Mara Seibert
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 18
- **Teilnahmegebühr:** DM 50,-
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** Uli Meurer, Tel. (030) 69 00 87-37
- **Seminarnummer:** H 6-8556

Orientierung für Neue in der AIDS-Arbeit

Ziel der Fortbildungsveranstaltung: Neuen MitarbeiterInnen in AIDS-Hilfe-Einrichtungen soll das fachliche Know-how für die Präventionsarbeit im Bereich HIV/AIDS vermittelt werden. Neben medizinischen Grundkenntnissen (Epidemiologie der HIV-Infektion, Krankheitsverlauf, Therapieangebote, neue Forschungsergebnisse) geht es im Seminar um die persönliche Auseinandersetzung mit den mit HIV/AIDS verbundenen Themenbereichen (Homo-)Sexualität, Drogengebrauch, Krankheit, Sterben und Tod.

- **Termin:** 17.12.-20.12.1998
- **Ort:** Waldschlößchen, Reinhausen
- **Zielgruppe:** zukünftige oder neue MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen
- **TrainerInnen:** T. Micko, P. Blessing
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Freies Tagungshaus Waldschlößchen, 37130 Reinhausen
- **Rückfragen an:** Rüdiger Hein, Tel. (05592) 382
- **Seminarnummer:** B 1-8066

Substitution mit Methadon und Codein

Fortsetzungsseminar

Zu Beginn des Jahres hat sich eine Vielzahl betäubungsmittelrechtlicher Regelungen verändert. Besonders für die Substitutionsbehandlung wurden völlig neue Rahmenbedingungen geschaffen. In der Fortbildungsveranstaltung für MultiplikatorInnen im Bereich HIV/AIDS soll ein Überblick über die Situation der substituierten Frauen und Männer in den verschiedenen Regionen Deutschlands erarbeitet werden. Es gilt, die Erfahrungen mit den Veränderungen zusammenzutragen, auszuwerten und auf die sich dabei ergebenden Probleme aufmerksam zu machen.

- **Termin:** 18.12.-20.12.1998
- **Ort:** Bremen/Lidice Haus
- **Zielgruppe:** MitarbeiterInnen und Mitglieder von JES-Gruppen, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von AIDS-Hilfen, nicht-organisierte DrogengebraucherInnen mit Interesse an künftigem Engagement
- **Moderation:** Dirk Schäffer
- **TeilnehmerInnenbegrenzung:** 25
- **Teilnahmegebühr:** keine
- **Reisekostenerstattung:** ja
- **Anmeldung an:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstr. 33, 10967 Berlin
- **Rückfragen an:** JES-Koordination, Tel. (030) 69 00 87-56
- **Seminarnummer:** D 12-8381

KOPIERVORLAGE

Anmeldeformular

(Bitte die Anmeldeadresse der Veranstaltung beachten!)

An die _____

Ich melde mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

Titel: _____

Seminar Kennnummer: _____

Datum: _____

Ort: _____

Ich bin MitarbeiterIn in folgender AIDS-Hilfe oder anderen Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebuht) erbitte ich an folgende Postanschrift (**DRUCK-
BUCHSTABEN**):

Name: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

Tel.-Nr.: _____

von _____ Uhr bis _____ Uhr.

Darf die Telefonnummer auf der Teilnehmerliste (die Liste wird vorab allen TeilnehmerInnen zugesandt und dient der selbständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften) veröffentlicht werden?

Ja Nein

Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – zahle ich per Scheck/ Einzugsermächtigung mit dieser Anmeldung oder per Überweisung mit dem Absenden dieser Anmeldung. Eine Kopie des Überweisungsträgers ist beigefügt.* Andernfalls wird meine Anmeldung nicht berücksichtigt.

* (Nichtzutreffendes bitte streichen).

Konto der Deutschen AIDS-Hilfe für Seminargebühren: Konto-Nr. 070 3500 500, BLZ 100 906 03, Deutsche Ärzte- und Apothekerbank

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig die Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:

Betrag: _____ DM

Kontonummer: _____

Kontoinhaber: _____
(Name/Anschrift)

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Unterschrift des Kontoverfügbaren

Bei Neueinsteiger-, Berater- und Betreuerschulungen sowie Spezialisierungen für fortgeschrittene MitarbeiterInnen bitte folgende Fragen beantworten (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden):

Alter: _____ Jahre

Dauer der Mitarbeit in der AIDS-Hilfe: _____

Ich habe folgende Neueinsteigerschulung oder Grundausbildung besucht (Datum, Ort, Veranstalter):

Für mich **muß** eine Substitution organisiert werden. Ich werde substituiert mit _____ ml/ _____ mg L-Polamidon/Methadon.
(Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mit der Teilnahmezusage mitgeteilt.)

Ich selbst werde dann veranlassen, daß mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen läßt.

Ich benötige während der Schulung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Sonstiges: _____

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, sobald wie möglich die Anmeldung schriftlich zu stornieren, damit mein Seminarplatz an einen Nachrücker vergeben werden kann. Die Hinweise zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der DAH – insbesondere die Bedingungen für eine Abmeldung – sind mir bekannt und werden von mir anerkannt (siehe Hinweise zur Teilnahme).

Ort, Datum und Unterschrift

Bestätigung durch die regionale AIDS-Hilfe

